

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN

**OFFEN**  

---

**LEGUNG**  

---

**2019**  

---

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Allgemeine Informationen.....	3
Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik .....	4
Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich .....	36
Artikel 437 CRR - Eigenmittel.....	42
Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen .....	48
Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko.....	50
Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer .....	53
Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz .....	57
Artikel 442 CRR - Kreditrisikoanpassungen.....	58
Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte .....	76
Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI .....	79
Artikel 445 CRR - Marktrisiko .....	83
Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko .....	84
Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen .....	85
Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen .....	87
Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen .....	92
Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik .....	93
Artikel 451 CRR - Verschuldung .....	99
Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken .....	104
Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken.....	105
Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken.....	109
Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko.....	110
Artikel 473a CRR - Einführung des IFRS 9 .....	111
Anhang I - Mitglieder der Leitungsorgane.....	112
Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB) .....	144
Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente .....	152

# Allgemeine Informationen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist die Konzernspitze der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und für die Einhaltung des Aufsichtsrechts auf Ebene der Kreditinstitutsgruppe verantwortlich.

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) stellt eine wesentliche Tochter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dar und ist integraler Bestandteil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Kreditinstitutsgruppe. Deshalb werden Spezifika der RLB NÖ-Wien aufgrund des von ihr betriebenen Universalbankgeschäftes explizit aus Sichtweise der RLB NÖ-Wien beschrieben.

Die Offenlegung für das Jahr 2019 erfolgt auf Basis der Art. 431 ff CRR betreffend die Offenlegung durch Institute. Gemäß Art. 13 CRR erfolgt die Offenlegung ausschließlich durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf Basis der konsolidierten Kreditinstitutsgruppe.

Medium der Offenlegung ist gemäß Art. 433 i.V.m. Art. 434 (Capital Requirements Regulation (CRR)) sowohl für qualitative als auch quantitative Informationen die Website [www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com). Wesentliche Informationen, die eine häufigere als einmal jährliche ganze oder teilweise Veröffentlichung notwendig machen, werden ebenfalls auf der genannten Website offengelegt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Verfahren zur Offenlegung ist in einem Handbuch beschrieben, welches mindestens jährlich einem Review unterzogen wird. Dabei wird auf die Einhaltung mindestens desselben Qualitätsmaßstabs wie für das interne Berichtswesen oder die Finanzberichterstattung und die Regeln des internen Kontrollsystems (IKS) hingewiesen. Die wesentlichen Prozessschritte sind 1) Review der Anforderungen, 2) Aktualisierung des Handbuchs, 3) Anlieferung der Tabellen, Vorlagen und Texte, 4) Erstellung des Offenlegungsdokuments, 5) Geschäftsleiterbeschluss einholen und 6) Veröffentlichung.

## Impressum:

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
(Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)  
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/21136-0; Telefax: +43/1/21136-2223; E-Mail: [info@rh.raiffeisen.at](mailto:info@rh.raiffeisen.at)  
BLZ: 32300; Internet: [www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com)

### **Satz:**

Inhouse produziert mit FIRE.sys (Michael Konrad GmbH, Frankfurt)

**Redaktionschluss: 08.04.2020**

Anfragen unter oben angeführter Adresse ergehen an die Presseabteilung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

# Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik

## Risikomanagement und strategische Ausrichtung

Art. 435 (1) a, b CRR Die Bedeutung des Gesamtbankrisikomanagements, insbesondere der Fähigkeit eines Kreditinstitutes, sämtliche wesentliche Risiken zu erfassen, zu messen sowie zeitnahe zu überwachen und zu steuern, hat angesichts des volatilen wirtschaftlichen Umfelds während der letzten Jahre deutlich zugenommen. Risikomanagement wird daher bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als aktive unternehmerische Funktion und als integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung verstanden. Das Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Der Fokus liegt primär in der Optimierung von Risiko und Ertrag (Rendite) im Sinne von „Management von Chancen und Risiken“.

Neben den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen werden insbesondere die Art, der Umfang und die Komplexität der Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden Risiken betrachtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfügt über ein System von Risikoprinzipien und –verfahren zur Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken, die auf ein optimales Management und die Kontrolle von Risiken in der Gruppe abzielen. Der vorliegende Risikobericht beschreibt diese Grundsätze sowie die Organisation des Risikomanagements und erläutert die aktuellen Risikopositionen in allen wesentlichen Risikokategorien.

Die Grundsätze der Risikopolitik und des Risikomanagements werden vom Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien für die gesamte Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe festgelegt.

Das in der Folge beschriebene Risikomanagement zeigt den Prozess für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe (d.h. die RLB NÖ-Wien inkl. ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen-Holding NÖ-Wien). Der Prozess erfolgt durchgängig für beide Gesellschaften.

## Struktur und Organisation des Risikomanagements

### Risikomanagement – organisatorische Aufstellung

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellen die ordnungsgemäße Organisation und Weiterentwicklung des Riskomanagements sicher. Sie entscheiden welche Verfahren zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingesetzt und welche Risikoanalysen und –berichte in weiterer Folge erstellt werden. Der Vorstand Risikomanagement/Rechnungswesen ist gemeinsam mit den Führungsebenen im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern verantwortlich für die adäquate und angemessene Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern mit den zugehörigen Abteilungen (siehe Ausweis Grafik Risikoorganigramm) ist in die Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien beziehungsweise in die Geschäftsgruppe Rab der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eingegliedert und untersteht direkt dem zuständigen Vorstand bzw. dem zuständigen Geschäftsleiter. Dadurch ist sichergestellt, dass der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern unabhängig von den Marktbereichen agiert.

Die Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Innenrevision der RLB NÖ-Wien prüfen als integrale und weisungsfreie Bestandteile des Risikocontrolling- und Risikomanagementsystems die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme sowie die Integrität, Solidität, Genauigkeit und Wirksamkeit der Arbeitsabläufe, Prozesse, Modelle, Berechnungen, Datenquellen und deren interne Kontrolle in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Damit ist die Sicherstellung, aller gesetzlichen Anforderungen erfüllt und ein hoher Standard im Risikomanagement erreicht.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der RLB NÖ-Wien einen Compliance Officer, und damit die Wertpapier-Compliance-Funktion implementiert. Beide Einzelgesellschaften haben sich zur Installierung des Compliance-Prozesses auf Ebene der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, der im gruppenübergreifenden Compliance-Handbuch festgeschrieben ist, entschlossen. Sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sind jeweils ein eigener Compliance-Officer, und ein gemeinsamer Geldwäschebeauftragter in der Organisationsstruktur verankert. Ergänzend dazu ist eine gruppenübergreifende BWG Compliance-Funktion gemäß den gesetzlichen Anforderungen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe installiert.

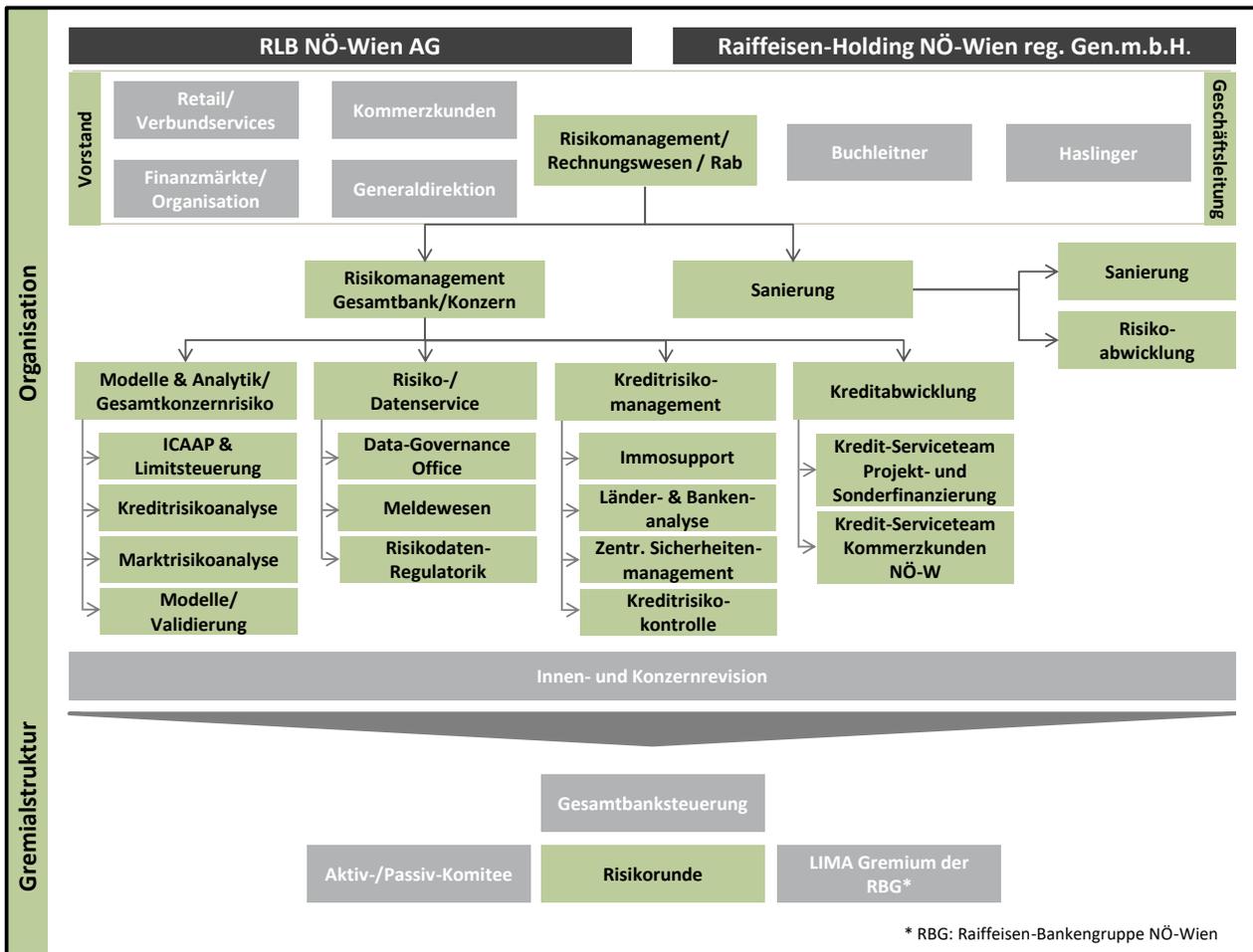
Die RLB NÖ-Wien hat entsprechend der gesetzlichen Anforderungen auch einen FATCA Responsible-Officer (Foreign Account Tax Compliance Act) eingerichtet. Durch diese Funktion soll die Einhaltung der steuerlichen Verpflichtungen von US-Personen mit Konten im Ausland durch ein entsprechendes Meldewesen gewährleistet werden.

Compliance bedeutet das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken insbesondere in jenen Geschäftsbereichen, die vom Standard Compliance Code (SCC) der österreichischen Kreditwirtschaft und seinen Mindeststandards umfasst sind. Darüber hinaus soll das unternehmerische Handeln auch mit den Wertvorstellungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie mit den Grundsätzen von Ethik und Moral übereinstimmen. Dazu hat die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien diese Verhaltensgrundsätze erlassen.

Da auch aus den Themenbereichen Datenschutz, Ausgliederung von notwendigen Aufgaben und Unternehmensteilen und IT-Sicherheit Risiken auf die Bankengruppe zukommen können, hat sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entschlossen, hier entsprechende Funktionen zur Risikovermeidung bzw. -reduktion gruppenübergreifend einzurichten (Datenschutzbeauftragter, Outsourcingverantwortlicher und IT-Sicherheitsbeauftragter).

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-W erwarten von ihren Mitarbeitern Integrität und Engagement gegenüber den Kunden. Sie vertraut damit darauf, dass ihre Mitarbeiter jegliche Handlungsweisen, Abhängigkeiten oder Interessenskonflikte meiden (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe), welche die Interessen des Kunden oder der Bank/Bankengruppe beeinträchtigen. Verhaltensweisen, die den Kunden schädigen, den Kapitalmarkt in unfairer Weise beeinflussen oder dem Ansehen des Kreditinstituts abträglich sind, werden vermieden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat zur Sicherstellung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben einen Standard Compliance Code als Klarstellung der Verhaltenspflichten und damit zum Schutz der Mitarbeiter und damit zum Schutz der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Einsatz.

Die Vollständigkeit der Compliance-Vorschriften sowie die ordnungsmäßige Umsetzung werden von den Organisationseinheiten Innen- und Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Innenrevision der RLB NÖ-Wien regelmäßig überprüft. Die organisatorische Aufstellung der Risikomanagementeinheiten in der Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen zeigt folgendes Bild (Risikooorganigramm):



Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien als Kreditinstitutsgruppe legen den Fokus der Risikosteuerung auf eine Konzernperspektive. Dies ist durch eine Verschränkung der Risikomanagementprozesse beider Einzelinstitute zu einem integrierten Konzernrisikomanagement gewährleistet. Die integrierte Risikomanagementorganisation zeichnet sich durch die Personalunion des Risikovorstandes bzw. -geschäftsführers in beiden Einzelinstituten sowie durch unternehmensübergreifende Abteilungen aus. So existiert der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern wie auch die darunter angesiedelte Abteilung Modelle & Analytik jeweils in der RLB NÖ-Wien bzw. der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Ein weiterer substanzieller Schritt, die Durchgängigkeit des Risikomanagements zu gewährleisten, ist durch die zusammengelegte Gremialstrukturen sichergestellt.

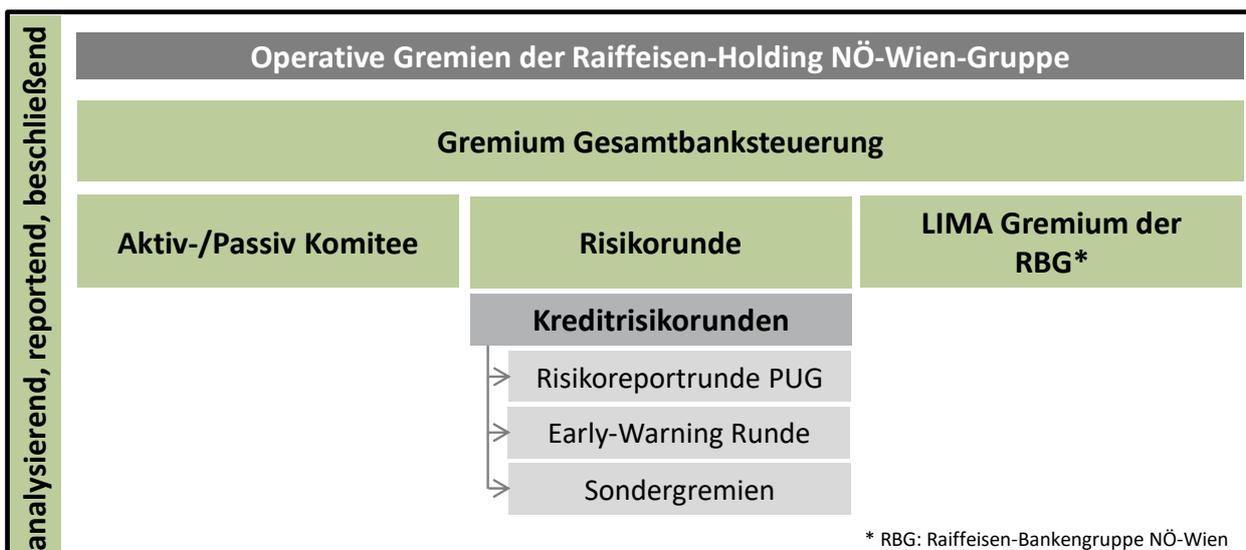
Die Risikomanagementeinheiten sind organisatorisch von den Markteinheiten getrennt, womit ein unabhängiges, effektives Risikomanagement sichergestellt ist. Die Basis für die integrierte Risikosteuerung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossene Risikopolitik mit deren begleitenden Strategien dar. Als Teil dieser Risikopolitik sind unter anderem anzusehen:

- Grundsätze des Risikomanagements, der Risikostrategie sowie des Risikoappetits
- Risikosysteme und -modelle zur Identifizierung, Erfassung und Quantifizierung der Risiken

- Limite für alle relevanten Risiken
- Verfahren zur Überwachung der Risiken
- Unabhängige Kontrolle durch die Kontrolleinheiten Innen- und Konzernrevision

### Risikokomitees

Die nachstehende Übersicht zeigt die Gremienstruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe:



\* RBG: Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

### Aufsichtsrat und Risikoausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien als oberstes Aufsichtsgremium des jeweiligen Unternehmens – und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe - haben für die Behandlung von Risikothemen jeweils einen Risikoausschuss installiert. Diese beiden Ausschüsse gemeinsam bilden das oberste Gremium, das sich hauptsächlich mit Risikothemen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien- Gruppe beschäftigt.

Die Analysen, Erkenntnisse und Maßnahmen betreffend Risiko werden final vom Risikovorstand (CRO) der Gruppe in beiden Aufsichtsrats-Gremien berichtet und so notwendig, werden Beschlüsse vorgelegt und abgestimmt.

### Risikorunden des operativen Risikomanagements in der Raiffeisen-Holding Gruppe NÖ-Wien

Im operativen Risikomanagement besteht die Durchgängigkeit des Risikomanagements im Bereich der Risikokomitees durch zusammengelegte Gremialstrukturen.

### Gremium Gesamtbanksteuerung

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (BWG, CRR, Kreditinstitut-Risikomanagement Verordnung der FMA-KI-RMV) und allen zutreffenden EBA Guidelines zu den einzelnen Risikothemen), hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe durch effiziente Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse ihrer Kunden und Eigentümer zu gewährleisten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gewährleistet durch den Einsatz gängiger Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse der Kunden und Eigentümer. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden bei der Erfüllung der risikorelevanten Aufgaben durch den unabhängigen Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern sowie mehrere Gremien unterstützt.

Zielsetzung des Gremiums Gesamtbanksteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist die optimale Steuerung des Konzerns, der Einzelinstitute RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien (hinsichtlich Liquidität). Erreicht wird dieses Ziel durch regelmäßige, institutionalisierte analyse- und maßnahmenorientierte Auseinandersetzung mit Rentabilität, Kapital, Liquidität und Risiko. In diesem institutsübergreifenden Gremium nehmen die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien teil. Bei Bedarf werden die Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern, Rechnungswesen und Treasury beigezogen. Das Gremium Gesamtbanksteuerung tagt einmal pro Quartal.

### Risikorunde

Dem Gremium Gesamtbanksteuerung nachgelagert ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine ebenfalls gruppenübergreifende Risikorunde implementiert. Diese ist verantwortlich für die Steuerung des Risikomanagements sowie die Information und Beratung des Vorstandes der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Hier erfolgt die Analyse der aktuellen Risikosituation sowohl in Bezug auf die interne Kapitaladäquanz (ökonomisches Kapital) als auch hinsichtlich der beschlossenen Limits (Risikoappetit). Berichte über die Risikosituation sowie die im Gremium Gesamtbanksteuerung beschlossenen Entscheidungen werden an die Bereichsleiter der Marktteilungen, der Sanierung sowie der Innen- und Konzernrevision kommuniziert. Dieses Komitee ist auch für die Beschlussfassung der Weiterentwicklungen und Implementierungen von neuen Methoden und Risikoparametern sowie für die Quantifizierung und Verfeinerung von Steuerungsinstrumenten verantwortlich.

Dieses Gremium ist damit ein wesentliches Element der Gesamtbanksteuerung des Konzerns und tagt einmal pro Quartal.

### Aktiv-/Passiv-Komitee

Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko werden in einem eigenen Gremium der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, dem Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet und gesteuert. Beschlüsse zur Weiterentwicklung von Modellen und Parametern für Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko erfolgen in diesem Gremium.

Das Aktiv-/Passiv-Komitee beurteilt und steuert die Bilanzstruktur und Liquiditätsentwicklung und -risiken und definiert die Standards für die interne Verrechnungspreisgestaltung hinsichtlich Liquiditätskosten. In diesem Zusammenhang spielen die langfristige Finanzierungsplanung und die Absicherung von strukturellen Zins- und Währungsrisiken sowie Management von Kapitalpositionen eine wichtige Rolle.

### LIMA-Gremium

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Das LIMA-Gremium tagt vier Mal jährlich.

### Kreditrisikorunden

Die RLB NÖ-Wien hat für den dezentralen Retailbereich die **Risikoreportrunde RUV** (Retail/Verbundservices) installiert. In diesem Gremium wird die Risikosituation im Mengengeschäft der RLB NÖ-Wien gemonitort, Beschlüsse gefasst und strategische Entscheidungen gefällt. Die Risikoreportrunde RUV findet vierteljährlich statt.

Als weiteres Kreditrisikogremium ist die **Early Warning Runde** implementiert. In diesem Gremium werden alle Kunden ab einem GVK-Obligo (Gruppe verbundener Kunden) > TEUR 350 in den Geschäftsbereichen RUV und KOM (Kommerzkunden) über das EWS (Early-Warning-System) laufend gemonitort. In diesem Gremium werden, basierend auf den vorgelegten Analysen, je GVK kreditstrategische Entscheidungen und Beschlüsse gefällt. Die Early-Warning Runde findet quartalsweise statt.

Im Bedarfsfall werden für besondere risikorelevante Agenden **Sondergremien** einberufen.

### Risikoreporting

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist ein detailliertes Risikoreporting, von der Berichterstattung über die Risikolage in den Einzelrisikoarten bis zur Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA), die die Gesamtrisikolage samt der entsprechenden Kapitalunterlegung darstellt, implementiert.

Innerhalb der Einzelrisikoarten stellen diverse Reportingschienen, von täglicher bis zu quartalsweiser Frequenz, die Durchgängigkeit des Informationsflusses von den risikonehmenden Einheiten bis zum Vorstand bzw. der Geschäftsleitung – und zu guter Letzt – auch bis in den Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen sicher, dass die Risikolage bekannt und bewusst ist. Darauf basierend werden von den Marktbereichen, den organisatorischen Risikoeinheiten, den Risikogremien, dem Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bis in den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse operative und strategische Geschäfts- und Risikoentscheidungen getroffen. (Weitere Angaben zum Risikoreporting finden sich auch in den Kapiteln zu den Einzelrisikoarten).

Damit ist eine schnelle und der jeweiligen Ebene angepasste Reporting- und Entscheidungsstruktur in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, zur Sicherstellung eines optimalen Risikomanagementprozesses, im Einsatz.

### Risikoappetit und -limits

#### Risikoappetit

Eines der maßgeblichen Bestandteile der Risikostrategie ist die Festlegung des Risikoappetits. Der Risikoappetit wird durch von der Geschäftsleitung/dem Vorstand festgesetzten Gesamtbankrisikolimits definiert. Diese Gesamtbankrisikolimits sind einerseits

auf die einzelnen Risikoarten, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und den RLB NÖ-Wien Teilkonzern andererseits auf die einzelnen Marktbereiche heruntergebrochen.

Auf Basis der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) per 31.12.2018 sind die Gesamtbankrisikolimits für das Jahr 2019 beschlossen worden. Die nächste Anpassung der Gesamtbankrisikolimits für das Jahr 2020 erfolgt auf Basis der RTFA per 31.03.2020. Neben den Geschäftsgruppen-Limits ist für die Hauptbeteiligung am Spitzeninstitut Raiffeisenbank International (RBI) ein eigenes Limit festgelegt. Die kontinuierliche Überwachung der Risiken sowie die Kontrolle der Limiteinhaltung auf Gesamtbankebene erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) durch die Abteilung Modelle & Analytik. Für den Fall der Risikoüberschreitung ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein mehrstufiger Maßnahmenkatalog zur Beseitigung dieser installiert.

#### Risikolimits

Zur weiteren Risikosteuerung und -begrenzung sind neben den Gesamtbankrisikolimits (Risikoappetit) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf operativer Ebene zahlreiche Limits im Einsatz.

#### Limits im Kreditgeschäft

zur Steuerung des Kreditrisikos ist auf verschiedenen Ebenen ein umfangreiches Limitsystem implementiert.

- Branchen- und Einzelkonzentrationslimits
- Bankenlimits
- Einzelkundenlimits gemäß Pouvoirregelung
- Fremdwährungslimits
- Handelslimits

#### Limits im Länderrisiko

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe sind auch für Länderobligi Limits für die Gesamtbank definiert.

- Länderlinien

#### Limits im Marktrisiko

Im Marktrisiko ist ein detailliertes Set an Limiten im Einsatz, das die Geschäftsstruktur wie u.a. im Handels- und Bankbuch sowie die einzelnen Portfolien berücksichtigt (siehe auch Angaben zum Marktrisiko).

- VaR-Limits
- Sensitivitätslimits
- Stop/Loss- und Berichtslimits
- Volumslimits
- Positionslimits
- Kontrahentenbezogene Limits

#### Limits im Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der Liquidität und des Liquiditätsrisikos sind unterschiedliche Limits in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RBG NÖ-Wien im Einsatz. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements unterstützen Limits die Begrenzung und Steuerung von Liquiditätsrisiken bzw. der Liquiditätsfristentransformation. Diese Limits sind für unterschiedliche Liquiditätskennzahlen und Szenarien angegeben bzw. von der Aufsicht vorgegeben.

- Operative Liquiditätsfristentransformation (O-LFT)

- Strukturelle Liquiditätsfristentransformation(S-LFT)
- Gap über Bilanzsumme (GBS)
- Survival Period
- Intraday Liquidity-Risk (ILR)
- Liquidity Coverage Ratio (LCR)
- Net Stable Funding Ratio (NSFR)

Im Rahmen der Beschreibungen zu den einzelnen Risikoarten sind auch weitere Informationen zu Limiten enthalten.

### Risikoanalysen und -steuerung

Die Risikoanalysen werden entsprechend des internen Risikocontrollingprozesses in den zuständigen Abteilungen dieses Bereichs erstellt. In der Abteilung Modelle & Analytik werden alle relevanten Risikoanalysen, wie Kredit-, Länder-, CVA-, Markt-, Credit-Spread-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Immobilien-, operationelle und sonstige Risiken, aggregiert betrachtet. Als Organisationsebene des Risikoprozesses ist auch der Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung in den Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen eingegliedert.

Für die Risikosteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgen regelmäßige Analysen der Risikotragfähigkeiten als Grundlage für eine integrierte Gesamtbanksteuerung (im Sinne einer Verknüpfung von Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche). Alle relevanten Risiken werden unter Berücksichtigung der Eigenmittel und unter Einsatz von entsprechenden Limitsystemen strategisch optimal quantifiziert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat sich in ihrer Organisation und ihren Abläufen an den Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)-Bestimmungen orientiert. Die RLB NÖ-Wien ermittelt den regulatorischen Eigenmittelbedarf nach dem Standardansatz gemäß Art. 111 ff CRR.

### Rahmenwerk zur Risikopolitik und –verfahren

#### Risikoverfahren

Die Risikomanagementfunktionen werden auf verschiedenen Ebenen des Konzerns durchgeführt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entwickelt und implementiert die relevanten Konzepte in der Kreditinstitutsgruppe. Der Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen als zentrale Risikomanagementeinheit ist für die angemessene Umsetzung des Risikomanagementprozesses des Konzerns verantwortlich. Hier werden im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern die gemeinsamen risikospezifischen Konzernrichtlinien hinsichtlich Standards, Tools und Praktiken für alle Geschäftseinheiten festgelegt.

#### ICAAP-Handbuch

Im ICAAP-Handbuch (Internal Capital Adequacy Assessment Process) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind alle Aufgaben, organisatorischen Einheiten, Gremien, Berichte, Verfahren und Methoden zur Identifizierung, Erfassung, Quantifizierung, Überwachung und Begrenzung der relevanten Risiken im Risikomanagementprozess definiert und detailliert beschrieben. Dieses Regelwerk wird jährlich von der Abteilung Modelle & Analytik aktualisiert und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. Des Weiteren werden dabei auch sämtliche Risiken der Kreditinstitutsgruppe im Rahmen eines Risk-Assessment-Prozesses auf ihre Relevanz hin analysiert und bewertet und in eine konzernweite Risikolandkarte übergeführt.

Diese Risikolandkarte ist Teil des ICAAP-Handbuchs. Dadurch ist sichergestellt, dass innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe alle Risiken identifiziert werden und ein abgestimmter Prozess zur Erfassung, Messung, Limitierung, Berichterstattung und Dokumentation der Risiken sowie ein durchgängiges Verständnis zur Risikosituation gegeben sind.

## Gesamtbankrisikosteuerung - Risikotragfähigkeit und Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung (ICAAP)

### Risikotragfähigkeitsanalyse

Die zentrale Analyse der Gesamtbankrisikosituation unter Einbezug aller relevanten Risiken erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA). Die RTFA ist eine Gegenüberstellung der stichtagsbezogenen, wertorientierten Deckungsmassen (Risikokapital) und dem eingegangenen, wertorientierten Risikopotenzial. Sie stellt das zentrale Element der Gesamtbankrisikosteuerung dar und gibt Auskunft darüber, wie viel Risiko bewusst eingegangen werden kann bzw. ob risikoreiche Aktivitäten reduziert werden müssen. Mittels dieses Instruments erfolgt die risikoorientierte Steuerung und gewährleistet die Einhaltung des definierten Risikoappetits der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Die RTFA wird auf Basis IFRS-Werten erstellt. Die Berichterstattung erfolgt seitens der Abteilung Modelle & Analytik (Gruppe ICAAP & Limitsteuerung) und wird durch den Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern in der Risikorunde vorgestellt und diskutiert. Dieser Gesamtbankrisikobericht wird vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement in den Aufsichtsgremien und deren Risikoausschüssen den Aufsichtsorganen präsentiert und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Geschäftsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgend sind nachstehende Risikoarten der Bank als maßgeblich definiert:

- Kreditrisiko
- Länderrisiko
- CVA-Risiko
- Beteiligungs- und Immobilienrisiko
- Marktrisiko (inkl. Credit-Spread-Risiko)
- Liquiditätsrisiko
- operationelles Risiko
- makroökonomisches Risiko
- sonstige Risiken

Sowohl das Deckungspotenzial als auch die Risiken werden in zwei Szenarien dargestellt (Details siehe Kapitel ökonomisches Kapital). Die RTFA sowie die Auslastungsanalyse des an die RTFA gekoppelten Limitsystems (Risikoappetit) sind zugleich Informations- und Entscheidungsgrundlage der Geschäftsleitung betreffend die Steuerung der Risikoaktivitäten zur Fortbestandssicherung, aber auch zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials. Damit ist die RTFA die quantitative Zusammenfassung des Risikoappetits, abgeleitet aus der Risikopolitik in Form der Limitierung der Risikoaktivitäten auf ein für den Konzern angemessenes Niveau.

### Ökonomisches Kapital

Eines der Kernziele der Geschäfts- und Risikostrategie im Rahmen des Konzepts des Gesamtbankrisikomanagements ist die Aufrechterhaltung eines angemessenen Kapitals. Unter Einhaltung der Risikopolitik und der Risikostrategie sowie der Risikotragfähigkeit sowohl der R-Holding NÖ-Wien-Gruppe als auch des Teilkonzerns der RLB NÖ-Wien (und aller darin enthaltenen Risiken) wird den einzelnen Risikoarten ökonomisches Kapital zugewiesen. Als ökonomisches Kapital ist daher das für die Risikoabdeckung zugewiesene Kapital zu verstehen, das den definierten Risikoappetit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien darstellt. Das ökonomische Kapital ist auf Risikoartenebene und auf Ebenen der Geschäftsgruppen und der Marktbereiche limitiert. Im Kreditrisiko wird die Limitierung und Steuerung auf Geschäftsgruppenebene vorgenommen. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeitsanalysen das ermittelte Risikopotenzial in zwei Szenarien (Extrem-/Liquidationsfall) den jeweils zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenüber. Neben diesen Szenarien der RTFA werden regelmäßig Stresstests erstellt.

Zielsetzung	Beschreibung	Kapitalmessung	Konfidenzniveau
Going-Concern Szenario	Risiko-Szenario zum Unternehmensfortbestand (Extremfall)	Unerwarteter Verlust auf Jahresbasis begrenzt durch den aktuellen Wert des Deckungskapitals bis zur Höhe, dass noch die bankaufsichtlichen Mindestkapitalanforderungen erfüllt werden können	95,0%
Gone-Concern Szenario	Risiko-Szenario zur Erfüllung der Gläubigeransprüche (Liquidationsfall)	Unerwarteter Verluste auf Jahresbasis (ökonomisches Kapital) begrenzt durch den aktuellen Wert des Eigenkapitals und der nachrangigen Verbindlichkeiten	99,9%
Stress - Szenarien	Kapitalquotenveränderung in mehrperiodischem Zeitraum in gestressten makroökonomischen Szenario	Auswirkungen der Stressergebnisse auf die Risikodeckungsmassen bzw. auf die Risikotragfähigkeit für drei Jahre Planungszeitraum basierend auf einem schweren makroökonomischen Abschwung-Szenario	

### Going-Concern Szenario

Das Going-Concern-Szenario (Extremfall: 95% Konfidenzniveau) erfolgt unter der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens garantiert werden soll. Hier bleiben die aufsichtsrechtlich zur Unternehmensfortführung notwendigen Eigenmittel/ Kapitalteile der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien unangetastet.

### Gone-Concern-Szenario

Das den aufsichtsrechtlichen Vorgaben entsprechende Gone-Concern-Szenario (Liquidationsfall) garantiert, dass nach Abzug aller Risiken unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 99,9% ausreichend Kapital zur Erhaltung des Gläubigerschutzes (Bedienung aller Forderungen von Kunden und sonstigen Gläubigern) besteht. Risiken in diesem Szenario werden auf Basis des ökonomischen Kapitals gemessen, das mittels einer vergleichbaren Kennzahl Value-at Risk über alle Risikoarten berechnet werden. Dieses Szenario stellt auch das Steuerungsszenario in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe dar.

### Stress-Szenarien

Zusätzlich zu den Risikotragfähigkeitsanalysen stellen die Durchführung von Stresstests, Szenarioanalysen und die Eigenmittelplanung und -allokation zentrale Aktivitäten der Gesamtbankrisikosteuerung dar.

Das Ziel von Stresstests ist eine vorausschauende Betrachtungsweise des Risikomanagements, der strategischen Planung und der Eigenkapitalplanung. Im Rahmen des Stresstests werden Auswirkungen möglicher zukünftiger Schocks und Extremereignisse quantifiziert und damit die Verwundbarkeit des Instituts analysiert. Durch die vorausschauende Perspektive dient unser Stresstest als Frühwarnindikator und eignet sich somit zur proaktiven Steuerung von Risiken.

Im Rahmen des Stresstestprogramms führt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgende Stresstests durch:

- integrierten Gesamtbank-Stesstest
- Kreditrisikostresstest
- Marktrisikostresstest
- Liquiditätsrisikostresstest
- Reversestresstest
- anlassbezogene ad-hoc-Stresstests (z.B. Immobilienstresstest, etc.)

Das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) fordert von Finanzinstituten einen Sanierungsplan zu erstellen und ihn regelmäßig zu aktualisieren. Diese Anforderung hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durch einen Sanierungsplan erfüllt. Bestandteil des Sanierungsplans sind die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gesamt sowie die RLB NÖ-Wien als wesentliches Teilinstitut.

In Anlehnung an die EBA Guideline EBA/GL/2014/06 (on the range of scenarios to be used in recovery plans) wurde im Zuge der Entwicklung des Sanierungsplans ein makroökonomischer Gesamtbankstresstest durchgeführt. Die Effektivität und Durchführbarkeit der Sanierungsoptionen und die Angemessenheit des Sanierungsindikatorensatzes wurden damit getestet. Im Rahmen einer gesamtsektoralen Abstimmung wurden für das Jahr 2019 vier Belastungsszenarien definiert, welche für EZB-beaufsichtigte Banken zur Gänze zum Ansatz kommen, für national beaufsichtigte Institute sind drei Szenarien anzuwenden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat deshalb ein Set an drei Stressszenarien gewählt die zwei Geschwindigkeiten und drei Ausprägungen umfassen (Schnell/Langsam und Idiosynkratisch/Systemisch/Kombiniert).

Die im Sanierungsplan implementierten Sanierungsindikatoren haben zum Ziel eine mögliche Krise frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls Sanierungsmaßnahmen einzuleiten (gemäß EBA/GL/2015/02 Guidelines on the minimum list of qualitative and quantitative recovery plan indicators). Der Sanierungsplan der KI-Gruppe umfasst ein umfangreiches Set an Maßnahmen die ergriffen werden sollen, um die finanzielle Stabilität wiederherzustellen.

Die Überwachung dieser Sanierungsindikatoren erfolgt im Rahmen der Gesamtbanksteuerungsrunde.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durchlief auch im Jahr 2019 das "Supervisory Review and Evaluation Process" (SREP)-Verfahren der FMA. Neben der Überwachung von Schlüsselkennzahlen, erfolgte eine Analyse des Geschäftsmodells sowie eine Bewertung der internen Governance, der institutsweiten Kontrollen und der Kapital-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Zuletzt wurde der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit Bescheid vom 24. Mai 2019 eine angepasste „Common Equity Tier 1“ (CET1) Quote vorgeschrieben, die noch immer Gültigkeit hat. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als beaufsichtigtes Unternehmen sowie die RLB NÖ-Wien als Tochterunternehmen des beaufsichtigten Unternehmens unterstehen der direkten Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht, und damit der nationalen Aufsicht.

## Erklärungen des Leitungsorgans und Informationsfluss an das Leitungsorgan

### Erklärung des Leitungsorgans hinsichtlich Angemessenheit der Risikomanagementverfahren

Hiermit wird bestätigt, dass die in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingerichteten und in Risikostrategie und ICAAP-Handbuch sowie den Zusatzdokumenten verankerten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entsprechen und angemessen sind.

## Risikoerklärung des Leitungsorgans verbunden mit dem Risikoprofil

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist eine regional tätige Universalbankengruppe, die sich primär auf Finanzdienstleistungen mit Bezug zu Österreich sowie teilweise in CEE konzentriert. Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals bildet eines der Hauptelemente der Risikoüberwachung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung des ökonomischen Kapitals auf die Risikoarten.

Ökonomisches Kapital in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Kreditrisiko	724.022	736.767
CVA-Risiko	12.279	16.873
Länderrisiko	45.228	46.512
Beteiligungsrisiko	1.582.692	1.429.752
Immobilienrisiko	28.171	30.164
Marktrisiko	75.210	67.975
Credit-Spread Risiko	189.100	246.891
Operationelles Risiko	41.976	45.744
Liquiditätsrisiko	35.321	34.509
Makroökonomisches Risiko	107.948	131.287
Sonstiges Risiko	61.554	66.328
<b>Gesamt</b>	<b>2.903.500</b>	<b>2.852.803</b>

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe richtet ihren Fokus auf Firmen-, Retailkunden (Privat- und Gewerbekunden), Kreditinstitute und öffentlicher Sektor sowie Management von Beteiligungen (gewerblich und Immobilien) aus.

Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals nach Risikoarten in der obenstehenden Tabelle zeigt eine klare Dominanz der Bereiche Beteiligungen und Kredite mit regionalem Schwerpunkt in Österreich (detaillierte Angaben zum Kredit- und Beteiligungs-geschäft finden sich in den nachstehenden Kapiteln zu Kreditrisiko und Beteiligungs- und Immobilienrisiko sowie im Geschäftsbericht). Für Risiken, die nicht messbar sind, wurde ausreichend Kapitalpuffer bereitgestellt. Es wurden adäquate Maßnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, deren Umsetzung und Wirksamkeit laufend kontrolliert wird.

Um die Risiken der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu limitieren, hat das ökonomische Kapital mit einem ausreichenden Polster an internem Kapital gedeckt zu sein. Per Jahresende 2019 hat die Ausnützung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals (das Verhältnis von ökonomischem Kapital zu internem Kapital) 85,4% (VJ: 71,3%) betragen. Die definierte Toleranzschwelle (Risikoappetit) für die Gesamtauslastung liegt bei 85,0%.

## Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos

Der Vorstand wird über die Risikosituation im Rahmen von Gremien sowie in Form regelmäßiger Berichte (je nach Priorität täglich, monatlich sowie vierteljährlich) informiert. Die Risikoentwicklung wird in den verantwortlichen Gremien erörtert. In besonderen Fällen erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung.

Der organisatorische Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern übt die Funktion des zentralen und unabhängigen Risikocontrollings gemäß § 39 (5) BWG aus. Der Leiter dieser Risikocontrollingeinheit berichtet an den CRO und ist Mitglied der

Risikorunde als Komitee für alle Risikothemen. Im Gremium Gesamtbanksteuerung informiert der CRO den Gesamtvorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Aufsichtsrat sowie der Risikoausschuss werden in ihren Sitzungen vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement vierteljährlich bzw. drei Mal jährlich über die Risikosituation anhand ausführlicher Risikoberichte informiert. Auch hier ist in besonderen Situationen eine Ad-hoc-Berichterstattung vorgesehen. Der Risikoausschuss des Aufsichtsrates berät den Vorstand hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie. Er überwacht die Umsetzung dieser Strategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß BWG, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellten fest, dass die Risikotragfähigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 zu jedem Zeitpunkt gegeben war und keine Risiken bekannt waren oder bekannt sind, die die Risikotragfähigkeit gefährdet hätten. Die Auswirkungen der Covid-19-Krise werden laufend gemonitort, entsprechende Stressanalysen vorgenommen und tourlich notwendige Strategien von Geschäftsleitung und Vorstand getroffen. Die Leitungsorgane werden zeitnahe über Entwicklungen und Ergebnisse informiert.

## Risikoarten und Methoden des Risikomanagements

### Kreditrisiko

#### Definition

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe versteht unter Kreditrisiko, dass ein Kreditnehmer den vertragsgemäßen Zahlungen nicht oder nur teilweise nachkommt.

Das Kreditrisiko aus Forderungen an Banken, Kommerzkunden, Länder sowie Privat- und Gewerbekunden stellt die wesentlichste Risikokomponente der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und hier im Speziellen der RLB NÖ-Wien dar. Es beinhaltet einerseits das traditionelle Kreditgeschäft (Verlust durch Kreditausfälle und die sich daraus ergebende Gestionierung des Kreditengagements aufgrund einer Bonitätsverschlechterung) und andererseits das Risiko aus dem Handel bzw. Abschluss von Markttrisikoinstrumenten (Ausfallsrisiko auf Seiten der Kontrahenten bei Derivaten).

Im strategischen Kredit-Management-Prozess hat der Vorstand der RLB NÖ-Wien die risikokonforme und -adäquate Formulierung und Umsetzung sämtlicher strategischer Ziele und Maßnahmen festgelegt. Dieser Prozess ist Bestandteil der Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategie und steht im Einklang mit sämtlichen (Teil-)Strategien. Dazu wurde auch für den Konzern festgelegt, in welchen Segmenten Kredite vergeben werden und welche Produkte dafür eingesetzt werden.

Das Kreditrisiko soll gemäß der Kreditrisikostrategie in einem angemessenen Verhältnis zu Vermögen, Betriebsleistung und Ertragskraft des Kunden stehen, die Qualität von Unternehmen und Unternehmer sowie Markt- und Branchensituation werden entsprechend gewürdigt. Das Ziel ist der Verkauf von Bankdienstleistungen, das unternehmerische Risiko bleibt grundsätzlich beim Kunden. Die Beteiligung an Kreditgeschäften mit hohem, ausschließlich spekulativem Charakter ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe grundsätzlich nicht vorgesehen bzw. gewünscht. Die Kreditrisikostrategie beinhaltet des Weiteren klare Grundsätze hinsichtlich Kreditvergabe. In den Rahmenbedingungen für Neugeschäfte sind einerseits klare Rahmenbedingungen wie beispielsweise Neukundenrating sowie Sicherheiten (Kreditrisikominderungen) und Indikatoren für nicht erwünschte Kreditbeziehungen festgeschrieben. Neben den Kreditentscheidungsprozessen sind auch Kreditlimitsystem (Gesamtbanklimit, Blankolimit je GvK – Gruppe verbundener Kunden, Branchenlimits, etc.), Intensivbetreuung/Sanierung sowie die strategische und prozessuale Tangente hinsichtlich Rentabilität und Risiko-/Ertragsrelation, Segmentstrategien und Produktstrategien festgelegt.

Neben den klassischen Kreditfinanzierungen bietet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Zusammenhang mit Krediten auch Zins- & Währungsabsicherungen im notwendigen Umfang an. Zur internen Klarstellung ist daher neben der Kreditrisikostrategie auch eine Derivatestrategie festgeschrieben.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihrerseits gewährt Kredite ausschließlich an Beteiligungsunternehmen. Aufgrund dieser Beschränkung ist das Kreditvolumen von untergeordneter Bedeutung.

#### Methoden des Kreditrisikomanagements

Das Kreditrisiko stellt nach dem Beteiligungsrisiko die bedeutendste Risikoart der RLB NÖ-Wien und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe dar. Im Risikomanagementprozess wird sowohl vor und bei Kreditgewährung, als auch während der Kreditlaufzeit ein begleitendes Risikomanagement des Bereichs Risikomanagement Gesamtbank/Konzern durch die Abteilung Kreditrisikomanagement sowie für Kundenengagements mit Unterstützungsbedarf durch den Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung, sichergestellt. Als Hauptaufgaben des Risikomanagements werden die Unterstützung und Kontrolle bei der Ersteinschätzung, die Messung und Steuerung des Kreditrisikos sowie die Sanierung und unter Umständen die Verwertung von Problemengagements wahrgenommen.

Das Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird sowohl auf Einzelkreditbasis der Kunden als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert. Basis für die Kreditrisikosteuerung und die Kreditentscheidung sind die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien genehmigten strategischen Grundsätze hinsichtlich Kreditprüfung, Betrachtung der Teilrisiken (Mitbetrachtung des Länderrisikos, Spezialbetrachtung des Bankenrisikos), Besicherung und Ertrags-/Risiko-Anforderungen.

Für Kontrahentenausfallsrisiken aus Derivatengeschäften wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) basierend auf einem internen Modell durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Umfangreiche Erläuterungen und Angaben zum Kontrahentenausfallsrisiko sind im Kapitel zum Artikel 439 CRR enthalten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat ein umfangreiches Kreditlimitsystem auf Gesamtgruppenebene sowie über die Bereiche Banken, Länder und Firmenkunden im Einsatz. Aufgrund der regionalen Ausrichtung der Kreditinstitutsgruppe sind für die Auslandsfinanzierungen gesonderte Limits im Einsatz (siehe auch Kapitel Risikolimits). Bei den Einzelengagements wird darauf Bedacht genommen, dass die Bewilligungsgrenzen der Gruppe geringer gehalten werden als die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Grenzen. Das heißt, dass in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe schon Obligi größer/gleich 7,5% der Eigenmittel – ohne dass hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – dem Aufsichtsrat zur Bewilligung vorgelegt werden.

Der Risikogehalt der Engagements wird über ein umfassendes Ratingsystem erfasst, das je nach Anforderung der Kundensegmente verschiedene Modellvarianten aufweist. Für die Risikomessung werden alle Kunden über diese Rating- und Scoringmodelle jeweils neun lebenden Bonitätsklassen zugeordnet. Die Klassifizierung der Ausfälle folgt den Bestimmungen der CRR/CRD IV und unterteilt sie in drei Ausfallklassen. Alle Ratingsysteme werden in der RLB NÖ-Wien zumindest einmal jährlich validiert, und es werden eventuell Maßnahmen zur Verbesserung der Performance beschlossen. Neue Ratingsysteme werden mittels statistischer Methoden entwickelt und nach umfangreicher Erstvalidierung eingesetzt. In die Ratingsysteme fließen sowohl quantitative Faktoren aus den Kundenbilanzen/Haushaltsrechnungen als auch qualitative Faktoren (Soft Facts) ein. Ergänzt werden einige Rating-/Scoringssysteme durch eine automatisierte Verhaltenskomponente. Die Ratingsysteme teilen die Kunden in neun lebende Ratingstufen ein (0,5 risikolos – 4,5 stark ausfallgefährdet). Die individuellen Kundenausfallswahrscheinlichkeiten werden je Ratingmodell auf diese neun Stufen gemappt. Die Ratingnoten zwischen den Kundengruppen sind damit in Bezug auf Risikogehalt nicht vergleichbar. Neben den 9 Ratingstufen für „lebende“ Kunden gibt es 3 Ausfallklassen (5,0-5,2). Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen erfolgt je nach Grad bzw. Schwere des Ausfalls. In der Ratingstufe 5,0 befinden sich alle Ausfälle mit Ausfallsgrund 90 Tage Überziehung. In der Stufe 5,1 sind im Wesentlichen einzelwertberichtigte Kundenforderungen und in der Stufe 5,2

Insolvenzfälle zusammengefasst. Eine Wanderung der Kunden zwischen den Ausfallstufen ist möglich. Jeder Kunde ab dem ersten EURO Einzelwertberichtigung befindet sich in einer Ausfallklasse. Gemäß IFRS 9 5.2.2. werden für alle finanziellen Vermögenswerte, die als Amortised Cost (AC) kategorisiert sind, Risikovorsorgen mittels Expected Credit Loss (ECL) Ansatz berechnet.

Im Rahmen der tourlichen Aktualisierung des Ratings und der Sicherheitenbeurteilung wird auch regelmäßig die Bildung eventuell notwendiger Risikovorsorgen festgelegt. Direkte Kreditforderungen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit als uneinbringlich darstellen, werden unter Berücksichtigung der gewidmeten Sicherheiten wertberichtigt bzw. für außerbilanzielle Forderungen Rückstellungen gebildet. Bei der Erhebung bzw. Berechnung der Risikovorsorgen hält sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe an die Vorgaben von IFRS 9. Alle ausfallgefährdeten Kreditforderungen gegenüber signifikanten Kunden werden mittels Discounted Cash Flow (DCF)-Methode berechnet. Die Höhe der Wertberichtigung ergibt sich aus der Differenz des Buchwerts und des Barwerts der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme. Ausfallgefährdete Kreditforderungen gegenüber nicht signifikanten Kunden werden modellbasiert bewertet, wobei sich die Höhe der Wertberichtigung aus dem unbesicherten Exposure (EAD) und einer von der Ausfalldauer abhängigen Verlustquote (LGD) ergibt. Die in der Berechnung verwendeten Risikoparameter werden mindestens einmal pro Jahr validiert.

Für die Erkennung von Ausfällen bzw. der laufenden Gestion wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Ausfallsdatenbank verwendet. In dieser Ausfallsdatenbank werden alle Ausfälle dokumentiert bzw. alle Kosten und Rückflüsse erfasst. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet vollumfassend den Ausfallbegriff der CRR-Vorschriften. Vom Ausfall betroffen ist in jedem Kundensegment immer der gesamte Kunde mit allen Forderungen (Kundensicht). Die gesammelten Daten in der Ausfallsdatenbank sind ein wesentlicher Bestandteil für die Berechnung und Validierung der Risikoparameter (PDs und LGDs). Spezielle Krisenfälle werden anlassbezogen in Sondergremien für Problemengagements behandelt und abgewickelt.

Für das Kreditrisikocontrolling ist die Abteilung Modelle & Analytik (Gruppe Kreditrisikoanalyse) zuständig, die regelmäßige Berichte und Ad-hoc-Analysen erstellt. Die Berichte zeigen das kreditrisikobehaftete Geschäft in unterschiedlichen Darstellungen. Das Kreditrisikoreporting zeigt neben den Bestandsdaten auch Veränderungen des Portfolios und bildet in Verbindung mit den Ergebnissen der RTFA die Basis für entsprechende Steuerungsimpulse und Maßnahmen.

Die Kreditrisikomessung erfolgt durch die Berechnung sowohl des erwarteten als auch des unerwarteten Verlusts. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt auf Basis validierter Risikoparameter und bildet die Grundlage für die Standardrisikokosten, welche für die Vorkalkulation bzw. die Nachkalkulation (Management-Erfolgsrechnung) verwendet werden. Damit wird ein risikoadjustiertes Pricing sichergestellt.

Der unerwartete Verlust (ökonomisches Kapital) im Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird auf Gesamtportfolioebene mittels eines internen Portfoliomodells ermittelt und gesteuert. Die Credit-Value at Risk-Berechnung erfolgt mittels eines Marktwertmodells. Das ökonomische Kapital als Differenzbetrag zwischen Credit Value at Risk und Expected Loss fließt in die RTFA für die Szenarien Extrem- und Liquidationsfall (95% sowie 99,9% Konfidenzniveau) ein. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt den Berechnungen des ökonomischen Kapitals im Rahmen der RTFA einen Risikohorizont von einem Jahr zu Grunde. Des Weiteren wird das Länderrisiko explizit unter Berücksichtigung des Länderratings quantifiziert und im Rahmen der RTFA gesondert gesteuert. Zusätzlich zur Standardberechnung des unerwarteten Verlusts werden Sensitivitätsanalysen und Stressszenarien berechnet und analysiert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet für das Kreditportfoliomodell institutseigene Risikoparameter, die jährlich validiert werden. Mittels eines internen Modells werden Änderungen in den makroökonomischen Faktoren hinsichtlich ihres Einflusses auf die Risikoparameter analysiert bzw. simuliert.

Der Kreditablauf und die Einbindung der Experten aus dem Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern umfassen alle notwendigen Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Im Rahmen des Kreditrisikomanagementprozesses ist vor Bewilligung bei risikorelevanten Engagements die Abteilung

Kreditrisikomanagement in die Engagementprüfung eingebunden. Die Spezialprüfungen bei Banken und länderrisikorelevanten Engagements erfolgen ebenfalls in der Organisationseinheit Länder- und Bankenanalyse, die in die Abteilung Kreditrisikomanagement eingegliedert ist.

Neben der Festlegung des internen Ratings im Kreditbewilligungsprozess werden auch die übernommenen Sicherheiten anhand eines vorgegebenen Bewertungskataloges mit definierten Risikoabschlägen einer Bewertung und Kontrolle unterzogen. Dieser Katalog wird in regelmäßigen Abständen analysiert und überarbeitet. Die Sicherheiten werden in einem eigenen Sicherheitenmanagementsystem erfasst und laufend aktualisiert. In der Abteilung Kreditrisikomanagement ist eine eigene Gruppe für das zentrale Sicherheitenmanagement implementiert. Hier werden sowohl Bewertungsrichtlinien als auch Bewertungsprozesse vorgegeben und überwacht. Für hypothekarische Sicherheiten erfolgt die Bewertung mittels Schätzung durch ausgebildete Mitarbeiter bzw. durch die Auswahl von akzeptierten externen Gutachtern. Im Zusammenhang mit dem Derivatgeschäft wird das Collateralmanagement seitens der Abteilung Treasury Services auf täglicher Basis abgewickelt. Zur Kreditrisikominderung werden Sicherheiten als ein wesentlicher Bestandteil der Risikostrategie mit Kunden vereinbart. Zur Reduktion des Risikos werden sowohl Realsicherheiten (Liegenschaften, Barsicherheiten, Wertpapiere usw.) als auch persönliche Sicherheiten in Form von Haftungen vereinbart. Der Sicherheitenwert ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditentscheidung, aber auch der laufenden Gestion. Die anerkannten Sicherheiten sind im Sicherheitenkatalog und den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien des Konzerns festgelegt. Der Sicherheitenwert errechnet sich dabei anhand einheitlicher Methoden, die zentral durch das Risikomanagement vorgegeben werden. Die Sicherheitenwerte beinhalten interne Haircuts für die Art, Qualität, Verwertungsdauer, Liquidität und Kosten der Verwertung. Diese Haircuts werden regelmäßig validiert und bei Bedarf angepasst.

Der größte Teil der Sicherheiten sind Grundpfandrechte, z.B. wohnwirtschaftlich oder gewerblich genutzte Objekte. Ihr Wert wird regelmäßig durch Mitarbeiter im Risikomanagement bzw. durch externe Gutachter errechnet. Der Hauptanteil dieser Liegenschaften liegt im Kernmarktgebiet Wien und Niederösterreich. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kauft keine von Kunden gegebenen Sicherheiten direkt an. Für den Fall, dass Sicherheiten nicht sofort realisiert werden können, verfügt die Bank über Beteiligungsunternehmen, die derartige Geschäfte durchführen. Etwaige Verwertungserlöse aus Sicherheitenverwertungen werden bei der Realisierung mit den entsprechenden Kreditkonten saldiert. Vor Realisierung werden diese entsprechenden Kreditteile als besichert behandelt. (Weitere Angaben zu Sicherheiten allgemein und Angaben zur Verteilung auf Sicherheitenarten sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Notes 36 enthalten).

## CVA-Risiko

### Definition

Unter CVA-Risiko (Credit Value Adjustment) wird die Veränderung des Kontrahenten-Ausfallrisikos aufgrund von unerwarteten Veränderungen der Marktrisikofaktoren, die in die Bepreisung von derivativen Produkten einfließen, subsumiert. Dieser Wert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Erwartungswert (Bilateral Credit Valuation Adjustment – auf Basis erwarteter positiver Exposures) und dem Value-at-Risk-Maß auf einem bestimmten Konfidenzniveau (Credit Valuation Adjustment – auf Basis potentieller zukünftiger Exposures) des Kontrahenten-Ausfallrisikos. (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR).

### Strategische Ausrichtung

Das CVA-Risiko betrifft innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, analog zur strategischen Ausrichtung des Treasurigeschäfts, im Wesentlichen die RLB NÖ-Wien.

### Methoden des CVA-Risikos

Das CVA-Risiko wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur identifiziert, bewertet und in die Gesamtinventur einbezogen. Die Aufarbeitung von aktuellen Informationen aus dem unterjährigen Risikoreporting trägt zudem, unabhängig vom periodischen Risikoinventurprozess zu einer laufenden Identifikation von Risiken bei.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird das CVA-Risiko, analog zum Credit-Value at Risk, sowohl im Extrem- als auch im Liquidationsfall in Form der Kennzahl ökonomisches Kapital angesetzt.

Die Berechnung der (zukünftigen) Exposures und in weiterer Folge die Ermittlung des CVA basiert auf einer Monte Carlo-Simulation. Das Simulationsmodell ist ein Hybridmodell, das sich aus eigenständig definierten Modellen für jeden Risikofaktor zusammensetzt und die Korrelationen zwischen den Marktrisikofaktoren berücksichtigt. Zwischen den Marktrisiko- und Kreditrisikofaktoren werden keine Abhängigkeiten angenommen. Im Rahmen der Exposure-Berechnung werden Netting- und Collateralvereinbarungen berücksichtigt (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR).

Das CVA-Risiko wird in der RTFA als eine eigene Risikoposition geführt und auf Gruppen- sowie Einzelinstitutsebene limitiert. Quartalsweise Analysen des CVA-Risikos der R-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien erfolgen im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Neben diesen Gesamtbankrisikolimiten besteht für die Treasurygeschäfte ein umfangreiches Linien- und Limitsystem, das sich aus der Treasury-Limitstruktur und dem Produkte-, Limit- und Märktekatalog zusammensetzt. Die Obergrenze für Kredite an Kontrahenten auf Einzelengagementebene ergibt sich bei Fremdbanken unter Berücksichtigung des rechnerischen Maximallimitsystems und bei Kommerzkunden unter Anwendung des Kreditlimitsystems für Firmenkunden. Auch das Kontrahentenausfallsrisiko aus dem derivativen Geschäft wird in dieser Risikoart mitbetrachtet.

## Länderrisiko

### Definition und strategische Ausrichtung

Das Länderrisiko umfasst das Transfer- und das Konvertibilitätsrisiko sowie das politische Risiko. Als Länderrisiko wird damit die fehlende Fähigkeit oder Bereitschaft eines Landes verstanden, Devisen zur Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen bereitzustellen. Im Rahmen des originären Länderrisikos ist der jeweilige Staat direkter Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Im Rahmen der derivativen Länderrisiken werden jene Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe subsumiert, die im jeweiligen Staat tätig sind und ihre Cash Flows generieren. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe unterscheidet zwischen dem originären und dem derivativen (abgeleiteten) Länderrisiko.

### Methoden des Länderrisikos

Das Länderrisiko findet in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Eingang in die Kreditrisikobewertung beim Einzelkunden. Im Sinne der Sektorzusammenarbeit bedient sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bei der Analyse von Länderrisiken, die in der Kreditrisikobewertung Deckung finden, unter anderem der Unterstützung folgender Ressourcen der Raiffeisen Bank International AG:

- Abteilung Analysis FI & Countries
- Zugang auf die Datenbank des Länder- und Banken-Ratingpool

Im Rahmen des Länderrisikos werden auch die Risikokonzentrationen innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet und durch eigene Länderlimits begrenzt.

Auf Gesamtbankebene wird das Länderrisiko durch ein Länderlimitsystem, basierend auf internen Länderratings, gesteuert und begrenzt. Die Überwachung der Länderlimits liegt in der Verantwortung einer eigenen Einheit (Gruppe Länder- und Bankenanalyse) innerhalb der Abteilung Kreditrisikomanagement.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung wird das Länderrisiko als eigene Risikoart ausgewiesen.

## Beteiligungs- und Immobilienrisiko

### Definition

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe teilt ihr Beteiligungsportfolio aus strategischer Sicht in vier Kerngeschäftsfelder: Bank (Teilkonzern RLB NÖ-Wien), Agrar (Teilkonzern LLI, , Teilkonzern NÖM, Beteiligungen Zuckerindustrie: AGRANA, Südzucker), Infrastruktur (Beteiligung STRABAG und Immobilien) und Sonstige (Medien, nichtbetriebsnotwendige Immobilien). Im Bereich des Beteiligungsgeschäfts (Beteiligungsrisiko) konzentriert sich die Bankengruppe demnach verstärkt auf ihr Kerngeschäft und hat demgemäß auch eine Konsolidierung ihrer Beteiligungen vorgenommen.

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien hält ausschließlich Bank- und banknahe Beteiligungen im Wesentlichen innerhalb des Raiffeisensektors. Für die Bankbeteiligungen der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien wird ein institutseigenes Bankenrating herangezogen.

Die größte Beteiligung der RLB NÖ-Wien besteht an der börsennotierten Raiffeisenbank International AG (RBI), dem Raiffeisen-Spitzeninstitut.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besitzt als Konzernholding ein deutlich breiter diversifiziertes Beteiligungsportfolio zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Region.

Das Immobilienrisiko bezieht sich ausschließlich auf fremd genutzte Immobilien und umfasst das Mietausfalls- (Dividenden-), Fixkosten-, Wertberichtigungs-, Veräußerungsverlust- und das Investitionsrisiko sowie das Risiko aus der Reduktion von stillen Reserven. Dieses Risiko betrifft im Wesentlichen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien größtenteils Immobilien via Tochterunternehmen hält, gelten bezüglich Methode, aufsichtsrechtlicher Limits und des Risikomanagementprozesses die Ausführungen zum Beteiligungsrisiko analog.

Das Beteiligungs- und Immobilienrisiko kann die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien folgendermaßen treffen:

- Reduktion stiller Reserven
- Dividendenausfällen
- Buchwertabschreibungen
- Veräußerungsverlusten bzw. Verlustübernahmen

### Beteiligungsstrategie

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit ausschließlich österreichischen Eigentümern managt ein diversifiziertes Portfolio, zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Region mit dem Ziel, Motor für die Wirtschaft in Wien und Niederösterreich zu sein, Arbeitsplätze zu sichern, gesellschaftliche Wertschöpfung zu schaffen und eine regelmäßige und angemessene Dividende zu erwirtschaften. Sie fühlt sich gemäß dem Genossenschaftsgedanken ihren zentralen Werten Subsidiarität, Nachhaltigkeit, Solidarität und Regionalität im Sinne der Wertschöpfung in der Region NÖ-Wien verpflichtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Genossenschaft verschafft ihren Mitgliedern gemäß Förderauftrag einen gesamthaften organisatorischen Leistungsvorteil gegenüber anderen Marktteilnehmern. Sie bekennt sich klar zum genossenschaftlichen Förderauftrag im Sinne der Subsidiarität und zur überregionalen Förderung durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. die RLB NÖ-Wien.

Die strategischen Eckpfeiler der Beteiligungsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe, die die maßgebliche Basis für die Beteiligungsrisikopolitik darstellen, sind folgendermaßen definiert:

- Die Beteiligung an der RLB NÖ-W AG als Spitzeninstitut und Finanzdienstleister für die Mitglieder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Mitglieder ist die bedeutendste Beteiligung für die Raiffeisen Bankengruppe NÖ (RBG NÖ).
- Ausreichende Diversifizierung des Portfolios zur Risikosteuerung.
- Im Sinne des genossenschaftlichen Ursprungs unterstützt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten durch Beteiligung an agrarischen Unternehmen.
- Non-Core Beteiligungen werden nach Profitabilitäts- und Risikokriterien laufend evaluiert.

Die wesentlichste Beteiligung, die von der Raiffeisenlandesbank RLB NÖ-Wien gehalten wird, besteht an der RBI, dem Spitzeninstitut des Raiffeisensektors.

Die Verteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements erfolgt nach dem Prinzip der Trennung von risikonehmenden und -überwachenden/dispositiven Funktionen. Die Aufbau- bzw. Ablauforganisation für das risikorelevante Geschäft wird derart implementiert, dass dem Prinzip Trennung von Markt und Marktfolge Rechnung getragen wird.

### Methoden des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements

Das Beteiligungsmanagement und -controlling sowie das Beteiligungsrisikomanagement werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durchgeführt. Der Prozess des Beteiligungsrisikomanagements beginnt bereits im Zuge des Erwerbs einer neuen Beteiligung in Form einer in der Regel von externen Experten (Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) unterstützten Due Diligence.

Zusätzlich wird von der Abteilung Modelle & Analytik der Raiffeisen Holding NÖ-Wien bei volumensmäßig bedeutenden Projekten bzw. Akquisitionen und für Beteiligungen mit schwacher Bonität auf Basis der Stellungnahme der Markt-Abteilungen eine Risikobeurteilung im Rahmen eines zweiten Votums an die Geschäftsleitung/Vorstand abgegeben, die in die Entscheidungsprozesse einfließt.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden anlässlich der Organsitzungen der Beteiligungsunternehmen zeitgerecht durch das Beteiligungsmanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien über die finanzielle Entwicklung der betreffenden Tochterunternehmen informiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich mitgestaltet. Im Zuge des Budgetierungs- und Planungsprozesses werden die operativen und strategischen Zielsetzungen quantitativ im Rahmen von Budget-, Plan- und Mittelfristplanzahlen inkl. der zugrundeliegenden Annahmen erfasst und in den Folgeperioden einem Plan-Ist-Vergleich unterzogen.

Bei wichtigen Ad-hoc-Anlässen erfolgt neben der tourlichen Berichterstattung zusätzlich eine zeitnahe Information der verantwortlichen Gremien.

Weiters beurteilt die Abteilung Modelle & Analytik periodisch und bei Bedarf ad hoc die Risikosituation der Beteiligungsunternehmen und vergibt ein internes Rating. Das Beteiligungsrating besteht in Anlehnung an das bereits ausgeführte Kreditrating aus 10 Ratingstufen (0,5 bis 5,0).

Die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen sowie die Beurteilung der strategischen Positionierung in Form von SWOT-Analysen (Strengths/Weaknesses/Opportunities/Threats) stellen bedeutende Methoden und Maßnahmen im Rahmen des periodischen Beteiligungs- und Risikocontrollings dar.

Vierteljährlich finden die auf Basis von Expertenschätzungen – im Extremfall (95%) und Liquidationsfall (99,9%) – ermittelten Risikopotenziale und Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführte Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA).

Die jährlich für wesentliche Beteiligungen durchgeführte und von externen Gutachtern evaluierte Unternehmensbewertung ist dafür ein wesentlicher Inputfaktor und kann somit als weiteres Instrument des Risikomanagements angesehen werden.

## Marktrisiko (inkl. Credit Spread Risiko)

### Definition und strategische Ausrichtung

Das Marktrisiko, Marktpreisrisiko oder Marktpreisänderungsrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf Grund der Änderung von Marktpreisen. Das Marktrisiko steht demnach für die Gefahr eines Verlustes, der durch die Veränderung von Marktpreisen und sonstigen preisbeeinflussenden Faktoren (Korrelationen, Volatilitäten). Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe differenziert folgende Teilrisiken:

- Zinsänderungsrisiken
- Fremdwährungsrisiken
- Sonstige (Preisrisiken)
- Credit-Spread-Risiken

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste durch für sie negative Zinsänderungen erfährt. Dies beinhaltet auch das Volatilitätsrisiko aus Zinsoptionen.

Das Fremdwährungsrisiko ist die Gefahr, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste durch für sie negative Wechselkursänderungen erfährt. Dabei werden Positionen in Gold oder goldunterlegten Derivaten dem Fremdwährungsrisiko unterliegend, Positionen in anderen Edelmetallen wie Silber, Platin etc. dem Preisrisiko unterliegend behandelt. Das Volatilitätsrisiko aus Fremdwährungsoptionen ist in der Teilrisikoart Fremdwährungsrisiko ebenfalls enthalten.

Das (sonstige) Preisrisiko ist die Gefahr, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste durch für sie negative Kursänderungen von Aktien, Edelmetallen etc. erfährt, unter Einschluss des Volatilitätsrisikos aus Preisoptionen.

Das Credit Spread Risiko ist die Gefahr, dass sich marktspezifische Zinssätze wie etwa Bond- und Swap-Zinssätze bei gleichbleibendem Rating unterschiedlich entwickeln, sodass ein Ausgleich von Wertverlusten in Bonds durch entsprechende Gewinne aus Hedge-Positionen in Zinsswaps nicht vollständig gegeben ist, bzw. dass sich Wertsteigerungen und -minderungen von Bonds nicht (ausschließlich) durch Zinsbewegungen erklären lassen. Credit Spread-Risiken können sowohl bonitätsinduziert als auch risikoprämieninduziert sein. Der bonitätsinduzierte Teil wird über das Migrationsrisiko in der Credit Value at Risk (CVaR)-Rechnung im Kreditrisiko berücksichtigt. Im Marktrisiko wird nur der risikoprämieninduzierte Teil berücksichtigt. Die Modellierung des Credit Spread-Risikos erfolgt für alle Wertpapiere, Bond Futures und Bond Future-Optionen unter generellem Ausschluss des klassischen Kreditgeschäfts, entsprechend der Vorgabe aus den Ergänzungen zum ICAAP-Leitfaden. Aus Konservativitätsgründen fließen Eigenemissionen nicht in die Credit Spread-Risikorechnung mit ein. Relevante Risikofaktoren für die Berechnung des Credit Spread-Risikos sind:

- Rating
- Währung
- Sektor des Emittenten
- Garantien
- Besicherungen
- Rang
- Restlaufzeit des Produktes
- Emittentenland

#### Methoden des Marktrisikomanagements

Die Quantifizierung des Marktrisikos und dessen Teilrisikoarten erfolgt sowohl im Handels- wie im Bankbuch mittels der Kennzahl Value at Risk (VaR) sowie mittels mehrerer Sensitivitätskennzahlen, beispielsweise mittels der Kennzahl Basis Point Value (BPV) für Änderungen des Barwerts einer bestimmten Risikoposition, wenn sich das Zinsniveau um einen Basispunkt ändert, oder mittels Optionssensitivitätskennzahlen (Delta, Gamma, Theta, Vega) bei Risikopositionen mit Optionalitäten.

Der VaR bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts nicht überschreitet. Die Berechnung des VaR erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mittels einer historischen Simulation mit gleichgewichteten Zeitreihen mit dem System „SAS Risk Management for Banking“.

Da der VaR den möglichen Verlust eines Portfolios nur unter üblichen Marktbedingungen quantifiziert, wird über Stresstests die Auswirkung extremer Marktbewegungen, die durch die VaR-Methodik nicht abgedeckt werden kann, ermittelt. Die dabei verwendeten Szenarien spiegeln Annahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wider und beinhalten:

- Zinsbewegungen (Drehungen, Shifts und Kombinationen aus Drehungen und Shifts)
- Wechselkursbewegungen
- Preisbewegungen (Aktien, Edelmetalle)
- Veränderung von Credit Spreads
- Veränderungen von Zins- und Preisvolatilitäten

Für die tägliche Steuerung (Limitierung) wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe die Going Concern Betrachtung nach IFRS angewendet, wobei der Berechnung ein einseitiges Konfidenzniveau von 99% zugrunde gelegt wird. Handelsbuchportfolios werden für eine Haltedauer von einem Tag gerechnet, Bankbuchportfolios für eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage).

Zusätzlich zur täglichen Steuerung findet die monatliche Steuerung (Limitierung) auf Basis einer Gone Concern-Betrachtung statt, bei der ein einseitiges Konfidenzniveau von 99,9% und allgemein eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage) angewendet wird. Im Januar 2019 wurde die Basis der Berechnung für diese monatliche Steuerung von einer Gap-Basis auf eine Einzelpositionsbasis umgestellt, wodurch die Genauigkeit erhöht und die Analysemöglichkeiten wesentlich verbessert werden konnten. Durch die gemeinsame Berechnung des bisher getrennt berechneten Credit Spread Risikos mit den anderen Teilrisiken des Marktrisikos können auch bei der monatlichen Steuerung Korrelationen des Credit Spread Risikos mit den anderen Teilrisiken des Marktrisikos berücksichtigt werden.

Der LLI-Teilkonzern und die NÖM-Gruppe sind sowohl beschaffungs- als auch absatzseitig mit Preisrisiken konfrontiert, die einerseits branchenbedingt sind, wie z.B. durch Wettbewerbsintensität oder Lieferanten- bzw. Kundenmacht, andererseits aber auch immer mehr durch globale Faktoren, wie etwa weltweite Angebots- und Nachfragekonstellationen an Rohstoffmärkten, hervorgerufen werden. Die Analyse und Begrenzung dieser Marktrisiken erfolgen dezentral in den betreffenden Unternehmen im Zuge des Strategieentwicklungs- und des Planungs- und Kontrollprozesses, da es sich aus Konzernsicht um unwesentliche Risiken handelt.

Mit oben genannter Ausnahme wird das Marktrisikos zentral in den Abteilungen Fixed Income Management (FIM) und Liquidity Management (LIM) des Bereichs Treasury der RLB NÖ-Wien gesteuert, in welche zu diesem Zweck auch das Marktrisiko aus Kundengeschäften transferiert wird. Für diese Steuerung setzt der Bereich Treasury der RLB NÖ-Wien derivative Finanzinstrumente – vor allem Zinsswaps, Futures, Zinsoptionen, Währungsswaps und Währungsoptionen – ein.

Den Rahmen für die operative Steuerung bietet ein umfangreiches Limitsystem, dessen Basis die Budgetierung des Risikokapitals für das Markt- und Credit Spread Risiko bildet. Die Verteilung des gesamten Risikokapitals für das Markt- und Credit Spread Risiko auf Handelsbuch, Bankbuch und deren Subportfolios in Form von operativen VaR-Sublimits erfolgt für die tägliche Steuerung mittels der vom Vorstand auf Vorschlag des Bereichs Risikomanagement beschlossenen Markt- und Credit Spread-Risiko-Limitstruktur. Neben der Limitierung mittels VaR-Vorgaben wird das Marktrisiko pro Portfolio dort zusätzlich durch von VaR-Limits abgeleitete BPV-Limits sowie Stop/Loss-Limits im Handelsbuch resp. Berichtslimits im Bankbuch begrenzt. Für Portfolios, in denen Optionen eingesetzt werden können, sind in der Markt- und Credit Spread-Risiko-Limitstruktur Optionssensitivitätslimits gesetzt. Für die monatliche Steuerung wird das gesamte Risikokapital für das Markt- und Credit Spread Risiko in Form von operativen VaR-Sublimits auf die Teilrisikoarten (Zinsrisiko, Fremdwährungsrisiko, Preisrisiko und Credit Spread Risiko) heruntergebrochen. Diese VaR-Sublimits werden durch das Aktiv-/Passiv-Komitee festgesetzt, an dessen monatlich stattfindenden Sitzungen das Marktrisiko und dessen Teilrisiken berichtet und die Zinsmeinung sowie die Zinspositionierung der Bank beschlossen werden.

Neben den erwähnten VaR-, Sensitivitäts- und Stop/Loss- resp. Berichtslimits werden Risiken von Treasury-Geschäften zusätzlich über ein umfangreiches System von Positions-, Produkt- und kontrahentenbezogenen Limits (Zulässigkeitsprüfung für Händler, Märkte, Produkte, Währungen, Laufzeitbänder, Positionslimits, Kontrahentenlinien) begrenzt. Neue Produkte werden in den Produktkatalog erst dann aufgenommen, wenn sie den Produkteinführungsprozess erfolgreich durchlaufen haben und wenn die Abbildbarkeit in den Front-, Back-Office bzw. Risikomanagement-Systemen der Bank gewährleistet ist.

Die Limitüberwachungs- und Reportingfunktion des Marktrisikos und dessen Teilrisiken wird von der Abteilung Modelle & Analytik wahrgenommen, wobei eine strikte Trennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikomanagement eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden gewährleistet.

#### Marktrisiko im Handelsbuch

Das Risiko des Handelsbuchs des Treasury der RLB NÖ-Wien wurde 2019 zum größten Teil durch den Wertpapierhandel der Abteilung Fixed Income Management (FIM) und zu einem ganz geringen Teil durch den Edelmetall-, Valuten- und Devisenhandel

der Abteilung Liquidity Management (LIM) getrieben, mit im Verlauf des Jahres abnehmendem Wertpapierbestand im Handelsbuch.

Der VaR des Handelsbuchs bewegte sich im Jahresverlauf stets im Limit, wobei die VaR-Auslastung im Laufe des Jahres mit einer maximalen Auslastung von 28,6% konstant niedrig blieb. Pro Quartal betrachtet lag die maximale Auslastung bei durchschnittlich 21,4% im zweiten Quartal und die minimale Auslastung bei durchschnittlich 8,1% im vierten Quartal.

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR- und Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Limitauslastung im gesamten Handelsbuch, in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuchs sowie in den gemäß Going Concern Betrachtung nach IFRS relevanten Subportfolios des Bankbuchs informiert.

#### Marktrisiko im Bankbuch

Weitere, detaillierte Informationen zum Marktrisiko im Bankbuch finden sich im Art. 448 CRR Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenden Positionen.

## Operationelles Risiko

### Definition und strategische Ausrichtung

Unter operationellen Risiken versteht die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste, die aufgrund von

- Fehlern in Systemen,
- Fehlern in Prozessen,
- Fehlern durch Mitarbeiter und
- externen Risiken

aufzutreten können. In dieser Definition sind die Rechtsrisiken eingeschlossen.

Darüber hinaus zählen auch IT-Risiken zu den operationellen Risiken. IT-Risiko wird allgemein definiert als das Risiko in Zusammenhang mit der Verwendung, dem Eigentum, dem Betrieb, der Entwicklung und der Anpassung von Informationstechnologie im Unternehmen. Für die Identifikation, die Bewertung, das Management, die Steuerung und Überwachung der IT-Risiken in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist der Bereich Informationstechnologie der RLB NÖ-Wien verantwortlich. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat die Details zur Information Security in einem Information Security Governance Framework definiert und festgeschrieben.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt eine weitere Unterteilung des operationellen Risikos in die Kategorien Conduct Risk und Other Operational Risk.

Conduct Risk ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als „das Risiko von Verlusten, das aus der ungeeigneten Erbringung von Finanzdienstleistungen resultiert, definiert und beinhaltet auch Fälle von willentlichem oder fahrlässigem Fehlverhalten. Es geht dabei um „behavioral compliance problems“, damit sind Regelverstöße aufgrund menschlichen Verhaltens gemeint. Conduct Risk umfasst beispielsweise:

- Verkauf ungeeigneter und (vertraglich) unrichtig dargestellter Produkte an Klein- und Großkunden ("Misselling of products)

- Cross-Selling von Produkten, die der Kunde nicht braucht
- Interessenskonflikte in der Geschäftsausübung
- Manipulation von Marktindikatoren (zB Zinssätze, Wechselkurs, u.v.m.)
- Hindernisse für Kunden beim Wechsel zu anderen Anbietern
- unzureichend gestaltete Vertriebskanäle, die insbesondere Interessenskonflikte mit Vergütungssystemen ermöglichen
- automatische Verlängerung von Produkten oder Strafzahlungen bei Kündigung
- unfaire Behandlung von Kundenbeschwerden

Die Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung operationeller Risiken (einschließlich Conduct Risk) sind im Handbuch für operationelles Risikomanagement definiert.

Darüber hinaus sind zahlreiche Verfahren, Handbücher, Dienstanweisungen, Policies, Arbeitsablaufbeschreibungen sowie Prozesse zur Vermeidung von Conduct Risk in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definiert (z.B. Compliance Handbuch, Geldwäsche Handbuch, Beschwerde Policy, Leitfäden zur Bearbeitung von Kundenbeschwerden, Beschwerdedatenbank, Treasury Rulebook, Whistleblowing, Richtlinie für den Produkteinführungsprozess, Prozesse für Kundenberatung im Wertpapier-Bereich, etc.).

#### Methoden des operationellen Risikomanagements

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden die operationellen Risiken laufend beobachtet und Maßnahmen zur Reduktion gesetzt. Dazu tragen laufende Mitarbeiterschulungen, Notfallpläne und Back-up-Systeme sowie die kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität bei. Zur Minimierung des Risikos werden Verfahrensregeln implementiert und Dienstanweisungen erteilt. Bei allen Maßnahmen zur Risiko-Begrenzung ist der Kosten-Nutzen-Aspekt zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kein Massengeschäft wie eine Universalbank betreibt, weshalb Frequenzschäden mit geringem Schaden nicht auftreten. Von Bedeutung sind hingegen Schäden von geringer Anzahl, jedoch von großem Ausmaß, die bei Beteiligungs- und Immobilientransaktionen auftreten können. Um diese Risiken zu begrenzen, wurden in der Vergangenheit zahlreiche Vorkehrungen getroffen, die an der Aufbau- und Ablauforganisation ansetzen. So werden:

- bedeutende Projekte grundsätzlich von mehreren Abteilungen abgewickelt,
- Due-Diligence-Prüfungen unter Hinzuziehung externer Experten durchgeführt und
- als Grundlage für die Verhaltensweisen der Mitarbeiter die Unternehmensstrategie, Fachkonzepte und Richtlinien/Handbücher sowie Dienstanweisungen herangezogen.

Die RLB NÖ-Wien und die Raiffeisen Holding NÖ-Wien verfügen über eine umfangreiche Schadensfalldatenbank. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien werden quartalsweise über die Entwicklung aufgezeichneter Schadensfälle informiert. Zur Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementsysteme nimmt die RLB NÖ-Wien an Projekten innerhalb des Raiffeisensektors teil.

Um hohes Risikopotenzial mit geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren, werden in der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien flächendeckend Risikselbsteinschätzungen (Risk Assessments) auf Bereichs- und Abteilungsebene im Rahmen von moderierten Workshops durchgeführt. Aufgrund der bewussten Auseinandersetzung mit den Schadensfällen kann auch eine Risikoreduktion durch Lerneffekte erzielt werden.

Zur Ermittlung der operationellen Risiken werden sowohl bei der Risikselbsteinschätzung als auch bei der Schadensfallsammlung die gesetzlichen Bestimmungen der CRR (Art. 312 bis 324) beachtet.

Die Risikomessung des operationellen Risikos erfolgt im Zuge der periodischen Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR (zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses).

Die RLB NÖ-Wien hat sich zur Absicherung des operationellen Risikos gemäß Art. 312ff CRR verpflichtet, den Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR auch zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses heranzuziehen und gegenüber der Aufsicht entsprechend offenzulegen. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Basisindikatoransatz für die Bank keine weiteren Verpflichtungen zur Quantifizierung von operationellen Risiken.

Mit dem Jahr 2020 wird das Operationelle Risiko gemeinsam mit weiteren Teilrisikoarten unter dem Titel „Non financial Risk“ dargestellt.

#### Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat ein angemessenes IKS eingerichtet. Es existiert eine detaillierte Beschreibung der IKS-Abläufe, anhand derer eine laufende Dokumentation risikorelevanter Prozesse der Bank und der dazugehörigen Kontrollmaßnahmen stattfindet. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in Bezug auf das IKS sowie die Kontrolltätigkeiten sind klar definiert. Im Rahmen des IKS ist sowohl in der RLB NÖ-Wien als auch in der R-Holding NÖ-Wien ein Reifegradmodell implementiert.

Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über die Ausgestaltung und die Entwicklung des IKS in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

## Liquiditätsrisiko

### Definition und strategische Ausrichtung

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass die Bank ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und zeitgerecht erfüllen kann und dass im Falle unzureichender Marktliquidität Geschäfte nicht abgeschlossen werden können oder zu ungünstigeren Konditionen abgeschlossen werden müssen. Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Teilrisiken:

- Zahlungsunfähigkeitsrisiko (Liquiditätsrisiko i.e.S.)
- Liquiditätsfristentransformationsrisiko (Liquiditätsrisiko i.w.S.)

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko schließt das Terminrisiko (unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer von Aktivgeschäften) und Abrufisiko (vorzeitiger Abzug von Einlagen, unerwartete Inanspruchnahme von zugesagten Kreditlinien) ein. Unter dem Liquiditätsfristentransformationsrisiko werden das Marktliquiditätsrisiko (Aktivposten der Bilanz können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen veräußert werden) und das Refinanzierungsrisiko (Anschlussfinanzierungen können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen durchgeführt werden) verstanden. Weiters wird im Rahmen des Liquiditätsrisikos noch das Risiko aufsichtsrechtlicher Sanktionen/Strafzuschläge infolge Nichterfüllung von Mindestanforderungen (z.B. Mindestreserve) berücksichtigt.

Im zentralen Fokus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe steht die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit.

### Methoden des Liquiditätsrisikomanagements

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen

und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Für die Quantifizierung des Liquiditätsrisikos im Rahmen der RTFA (Refinanzierungsrisiko) wird der barwertige Refinanzierungsschaden über 12 Monate - sowohl im Going-Concern- als auch im Gone-Concern-Szenario - herangezogen. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Die Berechnung des Liquiditätsrisikos erfolgt in der Abteilung Modelle & Analytik (Gruppe Marktrisikoplananalyse). Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis einer Szenarioanalyse angesetzt.

Folgende Szenarien sind festgelegt:

- Normalfall
- Rufkrise
- Systemkrise
- Kombinierte Krise

Im **Normalfall** wird die Liquiditätsablaufbilanz unter dem derzeitigen Marktumfeld (Going Concern-Ansatz) dargestellt. In den Krisenfällen ändert sich die Darstellung aufgrund unterschiedlicher Annahmen zum Marktumfeld und die dadurch begründeten Auswirkungen auf die Liquiditätsablaufbilanz (On- und Off Balance-Positionen). Bei der **Rufkrise** wird angenommen, dass es zu einer Beschädigung des Namens Raiffeisen kommt (z.B. negative Berichterstattung in den Medien). Die **Systemkrise** stellt auf den Fall einer generellen Krise ab, ohne dass Raiffeisen, isoliert betrachtet, selbst einer besonderen Krisensituation unterliegt. Die **kombinierte Krise** stellt eine Kombination aus Ruf- und Systemkrise dar. Allen Szenarien ist unterstellt, dass von der aktuellen Situation ausgehend kein Neugeschäft durchgeführt wird.

Es wird ein starkes Augenmerk auf die Liquiditätssicherung unter Betrachtung eines definierten Überlebenshorizonts („Survival Period“) gelegt. Dieser muss durch den vorhandenen Liquiditätspuffer der RLB NÖ-Wien gedeckt werden und leitet sich aus dem bestehenden Limitsystem ab. Die mindestens einzuhaltende Survival Period ist gemäß CEBS Guidelines mit einem Monat festgelegt. (CEBS Guidelines on Liquidity Buffers & Survival Periods, Guideline 3). Die Limitierung innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist mit drei Monaten im Rahmen der Operative Liquiditätsfristentransformation (O-LFT) festgelegt.

Das Modell der Messmethodik wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Des Weiteren ist ein umfassender Katalog an Liquiditätsfrühwarnindikatoren auf täglicher Basis im Einsatz.

Das Messverfahren für das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der aggregierten Daten der RBG NÖ-Wien ermittelt und der entsprechende Anteil im Rahmen der RTFA der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien in der jeweils entsprechenden Höhe angesetzt. In der RBG NÖ-Wien bestehen eine gesetzeskonforme Liquiditätsmanagementvereinbarung sowie ein darauf aufbauendes Liquiditätsrisikomodell. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen der EBA-Guidelines (European Banking Authority).

Für das Liquiditätsrisiko besteht in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein detailliertes Limitsystem. Dieses unterscheidet gemäß den Vorgaben der EBA drei Liquiditätskennzahlen:

- Operative Liquiditätstransformation (O-LFT)
- Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT)
- GAP über Bilanzsumme (GBS)

Die Operative Liquiditätstransformation (O-LFT) beschreibt die Liquidität von 18 Monaten und wird als Quotient aus Zuflüssen und Abflüssen der kumulierten Laufzeitbänder gebildet. Dadurch ist ersichtlich, ob eine Bank ohne Neugeschäft (Roll-over von Refinanzierungen) ihren kurzfristigen Auszahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT), stellt für alle Teilnehmer der RBG NÖ-Wien die langfristige Liquiditätssituation für Laufzeiten ab 18 Monaten dar. Diese wird als Quotient aus Abflüssen und Zuflüssen für Laufzeitbänder von 18 Monaten dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die laufzeitkongruente Refinanzierung der langfristigen Aktiva.

Die dritte Kennzahl für das Monitoring des Liquiditätsrisikos stellt der GBS-Quotient (Gap über Bilanzsumme) dar. Hierbei wird der Nettogap im jeweiligen Laufzeitband der Bilanzsumme gegenübergestellt und zeigt da durch ein eventuell überhöhtes Refinanzierungsrisiko in einem Laufzeitband an.

Die RLB NÖ-Wien benötigt aber auch untertägige Liquidität zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen im Laufe eines Geschäftstages. Untertägige Liquidität bezeichnet hier im Wesentlichen den Liquiditätsbestand zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen, die für die RLB NÖ-Wien im Rahmen der Abwicklung ihres täglichen Zahlungsverkehrs entstehen.

Intraday Liquidity Risk (ILR) bezeichnet das Risiko die untertägigen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit erfüllen zu können. Intraday Liquidity Management (ILM) hat demnach das effektive Management der untertägigen Liquidität sowie die Überwachung und Steuerung des ILR zum Kerninhalt, insbesondere durch Aufstellung eines geeigneten Liquiditätspuffers zur Deckung bevorstehender untertägiger Zahlungsausgänge unter normalen und gestressten Bedingungen. Das ILR wird täglich durch die Abteilung Modelle & Analytik (Gruppe Marktrisikoanalyse) berechnet und wöchentlich berichtet.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird der hohen Bedeutung des Liquiditätsrisikos durch die laufende Befassung im Rahmen des Aktiv-/Passiv-Komitees Rechnung getragen. Dieses Gremium beschäftigt sich zum Thema Liquiditätsrisiko mit folgenden Themen:

- Fundingstrategie
- Liquiditätskosten
- Liquiditätserträge
- Liquiditätsberichte und deren Ergebnisse
- Empfehlungen an den Vorstand
- Zusammenarbeit mit dem LIMA-Gremium

#### LCR-Liquidity Coverage Ratio

Die LCR ist eine Stresskennzahl für die nächsten 30 Tage, bei der die Netto-Abflüsse den freien hochliquiden Aktiva gegenübergestellt werden. Die LCR-Kennzahl ist eingebettet in einem detaillierten Limit- und Berichtswesen.

Die LCR Berechnung sowie -Steuerung erfolgt auf täglicher Basis durch die RLB Niederösterreich-Wien AG. Die Berechnung und Steuerung wird für RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durchgeführt.

## EU LIQ1

Konsolidiert EUR Millionen	Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) 31.12.2019	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) 31.12.2019
<b>Quartal endet am 31.12.2019</b>		
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE</b>		
1 Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)		7.183
<b>MITTELABFLÜSSE</b>		
2 Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	4.190	344
3 stabile Einlagen	2.540	127
4 weniger stabile Einlagen	1.649	217
5 unbesicherte Großhandelsfinanzierung	7.620	5.193
6 betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	3.053	2.686
7 nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	4.537	2.478
8 unbesicherte Verbindlichkeiten	30	30
9 besicherte Großhandelsfinanzierung		36
10 zusätzliche Anforderungen	1.630	875
11 Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	793	793
12 Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	0	0
13 Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	837	83
14 sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	4	4
15 sonstige Eventualverbindlichkeiten	768	8
16 GESAMTMITTELABFLÜSSE		6.460
<b>MITTELZUFLÜSSE</b>		
17 Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	0	0
18 Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	999	471
19 Sonstige Mittelzuflüsse	746	746
EU-19a (Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)		0
EU-19b (Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)		0
20 <b>GESAMTMITTELZUFLÜSSE</b>	<b>1.745</b>	<b>1.217</b>
EU-20a Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0
EU-20b Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0
EU-20c Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	1.745	1.217
<hr/>		
21 <b>LIQUIDITÄTSPUFFER</b>		<b>7.183</b>
22 <b>GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE</b>		<b>5.228</b>
23 <b>LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)</b>		<b>1,38</b>

## Makroökonomische Risiken

Die Ermittlung dieser Risikoart erfolgt mittels eines statischen/modellbasierten Quantifizierungsansatzes. Im Beteiligungsrisiko erfolgt die Berücksichtigung der makroökonomischen Effekte, wie bei den sonstigen Risiken, im Rahmen der Beteiligungsrisikoquantifizierung.

## Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das aktuelle oder potenzielle Risiko, das sich aus negativen Wahrnehmungen von Kunden, Lieferanten, Investoren, Stakeholdern, der Öffentlichkeit oder anderen relevanten Parteien ergibt und die sich negativ auf die Erträge, Aufnahme von Geldern und Liquidität der Banken-Gruppe auswirken können. Das heißt das Reputationsrisiko bezeichnet die negativen Folgen, die dadurch entstehen können, dass der Ruf einer Bank vom erwarteten Niveau negativ abweicht. Als Reputation wird dabei der aus Wahrnehmungen der interessierten Öffentlichkeit (Kapitalgeber, Mitarbeiter, Kunden etc.) resultierender Ruf einer Bank bezüglich ihrer Kompetenz, Integrität und Vertrauenswürdigkeit verstanden. Reputationsrisiken entstehen in der Regel durch Transaktionen mit Kunden oder durch verschiedene Geschäftsaktivitäten.

Zumeist treten Reputationsrisiken naturgemäß als Begleiteffekt beim Eintritt anderer Risiken auf.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe quantifiziert das Reputationsrisiko im Rahmen der Berechnung des ökonomischen Kapitals nach Säule 2 nicht explizit. Bei der Quantifizierung von Reputationsrisiko kann zwischen zwei Arten von Verlusten unterschieden werden:

- Verluste, die die Bank aktiv bereit ist zu akzeptieren, um Schäden zu vermeiden (in der Regel in Bezug auf Kredit-, Markt- und operationelles Risiko)
- negativer Reputationschaden auf zukünftige Erträge (z.B. reduzierte Betriebserträge aufgrund des Verlustes von Kunden, die durch das ökonomische Kapital im Rahmen der sonstigen Risiken abgedeckt sind)

Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Eskalation und Lösung von Reputationsrisiko-Themen wird mit dem aktiven Geschäft übernommen. Im Rahmen der Produkteinführung wird auch der Aspekt der Reputation mitbetrachtet. Maßnahmen zur Minderung von Reputationsrisiken sind durch folgende Prozesse und Governance-Bestimmungen gewährleistet:

- Geschäftsstrategie
- Code of Conduct
- Produkteinführungsprozess
- Kreditpolitik
- Liquiditäts- und Fundingstrategie
- Outsourcing-Policy
- Policy zur Vermeidung Interessenskonflikten und Vorteilsnahme

Die Quantifizierung erfolgt im Rahmen der sonstigen Risiken.

## Sonstige Risiken

Die Raiffeisen-Holding-NÖ-Wien-Gruppe erhebt im Rahmen ihrer jährlichen Risikoinventur alle für die Bankengruppe relevante Risiken. Neben den großen, für die Gruppe maßgeblichen Risikoblöcken sind einige Risikoarten zu sonstigen Risiken zusammengefasst und werden im Rahmen der RTFA sowohl im Extremfall als auch im Liquidationsfall unter der Position sonstige Risiken als Approximation über einen Aufschlag von 5% der quantifizierten Risiken berücksichtigt. Ausgenommen davon ist das Beteiligungs- und Immobilienrisiko, da im Rahmen der Expertenschätzung mögliche sonstige Risiken bereits in der Beteiligungsrisikoquantifizierung Eingang in die Risikobewertung finden.

In der Folge finden sich die unter der Position sonstige Risiken subsumierte Risikoarten angeführt.

### Strategisches Risiko

Unter strategischem Risiko versteht man die negative Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde und ungenügende Umsetzung von Entscheidungen oder einen Mangel an Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

### Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko versteht man die negativen Auswirkungen durch die Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Speziellen bedeutet dieses Risiko den unzulässigen Umgang mit noch nicht öffentlich zugängigen Informationen die anlage- bzw. preisrelevant sind sowie den Marktmissbrauch allgemein.

Mit der Einrichtung der Funktion des Wertpapier-Compliance-Officers, der BWG-Compliance und des Geldwäschebeauftragten (siehe Organigramme RLB NÖ-Wien und R-Holding) sowie des erforderlichen Responsible Officers und des dafür erforderlichen Systems wird die Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet.

### Eigenkapitalrisiko/Fremdwährungs-Eigenmittelrisiko

Das Eigenkapitalrisiko (Capital Risk) resultiert aus einer unausgewogenen Zusammensetzung des bankinternen Eigenkapitals hinsichtlich der Art und Größe der Bank oder aus Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufzunehmen. Das Eigenkapitalrisiko wird über die Forecast-Analysen (Eigenmittel-Planrechnung) sowie durch die Limitierung auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

Fremdwährungs-Eigenmittelrisiko: Für Fremdwährungsaktiva führt eine Währungsschwankung auch bei währungs- und fristenkonformer Refinanzierung des Kreditinstitutes zu einem Anstieg des Eigenmittelerfordernisses.

### Risiko der übermäßigen Verschuldung

Das Risiko der übermäßigen Verschuldung ist das Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung eines Kreditinstitutes für dessen Stabilität entsteht und das unvorhergesehene Korrekturen seines Geschäftsplanes erfordert, einschließlich der Veräußerung von Aktivposten aus einer Notlage heraus, was zu Verlusten oder Bewertungsanpassungen der verbleibenden Aktivposten führen könnte. Das Risiko der übermäßigen Verschuldung wird über die Forecast-Analysen sowie durch die Limitierung der sonstigen Risiken auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

### Modellrisiko

Das Modellrisiko ist das Risiko eines möglichen Verlusts aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen. Das Modellrisiko wird indirekt, über den Puffer der sonstigen Risiken, mitberücksichtigt.

Die Bankengruppe reagiert auf die den Modellen inhärenten Risiken in dem sie folgende Schwerpunkt in ihren Prozessen zur Risikoreduktion setzt:

- umfassende Validierungsmaßnahmen etwaiger Modellrisiken durch regelmäßige, mindestens jedoch einmal jährliche Validierung der Modelle sowie der Modellparameter
- Abschätzung des Modellrisikos mittels geeigneter Modellpuffer

### Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko

Das Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko (Earnings Risk) entsteht durch eine nicht adäquate Diversifizierung der Ertragsstruktur oder durch das Unvermögen der Bank, ein ausreichendes und andauerndes Niveau an Profitabilität zu erzielen. Die enge Gestionierung des Ertragsrisikos erfolgt über detaillierte Spartenbudgetierung sowie laufende monatliche SOLL/IST-Vergleiche und monatliche Hochrechnungen des voraussichtlichen IST am Jahresende. Gegebenenfalls werden Abweichungen mittels entsprechender Maßnahmen (z.B. Kosteneinsparungsprogrammen) zeitnahe entgegengesteuert.

### Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken (auch Klumpenrisiken genannt) entstehen durch z.B. Kreditvolumina, Regions- und Länderrisiken, Branchenrisiken sowie indirekte Kreditrisikokonzentrationen aus Kreditrisikominderungstechniken. Sie treten vorrangig im Kreditgeschäft auf, können aber auch durch eine mangelnde Diversifikation in anderen Risikoarten oder risikoartenübergreifend auftreten und werden in der Regel durch Limits und strukturelle Vorgaben begrenzt, sodass der Fortbestand der Bank durch ein Einzelrisikoereignis nicht gefährdet wird. Konzentrationsrisiken (Inter- und Intrakonzentration) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden im Rahmen der Bewertung in der Risikolandkarte durch entsprechende Einstufungskriterien berücksichtigt.

### Systemisches Risiko

Das systemische Risiko wird als das Risiko einer Störung im Finanzsystem insgesamt oder von Teilen des Finanzsystems, die schwerwiegende negative Auswirkungen im Finanzsystem und in der Realwirtschaft nach sich ziehen kann, verstanden. Diese systemischen Risiken können auf Ebene einzelner Institutionen oder Marktsegmente vorerst unsichtbar bleiben. Werden systemische Risiken schlagend, treten diese in den meisten Fällen mit einer schweren Finanzkrise auf, die sowohl Banken als auch Kapitalmärkte gleichermaßen betreffen können und letztlich massive Auswirkungen auf die makroökonomischen Entwicklungen haben. Das systemische Risiko wird über die Diversifizierung des Geschäftsmodells der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe (Universalbank sowie Beteiligungs/Immobiliengeschäft) sowie den regionalen Fokus gesteuert.

### ***Mitglieder der Leitungsorgane***

Die Anzahl der von Mitgliedern des Leistungsorgans bekleideten Leistungs- oder Aufsichtsfunktionen findet sich im Anhang I.

### ***Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie, Zielerreichungsgrad.***

#### **Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans**

Im Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sollen Persönlichkeiten mit Führungserfahrung aus Tätigkeiten in Wirtschaft oder Politik, insbesondere gemäß festgelegter Fit & Proper Policy in Unternehmensleitungen und/oder als Mitglied eines Aufsichtsrates bzw. eines vergleichbaren Gremiums sowie Persönlichkeiten mit Sektorkennntnis vertreten sein. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kommt für die Raiffeisengenossenschaften Niederösterreichs bzw. für die nö. Raiffeisenbanken jeweils Koordinierungs- und Zentralinstitutsfunktion zu. Aus diesem Grund bestehen Nominierungsrechte für einen Großteil der Mandate von bestimmten Mitgliedergruppen der Raiffeisen-Holding für Wahlen der Organmitglieder.

Bei der Auswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates ist auf die Gesamtzusammensetzung zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität hinsichtlich Geschlecht und Alter zu berücksichtigen ist. In der Geschäftsleitung sollen Persönlichkeiten mit Leitungserfahrung, vorzugsweise im Kreditinstituts- oder Finanzinstitutsbereich, vertreten sein.

#### **Ziele und einschlägige Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien strebt einen Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes von zumindest 25% bis 2020 an (Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft betrachtet).

Das Ziel soll dadurch erreicht werden, indem im Falle einer Neuwahl bzw. Neubesetzung Frauen nach Möglichkeit aktiv auf eine Kandidatur hin angesprochen werden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien versucht, das Bewusstsein für die Bedeutung und die positiven Auswirkungen einer Geschlechterdiversität bei den eigenen Mitarbeitern, den nö. Raiffeisenbanken und den sonstigen Mitgliedern durch entsprechende Kommunikation zu stärken. Soweit Nominierungsrechte bestehen, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bemüht darauf hinzuwirken, dass die Diversitätsstrategie bei Ausübung der Nominierungsrechte berücksichtigt wird.

Für Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft betrachtet liegt der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien per 31.12.2019 bei 21,88%. Der Zielerreichungsgrad beträgt somit 87,50%.

#### ***Angaben, ob das Institut einen separaten Risikoausschuss gebildet hat, und zur Anzahl der bisher stattgefundenen Ausschusssitzungen***

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat mit Beschluss vom 12. Dezember 2013 einen separaten Risikoausschuss des Aufsichtsrates eingerichtet und eine entsprechende Geschäftsordnung festgesetzt.

Im Jahr 2019 haben insgesamt drei Ausschusssitzungen des Risikoausschusses stattgefunden (28.03.2019, 26.09.2019 sowie 28.11.2019).

# Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich

Die Beteiligungsübersicht gemäß § 265 Abs. 2 UGB findet sich im Anhang II.

EU LI1 – Unterschiede zwischen Konsolidierungskreisen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke und Abbildung von Abschlusskategorien auf regulatorische Risikokategorien

	a	b	c	d	e	f	g	
	Buchwerte gemäß veröffentlichtem Konzernabschluss	Buchwerte gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis		Buchwerte der Posten, die				
			dem Kreditrisiko- rahmenwerk unterliegen	dem Gegenpartei- ausfallsrisiko- rahmenwerk unterliegen	dem Verbriefungs- rahmenwerk unterliegen	dem Markttrisiko- rahmenwerk unterliegen	weder Eigenmittel- anforderungen noch Eigenmittel- abzügen unterliegen	
in TEUR								
<b>AKTIVA</b>								
Kassenbestand und Guthaben	3.098.619	3.033.903	3.033.903	0	0	0	0	
Fin. Verm. zu Handelszwecken gehalten	1.103.230	1.102.990	559.363	51.325	0	492.303	0	
Fin. Verm. nicht zu Handelszwecken gehalten	177.020	1.003.235	1.003.235	0	0	0	0	
Fin. Verm. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert	0	0	0	0	0	0	0	
Fin. Verm. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im OCI	115.792	26.256	26.256	0	0	0	0	
Fin. Verm. zu fortgeführten Anschaffungskosten	18.662.470	18.939.502	18.939.502	0	0	0	0	
Derivate - Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	406.513	405.674	405.674	0	0	0	0	
FV-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken	-3.922	-3.922	-3.922	0	0	0	0	
Anteile an At Equity bewerteten Unternehmen	4.148.831	3.132.422	3.132.422	0	0	0	0	
Sachanlagen	712.906	205.546	205.546	0	0	0	0	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	94.144	0	0	0	0	0	0	
Immaterielle Vermögensgegenstände	174.068	17.458	17.458	0	0	0	0	
Steueransprüche	30.102	14.703	14.703	0	0	0	0	
Sonstige Aktiva	359.936	216.101	216.101	0	0	0	0	
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>29.079.709</b>	<b>28.093.868</b>	<b>27.550.241</b>	<b>51.325</b>	<b>0</b>	<b>492.303</b>	<b>0</b>	



EU LI2 – Wichtige Ursachen für Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichen Risikopositionen und Buchwerten im Jahresabschluss

in TEUR	<b>a</b> Gesamt	<b>b</b> Kreditrisiko- rahmen	<b>c</b> Posten unterliegen CRR-Rahmen	<b>d</b> Verbriefungs- rahmen	<b>e</b> Markttrisiko- rahmen
1 Buchwert der Aktiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	28.093.868	27.550.241	51.325	0	492.303
2 Buchwert der Passiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	28.093.868	0	0	0	0
3 Gesamtnettobetrag im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis	0	27.550.241	51.325	0	492.303
4 Außerbilanzielle Beträge	6.290.450	6.290.450	0	0	0
5 Unterschiede in den Bewertungen	0	0	0	0	0
6 Unterschiede durch abweichende Nettingregeln außer den in Zeile 2 bereits berücksichtigten	0	0	0	0	0
7 Unterschiede durch die Berücksichtigung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
8 Unterschiede durch aufsichtsrechtliche Filter	8.667	8.667	0	0	0
9 Übrige Anpassung	0	0	0	0	0
10 Für aufsichtsrechtliche Zwecke berücksichtigte Risikopositionen	34.392.986	33.849.358	51.325	0	492.303

## EU LI3 – Beschreibung der Unterschiede zwischen den Konsolidierungskreisen (nach Einzelunternehmen)

Name des Unternehmens	a	b	c	d	e	f
	Konsolidierungsmethode für Rechnungslegungszwecke*	Konsolidierungsmethode für aufsichtsrechtliche Zwecke	Vollkonsolidierung	Anteilmäßige Konsolidierung	Weder konsolidiert noch abgezogen	Abgezogen
"SEPTO" Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Anbieter von Nebendienstleistungen
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalerservice Holding GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeimmobilienservice GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Vollkonsolidierung	X				Finanzholdinggesellschaft/ Kreditinstitut**
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	Vollkonsolidierung	X				Kreditinstitut
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	unwesentlich		X			Finanzinstitut
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. & NÖ.HYPO Leasinggesellschaft m.b.H. - Strahlentherapie OG	unwesentlich		X			Finanzinstitut
Raiffeisen Bank International AG	Equity		X			Kreditinstitut
Raiffeisen-Leasing Management GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH	unwesentlich		X			Finanzinstitut
STRABAG SE	Equity		X			Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG	Equity		X			Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich			X		Finanzinstitut
Raiffeisen Analytik GmbH	unwesentlich			X		Anbieter von Nebendienstleistungen
Raiffeisen Beratung direkt GmbH	unwesentlich			X		Anbieter von Nebendienstleistungen
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	unwesentlich			X		Anbieter von Nebendienstleistungen

\* für den IFRS Konsolidierungskreis siehe Beteiligungsübersicht im Anhang II.

\*\* Im Anwendungsbereich der CRR ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 20 CRR eine übergeordnete Finanzholdinggesellschaft und gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 26 CRR ein Finanzinstitut einer Kreditinstitutsgruppe.

## EU LIA – Erläuterung der Unterschiede zwischen den Risikopositionen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien im veröffentlichten Konzernabschluss richtet sich nach den Regelungen des IFRS 10 und umfasst alle wesentlichen durch das Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, ob es sich um Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen, Anbieter von Nebendienstleistungen oder sonstige Unternehmen handelt. Der Konsolidierungskreis entspricht daher nicht den diesbezüglichen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen gemäß Art. 19 CRR, sondern ist erheblich umfangreicher. Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis berücksichtigt dem Art. 18 und 19 CRR folgend keine Industrieunternehmen.

Der Unterschied im Posten Anteile an at-Equity bilanzierten Unternehmen i.H.v. rd. EUR 1.016 Mio resultiert im Wesentlichen aus der Nichteinbeziehung der AGRANA, BayWa, Rossauerländer, ORS und Südzucker in diesem Posten in der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung. Die genannten Unternehmen werden nur im IFRS Konsolidierungskreis at-Equity einbezogen und daher ist der Buchwert gemäß veröffentlichten Konzernabschluss um diesen Wert höher. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 826 Mio. bei den finanziellen Vermögenswerten nicht zu Handelszwecken gehalten resultiert größtenteils aus dem Anteil an verbundenen Unternehmen, die nur im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern nach den Regelungen des IFRS 10 vollkonsolidiert werden. Im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis erfolgt die Bewertung dieser Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 507 Mio. bei den Sachanlagen resultiert aus den Industrie- und Immobilienbeteiligungen, die nur im IFRS Konsolidierungskreis nach den Regelungen des IFRS 10 vollkonsolidiert werden.

Die unterschiedlichen Buchwerte resultieren aus den unterschiedlichen Konsolidierungskreisen zwischen IFRS Konzernabschluss und Aufsichtsrecht.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern verfügt über schriftlich niedergelegte Regeln und Verfahren für den Bewertungsprozess (Art. 105 Abs. 2 lit. a CRR). In der von der operativen Hauptabteilung Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Bewertung der im Front Office System Kondor+ geführten Positionen. Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Bewertung sowie die Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuches informiert (Art. 105 Abs. 2 lit. b und Abs. 3 CRR). Die Positionen werden, wenn immer möglich, zu Marktpreisen bewertet, wobei die vorsichtiger Seite der Geld- und Briefkurse zur Anwendung kommt (Art. 105 Abs. 4 und Abs. 5 CRR). Für die Bewertung von Derivaten und Wertpapiere, für welche keine Quotierungen verfügbar sind, kommen marktübliche Bewertungsmethoden zur Anwendung, über welche die Geschäftsleitung jährlich informiert wird (Art. 105 Abs. 7 lit. a und c CRR). Die verwendeten Modelle wurden 2016/2017 validiert und werden regelmäßig überprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. g CRR). Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt und tourlich geprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. b CRR). Ebenso wird in der Abteilung Modelle & Analytik täglich eine unabhängige Preisüberprüfung durchgeführt (Art. 105 Abs. 8 CRR).

# Artikel 437 CRR - Eigenmittel

Die Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente finden sich im Anhang III.

## Offenlegung der Eigenmittel

**Verordnung (EU) Nr. 575/2013**  
**Verweis auf Artikel**
**Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen**

1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.031.830	26 (1, 27, 28, 29
	davon: Art des Finanzinstruments 1	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
	davon: Art des Finanzinstruments 2	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
	davon: Art des Finanzinstruments 3	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
2	Einbehaltene Gewinne	2.341.006	26 (1 lit c
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-442.879	26 (1
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26 (1 lit f
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	486 (2
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	0	84
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	26 -2
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) von regulatorischen Anpassungen</b>	<b>2.929.957</b>	<b>Summe der Zeilen 1 bis 5a</b>
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-5.314	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-17.458	36 (1 lit c, 38
9	In der EU: leeres Feld	0	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 (1 lit c, 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	13.981	33 (1 lit a
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 (1 lit d, 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 (1
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0	33 (1 lit b
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 (1 lit e, 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-277	36 (1 lit f, 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 (1 lit g, 44

18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 (1 lit h, 43, 45, 46, 49 (2 und -3, 79
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 (1 lit i, 43, 45, 47, 48 (1 lit b, 49 (1 bis -3, 79
20	In der EU: leeres Feld	0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 (1 lit k
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	-18.746	36 (1 lit k, lit I, 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	36 (1 lit k (II), 243 (1 lit b, 244 (1 lit b, 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36 (1 lit c, 38, 48(1 lit a
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 (1 lit c, 38, 48(1 lit a
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 (1
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 (1 lit i, 49 (1 lit b
24	In der EU: leeres Feld	0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 (1 lit c, 38, 48 (1 lit a
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36 (1 lit a
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 (1 lit l
27	Betrag der von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36 (1 lit j
28			Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27
	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	<b>-27.814</b>	<b>27</b>
29	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>2.902.143</b>	<b>Zeilen 6 abzüglich Zeilen 28</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	95.000	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 (3
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeitel 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	0	85, 86

35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (3)
36	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	95.000	<b>Summe der Zeilen 30, 33 und 34</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorischen Anpassungen</b>			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	52 (1 lit b, 56 lit a, 57)
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 lit b, 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentlichen Beteiligungen hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
41	In der EU: leeres Feld	0	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 lit e
43	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	0	<b>Summe der Zeilen 37 bis 42</b>
44	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	95.000	<b>Zeilen 36 abzüglich Zeile 43</b>
45	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	2.997.143	<b>Summe der Zeilen 29 und 44</b>
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	125.518	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	43.376	486 -4
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	255.090	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 lit c und lit d
51	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	423.984	
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Institutes in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0	63 lit b lit i, 66 lit a, 67
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	66 lit b, 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit c, 69, 70, 79

55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit d, 69, 79
56	In der EU: leeres Feld	0	
57	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>	0	Summe der Zeilen 52 bis 56
58	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	423.984	Zeilen 51 abzüglich Zeile 57
59	<b>Eigenkapital insgesamt (TC= T1+ T2)</b>	3.421.127	Summe der Zeilen 45 und 58
60	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	15.358.727	
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,90	92 (2) lit a
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,51	92 (2) lit b
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,27	92 (2) lit c
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	548.731	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	383.968	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	11.176	
67	davon: Systemrisikopuffer	153.587	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,91	CRD 128
69	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
70	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
71	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	36 (1) lit h, 46, 45, 56 lit c, 59, 60, 66 lit c, 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	36 (1) lit i, 45, 48
74	In der EU: leeres Feld	0	
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 % verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	0	36 (1) lit c, 38, 48
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62

77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmes des Standardansatzes	43.376	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmes des auf internen Beurteilung basierendes Ansatzes	0	62
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)</b>			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	740	484 (3), 486 (2) und (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	222	484 (3), 486 (2) und (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 (4), 486 (3) und (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 (4), 486 (3) und (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	144.587	484 (4), 486 (4) und (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	43.376	484 (4), 486 (4) und (5)

# Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen

## EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

in TEUR		RWA		Mindesteigenmittel- anforderungen	
		31.12.2019	30.09.2019	31.12.2019	
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	14.203.730	13.695.150	1.136.298
Artikel 438 Buchstaben c und d	2	Davon im Standardansatz	14.203.730	13.695.150	1.136.298
Artikel 438 Buchstaben c und d	3	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe d	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	0	0	0
Artikel 107 Artikel 438 Buchstaben c und d	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	159.486	153.405	12.759
Artikel 438 Buchstaben c und d	7	Davon nach Markbewertungsmethode	159.486	153.405	12.759
Artikel 438 Buchstaben c und d	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode	0	0	0
	9	Davon nach Standardmethode	0	0	0
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	12	Davon CVA	51.325	57.566	4.106
Artikel 438 Buchstabe e	13	Erfüllungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 Buchstabe o Ziffer i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	0	0	0
	15	Davon im IRB-Ansatz	0	0	0
	16	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	0	0	0
	17	Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	0	0	0
	18	Davon im Standardansatz	0	0	0

Artikel 438					
Buchstabe e	19	Marktrisiko	492.303	702.755	39.384
	20	Davon im Standardansatz	492.303	702.755	39.384
	21	Davon im IMA	0	0	0
Artikel 438	22	Großkredite	0	0	0
Buchstabe e					
Artikel 438	23	Operationelles Risiko	503.208	524.703	40.257
Buchstabe f	24	Davon im Basisindikatoransatz	503.208	524.703	40.257
	25	Davon im Standardansatz	0	0	0
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	0	0	0
Artikel 437					
Absatz 2,		Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge			
Artikel 48 und	27	(die einer Risikogewichtung von 250 %	51.138	51.097	4.091
Artikel 60		unterliegen)			
Artikel 500	28	Anpassung der Untergrenze	0	0	0
	29	<b>Gesamt</b>	<b>15.358.727</b>	<b>15.076.013</b>	<b>1.228.698</b>

#### EU INS1 – Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen

	<b>Wert</b>
Positionen in Eigenmittelinstrumenten eines Finanzunternehmens, wenn das Institut eine Beteiligung von erheblichem Umfang besitzt, die von den Eigenmitteln nicht abgezogen wird (vor der Risikogewichtung).	0
Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	0

# Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko

## EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

in TEUR		a	b	c	d	e	f	g
		Nominal- wert	Wiedereindek- kungsaufwand/ aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbe- schaffungswert	EEPE	Multipli- kator	EAD nach Kreditrisiko- minderung	RWÄ
1	Marktbewertungsmethode	0	0	373.051			225.284	98.007
2	Ursprungsrisikomethode		0				0	0
3	Standardmethode		0			0	0	0
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)	181381	51.323		0	0	0	0
5	Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0		0	0	0	0
6	Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist	181381	51.323		0	0	0	0
7	Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				0	0	0	0
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						0	0
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						39.225	3.913
10	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						0	0
11	<b>Gesamt</b>							<b>101.920</b>

## EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung

in TEUR		a	b
		Forderungswert	RWA
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	0	0
2	i) VaR-Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
3	ii) VaR-Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	181.381	51.323
EU4	Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	0	0
5	Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt	181.381	51.323

## EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP

in TEUR		a	b
		EAD nach Kreditrisikominderung	RWA
1	<i>Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)</i>		463
2	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	23.171	463
3	i) außerbörslich gehandelte Derivate	23.171	463
4	ii) börsennotierte Derivate	0	0
5	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
6	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	63.327	
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
10	Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		463
11	<i>Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)</i>		0
12	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	0	0
13	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0
14	ii) börsennotierte Derivate	0	0
15	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
16	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0

## EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte

in TEUR		<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>
		<b>Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert</b>	<b>Positive Auswirkungen des Nettings</b>	<b>Saldierte aktuelle Ausfallrisiko- position</b>	<b>Gehaltene Sicherheiten</b>	<b>Nettoausfall- risikoposition</b>
1	Derivate	857.287	668.982	373.051	147.766	225.284
2	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	909.874	921.517	39.225	921.517	39.225
3	Produktübergreifendes Netting	0	0	0	0	0
4	Gesamt	1.767.161	1.590.499	412.276	1.069.283	264.509

## EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteausfallrisiko unterliegen

in TEUR	<b>a</b>				<b>b</b>		<b>c</b>		<b>d</b>		<b>e</b>		<b>f</b>	
	<b>Sicherheiten für Derivategeschäfte</b>								<b>Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte</b>					
	<b>Zeitwert der gestellten Sicherheit getrennt</b>		<b>Zeitwert der gestellten Sicherheit nicht getrennt</b>		<b>Zeitwert der hinterlegten Sicherheit getrennt</b>		<b>Zeitwert der hinterlegten Sicherheit nicht getrennt</b>		<b>Zeitwert der gestellten Sicherheit</b>		<b>Zeitwert der hinterlegten Sicherheit</b>			
Barsicherheiten	6.454	162.921	3.416	331.633	0	3.997	0	744.965	0	0	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	63.210	0	744.965	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktien	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	6.454	162.938	66.626	331.633	744.965	3.997	0	744.965	0	0	0	0	0	0

# Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer

Anhang I: Tabelle 1 Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

in TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisiko- position		Eigenmittelanforderungen			Summe	Gewichtung der Eigenmittelanforderun- gen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen			
	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
10 AT	14.783.684	0	0	0	0	0	959.187	0	0	959.187	85,79%	0,00%
20 DE	602.203	0	0	0	0	0	42.470	0	0	42.470	3,80%	0,00%
30 CZ	424.828	0	0	0	0	0	33.832	0	0	33.832	3,03%	4,54%
40 SK	158.520	0	0	0	0	0	11.463	0	0	11.463	1,03%	1,54%
50 GB	106.762	0	0	0	0	0	1.345	0	0	1.345	0,12%	0,12%
60 CH	103.350	0	0	0	0	0	7.947	0	0	7.947	0,71%	0,00%
70 FR	93.535	0	0	0	0	0	7.389	0	0	7.389	0,66%	0,17%
80 SI	89.659	0	0	0	0	0	7.167	0	0	7.167	0,64%	0,00%
90 PL	83.244	0	0	0	0	0	6.552	0	0	6.552	0,59%	0,00%
100 NL	81.651	0	0	0	0	0	5.766	0	0	5.766	0,52%	0,00%
110 HU	59.807	0	0	0	0	0	4.067	0	0	4.067	0,36%	0,00%



520	LY	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
530	PT	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
540	GR	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
550	MK	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
560	HK	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
570	MX	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
580	UA	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
590	IL	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
600	SY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
610	KZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
620	TR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
630	EE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
640	VE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
650	JO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
660	BR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
670	AM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
680	MD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
690	LV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
700	TW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
710	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
720	GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
730	IN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
740	AL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
750	GT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
760	TH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
770	JP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
780		17.064.631	0	0	0	0	0	1.118.125	0	0	1.118.125	100,00%	6,97%	

## Anhang I: Tabelle 2 Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

Zeile		Spalte
10	Gesamtforderungsbetrag	10 15.358.727
20	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,07%
30	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	10.705

# Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ist nicht als global systemrelevantes Institut (G-SRI) eingestuft.

# Artikel 442 CRR - Kreditrisikoanpassungen

EU CRB-A – Ergänzende Offenlegung in Zusammenhang mit der Kreditqualität von Vermögenswerten

## Definitionen für Rechnungslegungszwecke

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gilt ein Kunde als überfällig, wenn er mit mehr als 2,5% des Kundenexposures, bzw. mehr als EUR 250 überzogen ist. Die Überfälligkeit beginnt ab dem 1. Tag und läuft maximal 90 Tage lang. Ein überfälliger Kredit gilt gemäß CRR Art. 178 dann als Ausfall, wenn eine wesentliche Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist bzw. wenn es unwahrscheinlich ist, dass ein Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird. Diese Definition gilt sowohl für Rechnungslegungs- als auch aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wendet diese Ausfallsdefinition immer auf Schuldnersebene an, auch im Mengengeschäft. Von den 104 Mio EUR Volumen an überfälligen Forderungen > 90 Tage sind 10 Mio. EUR nicht wertberichtigt.

## Methoden der Kreditrisikoanpassungen

Risiken des Kreditgeschäftes werden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Für die bei Kunden- und Bankforderungen erkennbaren Bonitätsrisiken werden nach einheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet, aufgelöst, soweit das Kreditrisiko entfallen ist, oder verbraucht, wenn die Kreditforderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wurde.

Entsprechend IFRS 9 Appendix A „credit-impaired financial assets“ werden alle Forderungen quartalsweise auf objektive Hinweise auf Wertminderung geprüft, die Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus dem Finanzinstrument haben.

Gemäß IFRS 9.5.2.2. werden für alle finanziellen Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum Fair Value kategorisiert sind, Risikovorsorgen berechnet. Darunter sind sowohl On- als auch Off-Balance Positionen zu verstehen. Die Höhe der Wertminderung wird gemäß IFRS 9.5.5.1. mittels Expected Credit Loss (ECL) Ansatz berechnet und ergibt sich für ausgefallene Positionen (Stage 3) nach IFRS 9 B5.5.33 aus der Differenz des Buchwerts und des Barwerts der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme. Alle ausfallgefährdeten Kreditforderungen gegenüber signifikanten Kunden werden auf Einzel-Finanzinstrumentenebene mittels Discounted Cash Flow-Methode bewertet. Ausfallgefährdete Kreditforderungen gegenüber nicht signifikanten Kunden werden modellbasiert bewertet, wobei sich die Höhe der Wertberichtigung aus dem unbesicherten Exposure (EAD) und einer von der Ausfalldauer abhängigen Verlustquote (LGD, Loss Given Default) ergibt. Wertminderungen für nicht im Ausfall befindliche Finanzinstrumente werden mittels ECL für Stage 1 (keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz) bzw. Lifetime ECL für Stage 2 (signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz) berechnet. Die dabei eingesetzten Point-in-Time (PiT) Modelle verwenden sowohl historische Informationen als auch zukunftsgerichtete Informationen.

Derivate werden nicht in die Berechnung von Wertminderungen nach IFRS 9 mit einbezogen. Das Kreditrisiko bei diesen Geschäften wird über Credit Value Adjustment (CVA) bewertet.

Der Gesamtbetrag der Risikovorsorge, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird dem jeweiligen Bilanzposten des zugrundeliegenden Finanzinstruments zugewiesen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte wird als Rückstellung bilanziert. Direktabschreibungen erfolgen in der Regel nur dann, wenn mit einem Kreditnehmer ein Forderungsverzicht vereinbart wurde bzw. ein unerwarteter Verlust eingetreten ist.

### Fremdwährungs- und Tilgungsträger Risiko

Gemäß FMA-Mindeststandards zum Risikomanagement und zur Vergabe von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern (FW-TT) müssen Details zum FW-TT Portfolio offengelegt werden sobald die erwartete Tilgungsträgerlücke 20% übersteigt. Die Tilgungsträgerkredite der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe weisen eine Tilgungsträgerdeckungslücke von 21,7% auf. Die Definition Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredit richtet sich nach den Bestimmungen der FMA-Richtlinie.

Die Darstellung bezieht sich auf Forderungen an Kunden, das Volumen entspricht dem gewichteten Risikoexposure.

Währung	FW- und/oder TT-Ausleihungen	Anteil am Kreditgeschäft	davon nur FW	davon FW und TT	davon nur TT	TT-Lücke
EUR	473.082	3,1%	415.516	2.469	55.097	9.714
USD	397.828	2,6%	397.448	380	0	209
CHF	213.333	1,4%	60.927	152.406	0	37.323
CZK	42.312	0,3%	42.041	271	0	29
JPY	15.893	0,1%	4.596	11.296	0	972
Sonstige	1.785	0,0%	1.785	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>1.144.233</b>	<b>7,6%</b>	<b>922.313</b>	<b>166.823</b>	<b>55.097</b>	<b>48.247</b>

## EU CRB-B – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Nettobetrag der Risikopositionen

in TEUR	<b>a</b> Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	<b>b</b> Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
2 Institute	0	0
3 Unternehmen	0	0
4 Davon: Spezialfinanzierungen	0	0
5 Davon: KMU	0	0
6 Mengengeschäft	0	0
7 Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	0
8 KMU	0	0
9 Nicht-KMU	0	0
10 Qualifiziert revolving	0	0
11 Sonstiges Mengengeschäft	0	0
12 KMU	0	0
13 Nicht-KMU	0	0
14 Beteiligungsrisikopositionen	0	0
<b>15 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.061.246	3.634.719
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.041.226	2.069.265
18 Öffentliche Stellen	1.334.355	1.241.441
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	131.440	131.202
20 Internationale Organisationen	801.977	814.786
21 Institute	5.296.505	5.115.219
22 Unternehmen	10.699.737	10.297.083
23 Davon: KMU	3.180.334	3.293.167
24 Mengengeschäft	1.298.965	1.232.895
25 Davon: KMU	504.530	502.074
26 Durch Immobilien besichert	3.530.287	3.456.292
27 Davon: KMU	1.895.557	1.837.294
28 Ausgefallene Risikopositionen	184.286	170.362
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	412.635	283.098
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	177.477	200.529
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	633	628
33 Beteiligungsrisikopositionen	4.088.689	4.104.511
34 Sonstige Posten	978.267	984.697
<b>35 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>34.037.722</b>	<b>33.736.725</b>
<b>36 Gesamt</b>	<b>34.037.722</b>	<b>33.736.725</b>



20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	633	0	0	0	0	0	0	0	0	0	633	
21	Beteiligungsrisikopositionen	0	1.260.105	10.222	0	0	0	0	2.818.361	0	0	0	4.088.689	
22	Sonstige Posten	0	819.092	0	0	0	0	0	159.175	0	0	0	978.267	
23	<i>Gesamtbetrag im Standardansatz</i>	<i>0</i>	<i>24.948.353</i>	<i>1.164.752</i>	<i>574.393</i>	<i>456.820</i>	<i>274.963</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>6.618.441</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>34.037.722</i>
24	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>24.948.353</b>	<b>1.164.752</b>	<b>574.393</b>	<b>456.820</b>	<b>274.963</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.618.441</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.037.722</b>

## EU CRB-D – Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien

in TEUR	a	b	c	d	e	f	g	h	i	i
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung	Baugewerbe/ Bau	Handel	Verkehr und Lagerhaltung	Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Institute	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	200	2.700	112.699	6.032	24	7.809	17.697	8.999	81	4.722
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	576.150	37	70.582	0	0
9 Öffentliche Stellen	0	0	440	0	135.030	0	0	0	10	0
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Institute	0	2.150	26.813	2.168	375	12.001	3.421	226	620	46.286
13 Unternehmen	30.209	54.052	1.332.252	409.367	5.290	863.843	869.519	105.453	130.911	152.292
14 Mengengeschäft	4.318	47	27.088	2.265	345	31.506	92.069	9.473	54.145	35.651
15 Durch Immobilien besichert	12.333	814	55.247	1.983	3.988	809.048	105.256	16.995	161.046	18.031
16 Ausgefallene Risikopositionen	268	13	20.551	2.776	934	23.798	15.354	2.655	7.379	3.222
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	664	0	0	77.495	0	0	0	0
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	2.801	0	0	4.831
22 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Gesamtbetrag im Standardansatz	47.328	59.777	1.575.754	424.591	145.986	2.401.649	1.106.154	214.383	354.192	265.036
24 Gesamt	47.328	59.777	1.575.754	424.591	145.986	2.401.649	1.106.154	214.383	354.192	265.036

	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
in TEUR	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen	Private Haushalte	Gesamt
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken		0	0	0	0	0	0	0	0		0
2 Institute		0	0	0	0	0	0	0	0		0
3 Unternehmen		0	0	0	0	0	0	0	0		0
4 Mengengeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0		0
5 Beteiligungsrisikopositionen		0	0	0	0	0	0	0	0		0
6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz		0	0	0	0	0	0	0	0		0
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.022.496	276.903	73.326	798	1.884.062	20	5	96	4.885	7.061	5.430.615
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	4.583	715.018	161.895	0	1.993.713	3.639	0	2.770	393.441	3.032	3.924.860
9 Öffentliche Stellen	343.133	4.763	15.128	350	673.689	12.710	1.817	2.719	444.157	164	1.634.112
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	298.923	0	0	0	0	0	0	0	0	0	298.923
11 Internationale Organisationen	1.406.216	0	0	0	0	0	0	0	654.878	0	2.061.094
12 Institute	533.043	24.281	839	82	0	30	68	33	5.514	194.524	852.472
13 Unternehmen	1.894.887	1.897.907	1.351.762	510.570	16.783	522	124.842	33.571	433.839	19.135	10.237.006
14 Mengengeschäft	23.140	65.415	91.786	18.005	6	4.764	42.718	12.824	73.923	4.749	594.237
15 Durch Immobilien besichert	212.406	1.194.659	157.245	14.913	0	3.797	61.860	6.962	88.920	6.568	2.932.072
16 Ausgefallene Risikopositionen	50.099	9.766	14.974	1.043	0	173	1.951	1.116	7.253	592	163.917
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	179	161.669	0	1.483	0	0	0	0	36.202	0	277.693
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	45.800	0	0	0	0	0	0	0	0	7.048	52.849
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	1.306	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.306
21 Beteiligungsrisikopositionen	898.215	2.200	752.879	6.696	0	917	0	0	1.851	1.412	1.671.802
22 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	3.904.764	0	3.904.764
23 Gesamtbetrag im Standardansatz	8.734.426	4.352.580	2.619.835	553.940	4.568.253	26.572	233.260	60.091	6.049.627	244.287	34.037.722
24 Gesamt	8.734.426	4.352.580	2.619.835	553.940	4.568.253	26.572	233.260	60.091	6.049.627	244.287	34.037.722

## EU CRB-E – Restlaufzeit von Risikopositionen

	a	b			e	f
		Nettowert der Risikopositionen				
in TEUR	Auf Anforderung	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Laufzeit	Gesamt
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
2 Institute	0	0	0	0	0	0
3 Unternehmen	0	0	0	0	0	0
4 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0
5 Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0
<b>6 Gesamtbetrag im IRB- Ansatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	861.502	542.825	528.194	1.422.748	0	3.355.268
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	338.736	284.031	300.637	1.672.631	0	2.596.036
9 Öffentliche Stellen	8.945	94.396	24.897	105.674	0	233.913
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	24.997	106.443	0	131.440
11 Internationale Organisationen	0	87.166	112.516	602.295	0	801.977
12 Institute	2.034.622	3.103.662	805.563	444.994	0	6.388.840
13 Unternehmen	159.130	1.070.181	2.273.596	2.638.537	0	6.141.444
14 Mengengeschäft	12.843	86.107	148.722	625.243	0	872.915
15 Durch Immobilien besichert	170.061	177.899	533.988	2.576.950	0	3.458.899
16 Ausgefallene Risikopositionen	23.988	34.684	41.057	42.967	0	142.696
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	1.034	36.275	198.328	0	0	235.637
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	14.119	63.293	100.064	0	177.477
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	633	0	633
21 Beteiligungsrisikopositionen	189.766	142.324	10.222	282.780	3.463.596	4.088.689
22 Sonstige Posten	819.092	0	0	0	159.175	978.267
<b>23 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>4.619.720</b>	<b>5.673.669</b>	<b>5.066.011</b>	<b>10.621.960</b>	<b>3.622.771</b>	<b>29.604.131</b>
<b>24 Gesamt</b>	<b>4.619.720</b>	<b>5.673.669</b>	<b>5.066.011</b>	<b>10.621.960</b>	<b>3.622.771</b>	<b>29.604.131</b>

## EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
	ausgefalle- nen Risiko- positionen	nicht aus- gefallenen Risikopo- sitionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassun- gen im Berichts- zeitraum	Netto- werte
in TEUR							
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	3061246	0	2832	0		3058414
Regionale oder lokale Gebiets- körperschaften	0	2041226	0	1729	0	0	2039498
Öffentliche Stellen	0	1334355	0	1009	0	0	1333346
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	131440	0	107	0	0	131333
Internationale Organisationen	0	801977	0	618	0	0	801359
Institute	0	5296505	0	4070	0	0	5292435
Unternehmen	0	10774190	0	7852	0	0	10766338
davon: KMU	0	4591354	0	5128	0	0	4586226
Mengengeschäft	0	1298965	0	951	0	0	1298013
davon: KMU	0	543538	0	74	0	0	543464
Durch Immobilien besichert	0	3530287	0	2773	0	0	3527513
davon: KMU	0	1895557	0	748	0	0	1894809
Ausgefallene Risikopositionen	267426	0	119844	0	0	0	147582
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	412635	0	37	0	0	412598
Gedeckte Schuld- verschreibungen	0	177477	0	154	0	0	177323
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen	0	633	0	0	0	0	632
Beteiligungsrisiko- positionen	0	4089359	0	3385	0	0	4085974
Sonstige Posten	0	978267	0	982	0	0	977285
Gesamtbetrag im Standardansatz	267426	33928559	119844	26499	0	0	34049641
<b>Gesamt</b>	<b>267426</b>	<b>33928559</b>	<b>119844</b>	<b>26499</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34049641</b>

## EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien

		<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>
		<b>Bruttobuchwerte der</b>		<b>Spezifische</b>	<b>Allgemeine</b>	<b>Kumulierte</b>	<b>Aufwand für</b>	<b>Nettowerte</b>
		<b>ausgefal-</b>	<b>nicht ausgefal-</b>	<b>Kreditrisiko-</b>	<b>Kreditrisiko-</b>	<b>Abschrei-</b>	<b>Kreditrisiko-</b>	
		<b>lenen Risiko-</b>	<b>lenen Risiko-</b>	<b>anpassung</b>	<b>anpassung</b>	<b>bungen</b>	<b>anpassungen</b>	
		<b>positionen</b>	<b>positionen</b>				<b>im Berichts-</b>	
							<b>zeitraum</b>	
	in TEUR							
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.893	56.080	13.855	3.064	0	0	41.054
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	309	53.221	3.494	772	0	0	49.264
3	Verarbeitendes Gewerbe	69.950	1.505.332	24.635	5.447	0	0	1.545.199
4	Energieversorgung	3.390	496.983	2.944	651	0	0	496.778
5	Wasserversorgung	1.007	168.103	1.103	244	0	0	167.763
6	Baugewerbe/Bau	11.180	2.438.579	8.012	1.772	0	0	2.439.976
7	Handel	29.519	1.199.257	6.896	1.525	0	0	1.220.356
8	Verkehr und Lagerei	5.126	217.663	1.850	409	0	0	220.530
9	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	16.371	287.262	8.765	1.938	0	0	292.930
10	Information und Kommunikation	7.100	166.532	1.029	228	0	0	172.375
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33.507	9.361.455	12.203	2.698	0	0	9.380.061
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	15.891	3.415.681	14.641	3.237	0	0	3.413.693
13	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21.975	2.668.815	10.082	2.229	0	0	2.678.478
14	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.794	480.878	748	165	0	0	484.758
15	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	4.837.616	0	0	0	0	4.837.616
16	Erziehung und Unterricht	51	20.948	478	106	0	0	20.416
17	Gesundheits- und Sozialwesen	4.114	244.499	1.239	274	0	0	247.100
18	Kunst, Unterhaltung und Erholung	678	75.182	229	51	0	0	75.581
19	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	40.559	6.162.420	6.602	1.460	0	0	6.194.918
20	Private Haushalte	10	72.052	1.038	229	0	0	70.795
21	Gesamt	267.426	33.928.559	119.844	26.499	0	0	34.049.641

## EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

	<b>a</b>		<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>
	<b>Bruttobuchwerte der</b>							
	<b>ausgefallenen</b>	<b>nicht ausgefallenen</b>		<b>Spezifische</b>	<b>Allgemeine</b>	<b>Kumulierte</b>	<b>Aufwand für</b>	<b>Nettowerte</b>
	<b>Risikopo-</b>	<b>Risikopo-</b>		<b>Kreditrisiko-</b>	<b>Kreditrisiko-</b>	<b>Abschrei-</b>	<b>Kreditrisiko-</b>	
	<b>sitionen</b>	<b>sitionen</b>		<b>anpassung</b>	<b>anpassung</b>	<b>bungen</b>	<b>anpassungen</b>	
							<b>im Berichts-</b>	
							<b>zeitraum</b>	
in TEUR								
1 AT	237.614	30.146.285		106.484	23.545	0	0	30.253.870
2 DE	24.058	3.052.258		10.781	2.384	0	0	3.063.151
3 CZ	0	0		0	0	0	0	0
4 GB	4.070	516.364		1.824	403	0	0	518.207
5 FR	0	0		0	0	0	0	0
6 Sonst. Länder	1.684	213.650		755	167	0	0	214.413
7 <b>Gesamt</b>	<b>267.426</b>	<b>33.928.559</b>		<b>119.844</b>	<b>26.499</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.049.641</b>

## EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen

in TEUR		<sup>a</sup> Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	<sup>b</sup> Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
1	<i>Eröffnungsbestand 01.01.2019 - 31.12.2019</i>	-153.588	-11.795
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	0	-12.351
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	2.921	7.031
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	35.923	0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	-2.800	-8.481
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-73	-28
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0	0
8	Sonstige Anpassungen	-2.228	-876
9	<i>Abschlussbestand</i>	<i>-119.844</i>	<i>-26.499</i>
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	6.674	0
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	-1.156	0

## EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

in TEUR		<sup>a</sup> Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	<i>Eröffnungsbilanz 30.06.2019</i>	282.567
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	43.877
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-3.520
4	Abgeschriebene Beträge	-17.209
5	Sonstige Änderungen	-38.290
6	<i>Schlussbilanz 31.12.2019</i>	267.426

## Vorlage 1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

		a	b	c	d	e		f	g	h
		Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopos. mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen		
		Nicht notleidende gestundete	Notleidende gestundete			Bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen	Bei notleidenden gestundeten Risikopositionen	Davon erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen		
			Davon ausgefallen	Davon wertgemindert						
in TEUR										
1	Darlehen und Kredite	-54.041	-70.299	-68.247	-62.616	2.330	34.175	55.623	25.274	
2	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Allgemeine Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-46	-10.369	-10.369	-5.892	0	5.775	73	27	
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-24.854	-40.242	-39.979	-38.896	2.057	22.675	24.062	15.846	
7	Haushalte	-29.141	-19.688	-17.899	-17.827	273	5.726	31.488	9.401	
8	Schuldtitle	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	Eingegangene Kreditzusagen	-7.598	-700	-679	-679	6	383	0	0	
10	<b>Gesamt</b>	<b>-61.639</b>	<b>-70.999</b>	<b>-68.926</b>	<b>-63.295</b>	<b>2.336</b>	<b>34.559</b>	<b>55.623</b>	<b>25.274</b>	



12	Kredit- institute	-1.250.629	-1.250.629	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige finanzielle Kapitalge- sellschaften	-138.446	-138.446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Nicht- finanzielle Kapitalge- sellschaften	-24.436	-24.436	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Außerbilanz- ielle Risiko- positionen	-6.333.947			-30.023					0	0	0	-29.992
16	Zentral- banken	0			0								0
17	Allgemeine Regier- ungen	-1.946.668			0								0
18	Kredit- institute	-662.116			-7.325								-7.325
19	Sonstige finanzielle Kapitalge- sellschaften	-283.590			-2.000								-2.000
20	Nicht- finanzielle Kapitalge- sellschaften	-3.093.647			-20.066								-20.050
21	Haushalte	-347.928			-631								-617
22	<b>Gesamt</b>	<b>-28.329.870</b>	<b>-21.984.902</b>	<b>-11.021</b>	<b>-270.256</b>	<b>-135.943</b>	<b>-11.722</b>	<b>-22.685</b>	<b>-10.019</b>	<b>-32.527</b>	<b>-11.821</b>	<b>-15.515</b>	<b>-267.426</b>

Vorlage 4: Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Achtung: Spalte 1 &amp; 2 verschieben sich bei Aktualisierung!)

		a	b Bruttobuchwert/Nennbetrag		c	d	e	f	g Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert von Ausfallrisiken und Rückstellungen				h	i	j Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen		k	l	m Kumulierte Teilab-schreibung	n Sicherheiten und finanzielle Garantien	o Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien
		Nicht notleidende Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen		Nicht notleidende Risiko-positionen - kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen		Notleidende Risiko-positionen - kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen		Bei nicht notleidenden Risiko-positionen		Bei notleidenden Risiko-positionen							
in TEUR		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3								
1	Darlehen und Kredite	-17.884.814	-17.208.297	-676.517	-240.233	-2.800	-237.433	23.594	16.021	7.573	120.411	59	120.352	515	0	81.236					
2	Zentral-banken	-860.902	-860.902	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Allgemeine Regier-ungen	-1.351.054	-1.350.958	-96	0	0	0	108	105	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Kredit-institute	-3.519.061	-3.519.061	0	-670	0	-670	613	613	0	670	0	670	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige finanzielle Kapitalge-sellschaften	-701.702	-701.048	-654	-22.858	0	-22.858	925	916	8	17.545	0	17.545	0	0	639					
6	Nicht-finanzielle Kapitalge-sellschaften	-9.322.459	-8.909.263	-413.196	-144.294	-596	-143.698	15.242	11.867	3.375	67.250	14	67.237	506	0	54.772					
7	Davon KMU	-5.085.253	-4.877.016	-208.237	-99.980	-595	-99.384	6.806	5.667	1.139	46.150	14	46.136	0	0	33.196					
8	Haushalte	-2.129.636	-1.867.066	-262.570	-72.412	-2.205	-70.207	6.706	2.519	4.188	34.947	45	34.901	9	0	25.824					
9	Schuldtitle	-4.111.108	-4.111.108	0	0	0	0	2.846	2.846	0	0	0	0	0	0	0					
10	Zentral-banken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
11	Allgemeine Regier-ungen	-2.697.598	-2.697.598	0	0	0	0	1.505	1.505	0	0	0	0	0	0	0					

12	Kredit- institute	-1.250.629	-1.250.629	0	0	0	0	1.169	1.169	0	0	0	0	0	0	
13	Sonstige finanzielle Kapitalge- sellschaften	-138.446	-138.446	0	0	0	0	110	110	0	0	0	0	0	0	
14	Nicht- finanzielle Kapitalge- sellschaften	-24.436	-24.436	0	0	0	0	62	62	0	0	0	0	0	0	
15	Außerbilanz- ielle Risiko- positionen	-6.333.947	-6.193.403	-140.544	-30.023	0	0	4.107	3.271	836	8.947	0	0	76.764	5.330	
16	Zentral- banken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17	Allgemeine Regier- ungen	-1.946.668	-1.946.661	-7	0	0	0	27	27	0	0	0	0	7	0	
18	Kredit- institute	-662.116	-662.116	0	-7.325	0	0	188	188	0	0	0	0	0	0	
19	Sonstige finanzielle Kapitalge- sellschaften	-283.590	-248.397	-35.193	-2.000	0	0	513	509	4	744	0	0	14	0	
20	Nicht- finanzielle Kapitalge- sellschaften	-3.093.647	-3.037.700	-55.947	-20.066	0	0	2.475	2.251	224	7.899	0	0	72.668	5.145	
21	Haushalte	-347.928	-298.530	-49.398	-631	0	0	903	295	608	304	0	0	4.075	184	
22	<b>Gesamt</b>	<b>-28.329.870</b>	<b>-27.512.809</b>	<b>-817.062</b>	<b>-270.256</b>	<b>-2.800</b>	<b>-237.433</b>	<b>30.547</b>	<b>22.138</b>	<b>8.409</b>	<b>129.358</b>	<b>59</b>	<b>120.352</b>	<b>515</b>	<b>76.764</b>	<b>86.565</b>

Vorlage 9: Sicherheiten, die mittels Inbesitznahme und Verwertung erhalten wurden.

	<b>a</b>	<b>b</b>
	<b>Durch Inbesitznahme erhaltene Sicherheiten</b>	
	<b>Wert bei ider erstmaligen Erfassung</b>	<b>Kumulierte negative Veränderung</b>
1	Sachanlagen	0
2	Außer Sachanlagen	0
3	Wohnimmobilien	0
4	Gewerbeimmobilien	0
5	Bewegliche Vermögenswerte (Auto, Transportwesen usw.)	0
6	Eigenkapitalinstrumente und Schuldtitel	0
7	Sonstiges	0
8	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>

# Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte

## Meldebogen A - Belastete und unbelastete Vermögenswerte

in TEUR	Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
	010	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen 030	040	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA in Frage kämen 050	060	davon: EHQLA und HQLA 080	090	davon: EHQLA und HQLA 100
010 Vermögenswerte des meldenden Instituts	6.548.961	1.340.883			21.827.805	4.750.807		
030 Eigenkapitalinstrumente	0	0			6.462	0		
040 Schuldverschreibungen	758.463	614.712	1.134.862	950.241	4.100.488	3.249.557	4.461.193	3.673.817
050 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	48.464	48.464	490.868	490.868	151.918	108.551	442.145	395.412
060 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
070 davon: von Staaten begeben	263.472	127.456	273.164	137.378	2.713.211	2.543.988	2.766.921	2.746.156
080 davon: von Finanzunternehmen begeben	399.197	349.204	796.729	747.047	1.162.657	585.645	1.471.293	899.424
090 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	60.260	60.260	60.794	60.794	251.955	68.610	259.233	69.164
120 Sonstige Vermögenswerte	0	0		0	5.398.900	0		
121 davon	0	0		0	0	0		

## Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten

in TEUR	Beizulegender Zeitwert entgegengenommener belasteter Sicherheiten oder begebener eigener Schuldverschreibungen		Unbelastet Beizulegender Zeitwert entgegengenommener Sicherheiten oder begebener, zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
	010	030	040	060
130 Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten	3.368.673	96.387	1.154.713	942.034
140 Jederzeit kündbare Darlehen	5.726	0	125	0
150 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0
160 Schuldverschreibungen	96.387	96.387	942.034	942.034
170 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	211.791	211.791
180 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0
190 davon: von Staaten begeben	0	0	26.870	26.870
200 davon: von Finanzunternehmen begeben	33.250	33.250	852.477	852.477
210 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	61.802	61.802	0	0
220 Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	3.124.536	0	238.927	0
230 Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	156.396,79	0	0	0
231 davon:	-	0	0	0
240 Begebene eigene Schuld- verschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren	0	0	0	0
241 Eigene gedeckte Schuld- verschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere			0	0
250 VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENE SICHERHEITEN UND BEGEBENE EIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	9.958.002	0		

Meldebogen C – Belastungsquellen

in TEUR	<b>Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere</b>	<b>Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und belasteten, forderungsunterlegten Wertpapiere</b>
	010	030
010 Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	1.468.893	0
011 davon:	0	0

Meldebogen D – Erklärende Angaben

Die Funding-Strategie beruht unter anderem auf dem günstigen Marktumfeld von besicherten Emissionen und macht den überwiegenden Teil der AE-Quote aus. Die starke Position der Bank wird durch die schnelle Überzeichnung der letzten Transaktionen auch international bestätigt und führt dazu, dass der Wirtschaft günstig Liquidität zur Verfügung gestellt werden kann.

2019 kam es somit zu keinen massiven Veränderungen der AE-Quote – sie blieb über alle 4 Quartale durchgehend stabil.

Es wurden im Jahr 2019 3 fundierte Bankschuldverschreibungen (AT000B78480, AT000B78563 und XS1942629061) mit EUR 1,6 Mrd. vergeben. AE-Quote erhöhte sich damit um ~6 Prozent.

Ein TLTRO mit EUR 1,2Mrd wurde begeben und somit die regionale Wirtschaft günstig finanziert. Das belastete die AE-Quote mit (~5-6 Prozentpunkte).

Des Weiteren werden zur Ertragsgewinnung Repo Geschäfte durchgeführt, welche aufgrund der regulatorischen Erfordernisse die Quote geringfügig (~1 Prozentpunkt) belasten.

# Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI

## EU CR5 – Standardansatz

Risikopositionsklassen in TEUR	Risikogewicht									
	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.200.388	0	0	0	50.710	0	11.058	0	0	
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	3.045.657	0	0	0	43.693	0	0	0	0	
3 Öffentliche Stellen	440	0	0	0	238.248	0	0	0	0	
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	131.440	0	0	0	0	0	0	0	0	
5 Internationale Organisationen	801.977	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 Institute	4.136.781	0	0	0	543.508	0	78.322	0	0	
7 Unternehmen	109.578	0	0	0	1.802	39.737	0	5.140	0	
8 Mengengeschäft	86	0	0	0	0	0	0	0	976.091	
9 Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2.411.529	1.065.633	0	0	
10 Ausgefallene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11 mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	23.718	0	0	144.587	0	0	0	0	0	
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16 Sonstige Posten	559.607	0	0	0	0	-591	0	0	0	
17 <b>Gesamt</b>	<b>12.009.673</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>144.587</b>	<b>877.960</b>	<b>2.450.676</b>	<b>1.155.014</b>	<b>5.140</b>	<b>976.091</b>	

Risikopositionsklassen	Risikogewicht							Gesamt	Davon ohne Rating
	in TEUR	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige Abgezogen		
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	81.694	0	0	0	0	0	0	3.343.850	0
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	3.089.350	3.089.350
3 Öffentliche Stellen	8.157	0	0	0	0	0	0	246.845	246.845
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	131.440	131.440
5 Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	801.977	801.977
6 Institute	857	0	0	0	0	0	0	4.759.468	4.759.468
7 Unternehmen	6.651.722	0	0	0	0	0	0	6.807.979	6.807.979
8 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	976.177	976.177
9 Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	0	0	3.477.162	3.477.162
10 Ausgefallene Forderungen	77.777	78.722	0	0	0	0	0	156.499	156.499
11 mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	322.048	0	0	0	0	0	322.048	322.048
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	9.171	0	0	0	0	0	0	177.477	177.477
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	633	0	633	633
15 Beteiligungen	4.068.108	0	20.581	0	0	0	0	4.088.689	4.088.689
16 Sonstige Posten	418.660	-30	0	0	0	0	0	977.646	977.646
<b>17 Gesamt</b>	<b>11.316.146</b>	<b>400.739</b>	<b>20.581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>633</b>	<b>0</b>	<b>29.357.239</b>	<b>26.013.389</b>

## EU CCR3 - Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko

Forderungsklassen in TEUR		Risikogewicht						
		0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.564	0	0	0	1.439	0	0
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	4.967	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	39.270	23.171	0	0	54.663	593	0
7	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	36	0
11	<b>Gesamt</b>	<b>41.835</b>	<b>23.171</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.069</b>	<b>629</b>	<b>0</b>

Forderungsklassen in TEUR		Risikogewicht				Gesamt	Davon ohne Rating
		75%	100%	150%	Sonstige		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	5.478	0	0	5.478	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	4.003	4.003
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	4.967	4.967
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	0	0	117.697	117.697
7	Unternehmen	0	78.786	0	6	78.792	78.792
8	Mengengeschäft	880	0	0	0	880	880
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	30	591	656	656
11	<b>Gesamt</b>	<b>880</b>	<b>84.265</b>	<b>30</b>	<b>596</b>	<b>212.473</b>	<b>206.995</b>

## EU CRD qualitative Offenlegungspflichten

### Ratings

Für die Forderungskategorie Zentralstaaten wird im Bedarfsfall das Rating von Standard and Poor's herangezogen. Für alle anderen Forderungskategorien werden keine externen Ratings verwendet.

Art und Umfang der Nutzung externer Ratings im Rahmen der Erfassung des Kreditrisikos zur Bestimmung der Bemessungsgrundlage erfolgen im Rahmen der Vorgaben der Art. 138 ff CRR. Das Verfahren zur Übertragung von Emittenten- und Emissionsratings auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind, entspricht den Vorgaben der CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) und wird standardmäßig für derartige Posten durchgeführt.

Die Standardzuordnung gemäß CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) wird herangezogen.

# Artikel 445 CRR - Marktrisiko

## EU MR1 - Marktrisiko nach dem Standardansatz

in TEUR		<sup>a</sup> RWA	<sup>b</sup> Eigenmittelanforderungen
<i>Einfache Produkte</i>			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	454.421	36.354
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0	0
3	Wechselkursrisiko	0	0
4	Rohstoffrisiko	0	0
<i>Optionen</i>			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	37.882	3.031
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0	0
9	<b>Gesamt</b>	<b>492.303</b>	<b>39.384</b>

# Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko

Die Bewertung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko erfolgt für das Jahr 2019 mittels Basisindikatoransatz. Der quantitative Ansatz der Eigenmittelunterlegung für das operationelle Risiko per 31.12.2019 ist in der Tabelle EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) im Art. 438 CRR nachzulesen.

Weitere Informationen über den Umgang mit und die Einbindung des operationellen Risikos in die Gesamtrisikobetrachtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe sind in Art. 435 (1) Kapitel zum Operationellen Risiko dargestellt.

in TEUR Bewertungsansatz	<b>Eigenmittelanforderung</b>
Basisindikatoransatz	40.257
Standardansatz	0
Fortgeschrittene Messansätze	0
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>40.257</b>

# Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Zu den im Artikel 435 CRR zum Beteiligungs- und Immobilienrisiko getätigten Angaben, die auch teilweise die Anforderungen des Artikel 447 CRR beantworten werden nachstehende Informationen offengelegt.

Bilanziell werden die Beteiligungspositionen im UGB/BWG als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen behandelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bzw. zuzüglich Wertaufholungen, sofern der Abwertungsgrund weggefallen ist.

Im Konzernabschluss nach IFRS gelten für die Bilanzierung von Beteiligungen die Vorschriften des IFRS 9. Als Beteiligungspositionen werden wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen, sowie wegen Unwesentlichkeit nicht at-Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Beteiligungen betrachtet. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig mit ihrem Eigenkapital (at-Equity) bilanziert. In den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis nicht einbezogene verbundene und assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht einbezogene Unternehmen werden zum Fair Value gemäß IFRS 9 bilanziert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzwerte (Buchwerte), die beizulegenden Zeitwerte und bei börsengehandelten Titeln einen Vergleich zu Marktwerten (Börsenkurse), falls diese wesentlich von den beizulegenden Zeitwerten abweichen, der Beteiligungen (inkl. Immobilienbeteiligungen) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und deren (beizulegenden Zeitwerten) gewichtetes Rating per 31.12.2019 (Art. 447 b, c CRR):

in TEUR	Buchwert	Marktwerte zum Börsenkurs	2019 Verkehrswert	%-Anteil zum Verkehrswert	Rating
<b>BANKEN</b>					
Börsengehandelte Positionen	2.395.832	1.668.851	2.395.832	99,4%	1,0
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	15.281	0	15.280	0,6%	2,0
Sonstige Beteiligungspositionen	0	0	0	0,0%	0
<b>GESAMT</b>	<b>2.411.113</b>	<b>1.668.851</b>	<b>2.411.113</b>	<b>100%</b>	<b>1,0</b>
<b>NICHT-BANKEN</b>					
Börsengehandelte Positionen	883.853	869.967	1.010.204	54,3%	3,0
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	693.223	0	848.543	45,7%	2,5
Sonstige Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>1.577.076</b>	<b>869.967</b>	<b>1.858.747</b>	<b>100%</b>	<b>2,5</b>

In obiger Tabelle sind nicht realisierte Gewinne gemäß Art. 447 e CRR, im Sinne von stillen Reserven, aus Banken und Nicht-Banken in Summe von EUR 281,7 Mio. enthalten. Die restlichen Angaben nach diesem Artikel sind für die Raiffeisen-Holding Kreditinstitutsgruppe nicht anwendbar.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Beteiligungen gemäß Art. 447 c, d CRR.

in TEUR	2019	2018
Bewertungsergebnis nicht realisierte Gewinne/Verluste	-252.825	-97.047
Veräußerungsergebnis realisierte Gewinne/Verluste	0	0

# Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Das Eingehen von Zinsrisiken im Bankbuch ist ein normaler Bestandteil des Bankgeschäftes und stellt eine wichtige Einkommensquelle dar. Allgemein wird unter dem Zinsänderungsrisiko, die Gefahr einer von Marktzinsänderungen herbeigeführten negativen Entwicklung des Zinserfolges und/oder barwertiger Zinspositionsgrößen verstanden. Von zentraler Bedeutung ist ein wirkungsvolles Risikomanagement, welches das Zinsänderungsrisiko entsprechend dem Geschäftsmodell überwacht und begrenzt.

Wesentliche Ziele der Zinsrisikosteuerung und -überwachung, für die Erhaltung der Risikotragfähigkeit der Bank sind:

- Wissen, wo die Bank ein Risiko eingeht
- wissen, welche Auswirkungen eine Änderung der Marktzinsen hat
- eine einheitliche Zinsmeinung
- Maßnahmen setzen, damit die Bank innerhalb der Limite Erträge erzielt.

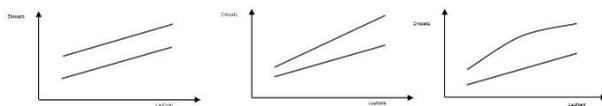
**Folgende Zinsrisiken treten in der Bank auf:**

## **Zinsbindungsfristenrisiko:**

Das Zinsbindungsfristenrisiko entsteht aufgrund zeitlicher Unterschiede in der Restlaufzeit (zinsfixe Instrumente) bzw. in der Laufzeit bis zum nächsten Zinsfestsetzungszeitpunkt (zinsvariable Instrumente) von Forderungs-, Verbindlichkeiten- und Off Balance Positionen. Es äußert sich darin, dass Veränderungen des Zinses zu Änderungen des aktuellen Barwertes und des zukünftigen Ertrages der Banken führen.

## **Zinskurvenrisiko:**

Das Zinskurvenrisiko ergibt sich aus nachteiligen Änderungen in einer Zinsstrukturkurve. Folgende Arten des Zinskurvenrisiko lassen sich unterscheiden:



## **Basisrisiko:**

Das Basisrisiko resultiert in diesem Zusammenhang aus nicht perfekten Korrelationen eingenommener und aufgewendeter Zinsraten verschiedener Finanzinstrumente bei ansonst gleichen Merkmalsausprägungen wie z.B. gleiche Fristigkeiten (z.B. Replizierung eines UDRB-gebundenen Kapitalmarktfloaters (umlaufgewichtete Durchschnittsrendite) mit einem Geldmarktinstrument).

## **Risiken von Optionalitäten:**

Unter dem impliziten Risiko von Optionalitäten wird das Risiko aus in Forderungs- und Verbindlichkeitspositionen eingebetteten Optionen verstanden.

Beispiele für implizite Optionen sind:

- Anleihen mit call-Klauseln – vorzeitiges Rückkaufsrecht der Anleihe

- Anleihen mit put-Klauseln - vorzeitiges Rückgaberecht der Anleihe
- Kredite mit einer Zinsunter- und/oder Zinsobergrenze

Unter dem expliziten Risiko von Optionalitäten wird hier das Risiko aus alleinstehenden, zinsbezogenen Optionen bezeichnet.

Beispiele für explizite Optionspositionen sind:

- Cap und Floor
- Swaptions und ähnliches

Das Risikomesssystem erfasst alle zinssensitiven Positionen des Bankbuches und alle oben erwähnte Formen des Zinsänderungsrisikos.

Das Risikoreporting zum Marktrisiko wird monatlich durchgeführt und gegebenenfalls auch ad hoc und wird im monatlichen Aktiv-Passiv-Komitee behandelt.

Produkte mit unbestimmter Zinsbindung, das sind vor allem Spargelder und Girogelder sowie Kontokorrentkredite, werden mittels Fiktionen in die Risikomessung miteinbezogen. Die Annahmen wurden durch statistische Analysen ermittelt und dokumentiert. Abweichungen durch Expertenmeinung sofern sie sachlich gerechtfertigt sind, werden ebenso dokumentiert und angezeigt. Es existieren keine Fiktionsannahmen größer 5 Jahre. Frühzeitige Rückzahlungen von Krediten bedürfen keiner eigenen Annahmen, da die Verzinsung der Kredite überwiegend an einen kurzfristigen Geldmarktdikator (3 bzw. 6 Monats-Euribor) anpassen. Produkte, deren Zinsbindung ungleich der Zinsanpassung (Basisrisiko) ist, werden über replizierende Fixzinsportfolios in die Laufzeitbänder eingestellt. Dies sind jene Positionen deren Zinsbindung an der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite (UDRB) sowie an einem Constant Maturity Swap (CMS) anpasst.

Zentraler Baustein des monatlichen Reportings ist der Gap Report, welcher auch die Basis für die Zinsrisikostatistik (OeNB-Standardverfahren) bildet. Auf Basis der ermittelten Nettopositionen in den relevanten Währungen werden die jeweiligen Gewichtungsfaktoren zugeordnet. Durch das dadurch ermittelte Barwertrisiko und dem Gegenüberstellen zu den anrechenbaren Eigenmitteln erhält man eine erste wesentliche Risikokennzahl. Das aufsichtsrechtliche Limit beträgt hier 20% der anrechenbaren Eigenmittel und wurde im Geschäftsjahr 2019 nie überschritten.

Um weitere Kennzahlen zu erhalten werden zusätzliche Barwert Reports erstellt. Neben Parallelverschiebungen (z.B. +/- 1 BP, +/- 10 BP, +/- 50 BP, +/- 100 BP) kommen auch Drehungen der Zinskuren zum Einsatz, welche regelmäßig auf ihre Gültigkeit geprüft und gegebenenfalls ergänzt oder ersetzt werden können.

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien, die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR-Report, der über die aktuelle Going-Concern Limitauslastung der vom Bereich Treasury gesteuerten Bankbuchportfolios informiert. Das Zinsänderungsrisiko wird zentral im Bereich Treasury in der Abteilung Zinssteuerung gesteuert.

Für die Gone-Concern Betrachtung wird die Bankbuch-Steuerung monatlich auf Basis einer GAP-Analyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) VaR- und Szenarioanalysen erstellt. Bei der VaR-Rechnung für das gesamte Bankbuch wird das Gone-Concern-Szenario angewendet und somit mit einem Konfidenzniveau von 99,9% gerechnet.

Im monatlich stattfindenden Aktiv-Passiv-Komitee werden die Marktrisiken des Bankbuchs berichtet und die Zinsmeinung sowie die Zinspositionierung der Bank beschlossen. Die Zinsbindungsgaps spiegeln die Struktur der zinsabhängigen Geschäfte und damit die im Aktiv-Passiv-Komitee beschlossene Zinsmeinung wider. Zinsbindungsgaps dienen als Maß für die Zinssensitivität eines Portfolios. Zinssensitive Geschäfte werden dabei anhand ihres Zinsanpassungsverhaltens mit dem entsprechenden Nominalvolumen in Laufzeitbänder gestellt. Der Aktivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) fließen mit einem positiven Vorzeichen ein, der Passivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) mit einem negativen Vorzeichen. Die Differenz aus den jeweiligen Gesamtbeträgen pro Laufzeitband ergibt das jeweilige Zinsbindungsgap. Isoliert betrachtet entsteht aus positiven Zinsbindungsgaps ein negatives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben, aus negativen Zinsbindungsgaps ein positives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben.

Steuerungsmaßnahmen werden im Einklang mit der Zinsmeinung gesetzt. Die Ergebnis- und Risikoanalyse des Bankbuches erfolgt auf Total-Return-Basis, d.h., dass neben dem Strukturbeitrag auch die Barwertänderung des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet wird, um nachhaltig die Flexibilität und Ertragskraft der Fristentransformation sicherzustellen. Für die Darstellung des Barwertrisikos werden die Gaps wie fix verzinste Anleihen bzw. fixe Refinanzierungen behandelt und bewertet. Positive Werte werden wie Anleihen interpretiert und negative Werte wie Refinanzierungen. Über die VaR-Berechnung wird das barwertige Risiko des Bankbuchs dargestellt. Nicht lineare Produkte wie Zinsoptionen werden dabei auf Einzelpositionsebene mitberücksichtigt. Das Marktrisiko des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird laufend in der Risikorunde und im Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet. Diese Gremien sind Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gruppenübergreifend, d.h. dass zuständige Organe und Abteilungen beider Einzelinstitute vertreten sind.

Die für die Steuerung des Zinsrisikos im Bankbuch verwendeten Derivate werden in funktionalen Einheiten zusammengefasst. Der Risikogehalt dieser Einheiten wird täglich berechnet und ist Teil des täglichen Reportings an den Vorstand.

Die Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2019 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt ist in folgender Tabelle in TEUR ersichtlich. Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass ein Zinsanstieg einen Barwertgewinn nach sich zieht; ein negatives Vorzeichen zeigt den Wertverlust bei einem Zinsanstieg um einen Basispunkt. Diese Barwertveränderung entspricht dem Basis-Point-Value.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	47,05	-3,04	374,43	-331,30
USD	2,61	-12,43	-14,96	4,03
JPY	1,48	-0,01	0,00	0,00
CHF	1,70	-0,18	-0,30	-1,17
Sonstige	1,62	0,16	0,00	0,00

Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2018 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt in TEUR.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	-47,51	156,53	187,93	-341,69
USD	11,81	-16,71	-53,03	40,32
JPY	1,76	0,01	-0,02	0,00
CHF	-1,34	0,16	-0,40	-3,94
Sonstige	0,07	-0,68	0,01	0,11

### Angaben gemäß FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten

#### ***Pkt. 2.8 Z. (41)***

Im Rahmen des Einsatzes von Zinssteuerungsderivaten in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden Saldierungen von positiven und negativen Marktwerten in funktionalen Einheiten vorgenommen. In der vom Bereich Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Kontrolle der Einhaltung erlaubter Produkte, Währungen, Berichts- und Risikolimites sowie die Liquiditätsbeurteilung und die Erfolgskontrolle.

#### ***Pkt. 2.8 Z. (42) und (44)***

Das Risiko für die funktionalen Einheiten wird mittels historischer Simulation im Rahmen der Kennzahl VaR ermittelt. Dies erfolgt auf täglicher Basis. Die Volatilität der Ergebnisse wird mittels eines separaten Berichtes täglich gemessen. Siehe dazu auch Artikel 435 CRR.

#### ***Pkt. 2.8 Z. (43)***

Hinsichtlich der in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendeten Methodik der Zinsrisikomessung siehe auch Artikel 435 CRR. In den funktionalen Einheiten finden sich folgende Produkte: Interest Rate Swaps, Caps/Floors, Swaptions, Forward Rate Agreements und Cross Currency Basis Swaps – gegliedert nach den Währungen EUR, USD, CHF, JPY und Sonstige.

#### ***Pkt. 2.8 Z. (44)***

Zur Beurteilung der Auswirkungen der Risikoparameter im internen Zinsrisikomanagement sowie zu den Auswirkungen der Szenarien auf die Steuerungsgrößen des Zinsrisikomanagements (Zinsbarwert, Zinsergebnis) siehe Artikel 435 CRR.

#### ***Pkt. 2.8 Z. (45)***

Die strategische Zinsrisiko- und Zinsergebnissteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt im Rahmen der monatlichen Sitzungen des Aktiv-Passiv-Komitees (APK) innerhalb der von der Abteilung „Modelle und Analytik“ vorgeschlagenen und von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossenen Risikolimites. Die Zinsbindungsbilanz bildet die Grundlage für die Entscheidungen des APK. Aktive Positionierungen erfolgen in Wertpapieren oder Zinsderivaten. Die operative Umsetzung nach den strategischen Vorgaben des APK erfolgt in der Abteilung Treasury Zinssteuerung. Grundlage für die Festlegung der Zinsrisikostategie bildet die kreditinstitutsgruppeneigene Zinsmeinung basierend auf volkswirtschaftlichen Analysen.

# Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ist kein Risiko aus Verbriefungspositionen vorhanden.

# Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik

**Vorbemerkung:** Die Vergütungsrichtlinie basiert auf den jeweils gültigen einschlägigen europarechtlichen Bestimmungen, den jeweils gültigen einschlägigen nationalen Bestimmungen, insb. BWG samt Anlage zu § 39b, den jeweils gültigen einschlägigen EBA Guidelines und den entsprechenden Rundschreiben der FMA.

Im Rahmen der Gremialsitzungen vom 11. Dezember 2014 wurde beschlossen von der Kombination aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen bei der Vergütung von Personen des „Identified Staff“ bzw. der „Risk-Taker“ einzelvertraglich abzugehen. Sämtliche allenfalls in der Vergangenheit bestehenden Vereinbarungen hinsichtlich variabler Vergütungsbestandteile sind damit mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 erloschen.

Davon umfasst waren insbesondere die Zielerreichungs-prämien der 1. und 2. Managementebene.

Nicht von diesen einzelvertraglichen Vereinbarungen betroffen waren die - für den zuvor beschriebenen Personenkreis - bereits zugesprochenen und zurückgestellten Zielerreichungsprämienteile der Vorjahre, die nach jährlich stattfindender Überprüfung und bei Vorliegen sämtlicher Auszahlungsvoraussetzungen weiterhin (letztmalig im Jahr 2019) auf Basis der früheren Vergütungsrichtlinie vom 17. März 2016 ausgeschüttet oder einbehalten wurden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als übergeordnetes Institut gemäß § 30 Abs. 5 BWG wendet für die gesamte Kreditinstitutsgruppe gemäß § 30 Abs. 1 BWG die Risikosteuerungsverfahren gemäß § 39 Abs. 2 BWG sowie die Grundsätze der Anlage zu § 39b BWG im Sinne des Proportionalitätsprinzips an.

Die Vergütungsrichtlinie gilt daher sowohl auf Einzelinstitutsebene als auch auf KI-Gruppenebene. Die R-Holding stellt auf allen Ebenen sicher, dass diese Vergütungsrichtlinie KI-gruppenweit eingehalten wird.

Die Kreditinstitutsgruppenmitglieder wurden auf Basis der Kriterien Größe, interne Organisation, Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte, Mitarbeiterkategorien, Art und Höhe der Vergütung sowie ihre Auswirkung auf das Risikoprofil und auf die Komplexität ihrer Geschäftstätigkeit geprüft. Aus dem Konsolidierungskreis der Kreditinstitutsgruppe wurden die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien als komplexe Institute identifiziert. In Ergänzung wird festgehalten, dass sich im Konsolidierungskreis ein weiteres Unternehmen befindet, das ist die RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, die zwar grundsätzlich als komplex einzustufen wäre, jedoch keine operativen Mitarbeiter beschäftigt und dadurch keine Beachtung findet.

Als Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, wurden die erste Managementebene (Geschäftsleiter), die zweite Managementebene (Bereichsleiter), sowie Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen (Geldwäschebeauftragter, Compliance-Officer, Leiterin der BWG-Compliance-Funktion, IT-Sicherheitsbeauftragter, Outsourcingverantwortlicher und Datenschutzbeauftragter) identifiziert.

Am 30.06.2011 wurde die Vergütungsrichtlinie „Grundsätze der Vergütungspolitik im Sinne des BGBl. I Nr. 118/2010 vom 30.12.2010 Umsetzung der CRD III-Richtlinie“ sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. In weiterer Folge wurde per Aufsichtsratsbeschluss ein Vergütungsausschuss gemäß § 39c BWG eingerichtet, welcher für die Überprüfung der Vergütungspolitik verantwortlich ist. Eine diesbezügliche Geschäftsordnung wurde beschlossen.

Zusammensetzung des Vergütungsausschusses:

Vom Aufsichtsrat delegiert:

- Dr. Helmut Tacho, Vorsitzender
- Mag. Dr. Brigitte Schuckert

Vom Betriebsrat delegiert:

- HBV Mag. Peter TOMANEK

Staatskommissäre:

- Min.Rat Mag. Johann KINAST
- Mag. (FH) Eva Maria SCHRITTWIESER

Anzahl der Sitzungen des Vergütungsausschusses im Geschäftsjahr 2019:	2
---	---

Letztmalig wurde die Vergütungsrichtlinie am 12.12.2019 vom Vergütungsausschuss beschlossen sowie im Anschluss daran dem Vorstand/Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Gemäß der vom Vergütungsausschuss der R-Holding NÖ-Wien am 26.06.2018 beschlossenen Vergütungsrichtlinie wurde das Vorliegen der Auszahlungsvoraussetzung für die Restteile des Jahres 2019 für die bereits zugesprochenen und rückgestellten Prämien nach den Regeln der vormaligen vom Vergütungsausschuss am 17.03.2016 beschlossenen Vergütungsrichtlinie (gemäß des Passus "Gestion des Auslaufmodells") geprüft.

In dieser sind für die Auszahlung der rückgestellten Prämien unter Punkt 8. eine Risikoprüfung und damit die Grundvoraussetzungen wie folgt vorgesehen:

Voraussetzung für den Erwerb eines Anspruches sowie für die Auszahlung einer Prämie bzw. der Prämienteile der Vorjahre ist, dass die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage dies erlaubt (jedenfalls positives EGT gemäß UGB), die freie Deckungsmasse in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario im Jahresdurchschnitt größer Null ist, die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse eingehalten werden und die ursprünglich vereinbarten Ziele nach wie vor als erreicht angesehen werden. Für alle gültigen Prämienmodelle wird somit eine Anbindung an die Risikolage mittels Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Die Risikotragfähigkeit ist somit eine wesentliche Voraussetzung für die Auszahlung von variablen Gehaltsbestandteilen. Demnach darf das Risikopotenzial im Steuerungsszenario der RH KI-Gruppe im Durchschnitt des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht größer sein, als die im Durchschnitt vorhandenen Deckungsmassen der Bank.

Beträgt die freie Deckungsmasse im Jahresdurchschnitt in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario kleiner/gleich Null oder werden die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres nicht eingehalten, entfallen für das zu beurteilende Geschäftsjahr die Prämienzahlungen komplett. Es erfolgt in diesem Jahr auch keine Auszahlung von Prämienteilen der Vorjahre. Die für dieses Jahr entfallenen Prämienteile können in den Folgejahren nicht mehr aufgeholt werden.

Der Nachhaltigkeitscheck erfolgt jährlich, sowohl durch die Prüfung der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) und durch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse, als auch auf individueller Ebene.

Sofern sich im Falle einer (vorzeitigen) Auflösung eines Dienst- bzw. Anstellungsverhältnisses oder bei einer Rückschau auf die ursprünglich als erreicht angesehenen (individuellen und/oder Bereichs-/ Geschäftsgruppen-) Ziele herausstellt, dass die vermeintliche Zielerreichung in wesentlichen Bereichen tatsächlich als eindeutig nicht erfüllt angesehen werden muss, so kann dies bis zum Entfall der – für die Folgejahre für das konkrete, nicht nachhaltig erfüllte Ziel – betreffenden Prämienteile führen.

Angesichts der Abkehr von variablen Vergütungen erübrigen sich darüber hinausgehende Bemühungen der R-Holding NÖ-Wien, in den Dienstverträgen mit Personen, die zu den identifizierten Mitarbeiterkategorien gehören, zusätzliche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen im Sinne des Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG abzuschließen. Schließlich „können“ solche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen nach Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG (nur) „bis zur Höhe des Gesamtbetrages der variablen Vergütungskomponente abgeschlossen werden“. In Ermangelung einer variablen Vergütungskomponente seit dem Geschäftsjahr 2014 würde ein Malus- oder Rückforderungsübereinkommen ins Leere gehen und hinsichtlich der zurückbehaltenen Prämienteile für frühere Geschäftsjahre ist eine Zustimmung der Mitarbeiter zu einer nachträglichen Verschlechterung ihrer Rechtsposition nicht ernsthaft zu erwarten. Die R-Holding NÖ-Wien bleibt insoweit auf die gewöhnlichen Instrumente des Schadenersatzrechts angewiesen.

Da Geschäfts- und Genossenschaftsanteile, Ergänzungskapital und nachrangiges Kapital keine geeigneten Instrumente für Bonusauszahlungen darstellen und die Raiffeisen Holding nicht über ausgegebene, verbrieft und handelbare Aktien, Partizipationskapital oder über sonstige Kapitalinstrumente im Sinne der Z 11 lit b der Anlage zu § 39b BWG verfügt, kann (bzw. konnte) die Auszahlung von Prämien auch bei Überschreitung der Schwellenwerte gänzlich in bar erfolgen.

Als sonstige Sachleistungen stehen den Geschäftsleitern sowie den Bereichsleitern Dienstwagen zur Verfügung

Zusammengefasste quantitative Informationen über die Vergütungen – aufgeschlüsselt nach den Geschäftsbereichen in EUR:

Geschäftsgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Holding - GG Buchleitner	1.410.019	1.410.019	0	5
Holding - GG Haslinger	1.102.750	1.102.750	0	4
Holding - GG Rab	279.727	279.727	0	1
<b>Summe Holding</b>	<b>2.792.496</b>	<b>2.792.496</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
RLB – Retail/Verbundservices	1.445.487	1.445.487	0	7
RLB - Kommerzkunden	1.319.362	1.319.362	0	4
RLB - Finanzmärkte/Organisation	1.814.345	1.814.345	0	11
RLB - Risikomanagement/Rechnungswesen	1.164.116	1.164.116	0	4
RLB - Generaldirektion	658.796	658.796	0	5
<b>Summe RLB</b>	<b>6.402.107</b>	<b>6.402.107</b>	<b>0</b>	<b>31</b>
<b>Summe Holding + RLB</b>	<b>9.194.604</b>	<b>9.194.604</b>	<b>0</b>	<b>41</b>

Zusammengefasste quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach höherem Management und Mitarbeitern, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Kreditinstitutes auswirkt:

Zielgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Geschäftsleiter	3.603.493	3.603.493	0	6
Zweite Management-Ebene	4.314.483	4.314.483	0	23
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	1.276.628	1.276.628	0	12
<b>Gesamt</b>	<b>9.194.604</b>	<b>9.194.604</b>	<b>0</b>	<b>41</b>

Die Auszahlung von Prämien erfolgt gänzlich in bar, da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, wie bereits an voranstehender Stelle erwähnt, nicht über andere geeignete Instrumente der variablen Vergütung verfügt.

Zurückgestellte Vergütungen in EUR:

Zielgruppe	zurück- gestellte Vergütung	davon erdient	davon noch nicht erdient	während des Geschäfts- jahres gewährt *)	während des Geschäfts- jahres ausgezahlt	während des Geschäfts- jahres infolge von Leistungs- anpassungen gekürzt
Geschäftsleiter	0	0	0	0	171.340	0
Zweite Management- Ebene	0	0	0	0	51.623	0
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	0	0	0	0	28.229	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>251.192</b>	<b>0</b>

\*) Erläuterung zu während des Geschäftsjahres gewährt:

Aufgrund der ab 01.01.2015 vollzogenen Umwandlung der vormaligen variablen Vergütungsbestandteile in fixe Gehaltsbestandteile (= in Form von echten Funktionszulagen) sind in allen bestehenden Vereinbarungen betreffend variabler Vergütungsbestandteile erloschen, wobei dies bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2014 zugetragen hat.

Zahlungen in Form von Neueinstellungsprämien und Abfindungen während des Jahres, sowie Anzahl der Begünstigten dieser Zahlungen:

Es gab keine Zahlung in Form einer Einstellungsprämie:

in EUR	
Einstellungsprämien	0
Anzahl der Einstellungsbegünstigten	0

Direkt an Personen erfolgte Zahlungen für Abfindungen fanden in folgender Höhe statt:

in EUR	
Abfindungen	845.093
Anzahl der Begünstigten	2
Höchster einer Einzelperson zugesprochene Betrag	571.210

Zahl der Personen, deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR oder mehr beläuft aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 500.000 EUR bei Vergütungen zwischen 1 Mio. EUR und 5 Mio. EUR sowie aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 1 Mio. EUR bei Vergütungen von 5 Mio. EUR und mehr

Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. EUR oder höher beläuft:	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 5 Mio. EUR oder höher beläuft	0

# Artikel 451 CRR - Verschuldung

LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

	<b>Anzusetzender Wert</b>	
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	28.415.379
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	0
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	0
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	1.937.938
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	0
8	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</b>	<b>30.353.317</b>

## LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		<b>Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote</b>
<i>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</i>		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	27.426.716
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-41.795
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	27.384.921
<i>Risikopositionen aus Derivaten</i>		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	301.880
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	122.529
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-169.375
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	255.034
<i>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</i>		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	0
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	734.000
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	41.424
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	775.424
<i>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</i>		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	6.277.396
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-4.339.458
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	1.937.938
<i>(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen</i>		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0

<i>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</i>		
20	Kernkapital	2.997.143
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	30.353.317
<i>Verschuldungsquote</i>		
22	Verschuldungsquote	0,10
<i>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandspositionen</i>		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandsvermögens	0

LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		<b>Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote</b>
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	27.991.340
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	42.746
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	27.948.594
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	177.477
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	3.334.416
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	3.764.585
EU-7	Institute	4.749.595
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	3.444.628
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	907.505
EU-10	Unternehmen	6.109.982
EU-11	Ausgefallene Positionen	156.313
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.304.093

### Tabelle LRQua: Frei formatierbare Textfelder für die Offenlegung qualitativer Informationen:

#### *Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:*

Die Leverage Ratio wird durch ein quartalsweises Monitoring gesteuert. Hierbei werden die geplante Bilanzsumme sowie die geplanten Eigenmittel beobachtet und analysiert und bei Bedarf können Maßnahmen wie eine Reduzierung der Bilanzsumme bzw. Eigenmittelmaßnahmen zur Erhöhung der Leverage Ratio beschlossen werden.

#### *Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:*

a) Quantifizierung der Veränderung der Verschuldungsquote seit dem letzten Offenlegungstichtag

Die Verschuldungsquote (Übergangsdefinition) hat sich von 9,01% (2018) auf 9,87% (2019) verändert.

b) Haupttreiber der Verschuldungsquote seit dem letzten Offenlegungstichtag mit Erläuterungen zu Folgendem:

(1) Art der Veränderung und dazu, ob sich Zähler, Nenner oder Zähler und Nenner der Quote verändert haben.

Art der Veränderung und dazu, ob sich Zähler, Nenner oder Zähler und Nenner der Quote verändert haben. Das Kernkapital nach Abzugsposten (Übergangsdefinition) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 388 Mio. gestiegen. Im Gegenzug erhöhten sich die Risikopositionen um rund EUR 1,4 Mrd. Es haben sich sowohl Zähler und Nenner der Quote verändert.

(2) dazu, ob die Veränderung das Ergebnis einer internen strategischen Entscheidung ist und, wenn ja, ob diese strategische Entscheidung unmittelbar auf die Verschuldungsquote gerichtet war oder sich nur mittelbar auf die Verschuldungsquote ausgewirkt hat.

Die Bilanzsumme der Raiffeisen-Holding-KI-Gruppe wird zum überwiegenden Teil durch den Konzern der RLB Nö-Wien geprägt.

(3) wichtigste externe Faktoren im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld, die sich auf die Verschuldungsquote ausgewirkt haben.

Folgende Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die offengelegte Verschuldungsquote im angegeben Berichtszeitraum. Die Aktivseite wird größtenteils durch Forderungen an Kreditinstitute und Kunden geprägt. Passivseitig dominieren der Finanzierungsbedarf gegenüber anderen Instituten und die von Kunden bezogenen Einlagen.

# Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe hat keinen IRB-Ansatz.

# Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

EU CRC – Qualitative Offenlegungspflichten zu Kreditrisikominderungstechniken

## Vorschriften und Verfahren zu Netting

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe rechnet gegenläufige Forderungen aus Derivaten (positive und negative Marktwerte) aus den unter einem Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte bzw. ISDA Master Agreements abgeschlossenen Einzelgeschäften mit einem Kontrahenten auf. Die rechtliche Durchsetzbarkeit von diesen Nettingvereinbarungen wird auf Basis von Rechtsgutachten geprüft.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat über die RLB NÖ-Wien Nettingvereinbarungen mit zahlreichen Kreditinstituten und sonstigen Finanzinstituten abgeschlossen. Als Kreditrisikominderung im Kundengeschäft kommt Netting allerdings nicht zur Anwendung.

## Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gelten grundsätzlich nur bankmäßige Sicherheiten mit einem Wertansatz größer null nach Sicherheitenabschläge als Kreditrisikominderungen. Bei der Bewertung der Sicherheiten trägt die Bank der Art, Gutachtenqualität, Länder- und Währungsrisiken, Qualität, Verwertbarkeit sowie Dauer der Verwertung über entsprechende Sicherheitenabschläge Rechnung. Grundlage/Basis für die Wertermittlung stellt in der Regel der Marktwert des Sicherheitenobjektes dar. Sicherheitenabschläge werden durch institutseigene Verfahren validiert.

Die Höchstgrenzen bei den Bewertungsgrundsätzen und -richtlinien gehen von einem konservativen Sicherheitenbewertungsansatz aus. Die internen Bewertungsrichtlinien dienen der Risikosteuerung und der Abdeckung wirtschaftlicher Risiken. Im risiko-relevanten Bereich werden die Sicherheitenbewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen. Das Sicherheitenportfolio wird durch laufende interne Prüfmaßnahmen einer Überwachung unterzogen.

## Arten von Sicherheiten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hält vor allem folgende Arten von Sicherheiten:

### 1) Besicherung mit Sicherheitsleistung

- unbewegliche Güter wie Immobilien (Grundbücherliche Sicherstellungen an Liegenschaften und Gebäuden, Leasingsicherheiten)
- beweglichen Gütern wie Wertpapiere, Finanzprodukte inkl. handelsfähigem Gold, Versicherungen sowie sonstigen Rechte und Forderungen

### 2) Besicherung ohne Sicherheitsleistung

- Haftungen (Bürgschaften und Garantien)

## Arten von Garantiegebern und Kreditderivatkontrahenten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe akzeptiert nur Garantiegeber und Kreditderivatkontrahenten mit entsprechender Bonität. Die Bonitätsvorgaben sind im Limitsystem geregelt. Der Großteil der Haftungsgeber sind Kunden aus dem öffentlichen Sektor mit ausgezeichnete Bonität.

## Risikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderungen

Unter Risikokonzentrationen werden in erster Linie die durch kreditrisikomindernde Techniken ausgelösten Risikogleichläufe verstanden. Es kann sich dabei um Konzentrationen bei Einzelkunden oder Kundengruppen, bei Branchen oder Arten von Sicherheiten, aber auch um Konzentrationen in Regionen handeln.

Mit der Sicherheitenkategorie Liegenschaften, die rund 57% der gesamten Sicherheiten ausmacht, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit einer Konzentration konfrontiert die sich vor allem auf die Region Niederösterreich und Wien bezieht. Konzentrationen innerhalb der Techniken der Kreditrisikominderungen werden mittels den Instrumenten Sicherheitenbericht und Konzentrationsbericht laufend analysiert.

## EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

in TEUR		<b>a</b> <b>Unbesicherte</b> <b>Risikopositionen –</b> <b>Buchwert</b>	<b>b</b> <b>Besicherte</b> <b>Risikopositionen –</b> <b>Buchwert</b>	<b>c</b> <b>Durch Sicherheiten</b> <b>besicherte</b> <b>Risikopositionen</b>	<b>d</b> <b>Durch Finanzgarantien</b> <b>besicherte</b> <b>Risikopositionen</b>	<b>e</b> <b>Durch Kreditderivate</b> <b>besicherte</b> <b>Risikopositionen</b>
1	Kredite insgesamt	20.897.522	2.164.304	152.286	2.012.018	0
2	Schuldverschreibungen insgesamt	4.412.997	285.503	0	285.503	0
3	<b>Gesamte Risikopositionen</b>	<b>25.310.519</b>	<b>2.449.806</b>	<b>168.970</b>	<b>2.297.520</b>	<b>0</b>
4	Davon ausgefallen	154.202	9.388	1.515	6.526	0

## EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

in TEUR		<b>a</b>		<b>b</b>		<b>c</b>		<b>d</b>		<b>e</b>		<b>f</b>	
		<b>Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung</b>		<b>Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung</b>		<b>RWA und RWA-Dichte</b>							
<b>Forderungsklassen</b>		<b>Bilanzieller Betrag</b>	<b>Außerbilanzieller Betrag</b>	<b>Bilanzieller Betrag</b>	<b>Außerbilanzieller Betrag</b>	<b>RWA</b>		<b>RWA</b>		<b>RWA-Dichte</b>		<b>RWA-Dichte</b>	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	2.866.418	9.438	3.334.411	9.438	97.364.793						0,69	
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	1.024.494	479.912	2.596.628	479.912	8.738.618						0,06	
3	Öffentliche Stellen	449.785	12.305	234.540	12.305	55.806.191						0,39	
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	131.440	0	131.440	0	0						0,00	
5	Internationale Organisationen	801.977	0	801.977	0	0						0,00	
6	Institute	4.607.824	185.583	4.534.661	185.583	144.807.159						1,02	
7	Unternehmen	7.821.801	795.629	6.012.350	795.629	6.648.977.592						46,81	
8	Mengengeschäft	965.631	91.886	884.292	91.886	663.720.463						4,67	
9	Durch Immobilien besichert	3.444.628	31.944	3.444.628	31.944	1.343.335.090						9,46	
10	Ausgefallene Forderungen	163.591	3.017	153.451	3.017	195.814.259						1,38	
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	237.671	87.451	234.597	87.451	483.071.565						3,40	
12	Gedekte Schuldverschreibungen	177.477	0	177.477	0	23.629.998						0,17	
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0						0,00	
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	633	0	633	0	243.716						0,00	
15	Beteiligungen	4.088.689	0	4.088.689	0	4.119.560.736						29,00	
16	Sonstige Posten	978.267	0	978.267	0	418.660.065						2,95	
17	<b>Gesamt</b>	<b>27.760.325</b>	<b>1.697.164</b>	<b>27.608.039</b>	<b>1.697.164</b>	<b>14.203.730.245</b>						<b>100,00</b>	

# Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe hat keinen fortgeschrittenen Messansatz.

# Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Die Raiffeisen-Holding Nö-Wien Kreditinstitutsgruppe hat kein internes Modell für das Marktrisiko.

# Artikel 473a CRR - Einführung des IFRS 9

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 473a CRR werden in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Kreditinstitutsgruppe nicht angewendet.

# Anhang I - Mitglieder der Leitungsorgane

## *Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans*

### Mitglieder des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates

Ziel ist es, den Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien so zu besetzen, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Funktionsträger ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

### Mitglieder des Vorstandes:

<b>Otto AUER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	3	8
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1991
	Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich		seit 2013
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG		seit 2010
	Mitglied des Aufsichtsrates der LK-NÖ Holding GmbH		seit 2018
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

<b>Kurt BOGG</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	2	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Matura (Handelsakademie)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Waidhofen an der Thaya eGen		seit 2002
	Mitglied des Vorstandes (seit 2014 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

<b>Ing. Mag. (FH) Richard DÖRTL</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	2
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	HTL/TGM Wien		
	FH Wien Unternehmensführung		
Erfahrung	Geschäftsführer „D.E.G.“ Dörtl Elektroinstallations GmbH		seit 2000
	Obmann der Raiffeisenbank Auerthal-Bockfließ-Groß Schweinbarth eGen		seit 2013
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2017

<b>Dipl.-HLF-Ing. Karl ENGELHART</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	2
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (Dipl.-HLFL-Ing.)		
	Ausbildung zum Certified Management Consultant (CMC)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Firmenkundenbetreuer in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	1984 - 1987	
	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Schallaburg eGen	seit 1987	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2014	

<b>Petra GREGORITS</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	1
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1995
	Mitglied im Präsidium des SK Rapid		seit 2015
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2018

<b>Ing. Leopold GRUBER-DOBERER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Ingenieurprüfung		
Erfahrung	Geschäftsführer der MGN Milchgenossenschaft NÖ		seit 1997
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2011) der Raiffeisenbank Region MelkeGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

<b>Josef GUNDINGER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	5
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1977
	Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2005) der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

<b>Mag. Erwin HAMESEDER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Obmann Arbeits- und Nominierungsausschuss: Vorsitzender	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	14	4	9
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
Erfahrung	Managementfunktionen in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1987-1994	
	Geschäftsleiter RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1994 - 2001	
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	2001 - 2012	
	Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG	2007 - 2012	
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2007 - 2012	
	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG	2010 - 2017	
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2012 - 2017	
	Mitglied des Vorstandes (Obmann) Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	
	Aufsichtsratsvorsitzender RLB NÖ-Wien AG	seit 2014	
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG	Seit 2017	

<b>Ing. Erich HÜTTHALER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Matura (HTL)		
Erfahrung	Selbstständiger Ingenieur		seit 1984
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2004) der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt eGen		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

<b>Mag. Andreas KORDA</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg eGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

<b>DI Gerhard KOSSINA</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Technische Universität, Bauingenieurwesen (DI)		
	Zivilingenieur für Bauwesen		
Erfahrung	Selbstständiger Ziviltechniker		seit 1990
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann) der Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen		seit 2003
	Mitglied des Vorstandes (Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

<b>DI Dr. Johann LANG</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	5	4	3
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI, Dr.)		
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1989
	Mitglied des Aufsichtsrates (seit 2007 Vorsitzender) der RWA Raiffeisen Ware Austria AG		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes (seit 2012 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

<b>Ing. Gottfried LOSBICHLER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Matura (HBLA)		
Erfahrung	Kammersekretär in der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs	seit 1984	
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2012) der Raiffeisenbank Ybbstal eGen	seit 1986	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2014	

<b>Manfred MARIHART</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	5
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmer	seit 1988	
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2008) der Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal eGen	seit 1990	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2008	

<b>Ing. Adolf MECHTLER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	3	5
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmer	seit 1990	
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2012) der Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen	seit 2002	
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Wolkersdorf eGen	seit 2007	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2018	

<b>Theresia MEIER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	3	3
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1986
	Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ		seit 2005
	Obfrau der Sozialversicherungsanstalt der Bauern		seit 2012
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG		seit 2009
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

<b>Mag. Christian MOUCKA</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Baden eGen		seit 2005
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

<b>Ing. Johannes SASSMANN</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	1
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmer	1978 - 2015	
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2001) der Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen	seit 1989	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

<b>DI Karl Theodor TROJAN</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	2	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Unternehmer		seit 1991
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2005) der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel eGen		seit 1989
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

<b>DI Reinhard WOLF</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	2	3
Leitungsfunktionen:	2	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Mitglied des Vorstandes RWA Raiffeisen Ware Austria AG	seit 2009	
	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG	seit 2013	
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2012 – 2017	
	Mitglied des Vorstandes der BayWa AG München	seit 2013	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

## Mitglieder des Aufsichtsrates:

<b>Dkkff. Gabriele GAUKEL</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Mitglied	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	9
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Geschäftsführerin Medienpoint VerlagsgesmbH		1991-1998
	Geschäftsführerin Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH		1998-2016
	Einzelunternehmerin		seit 2016
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2018

<b>Ing. Mag. Bernhard LOCHMANN</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet)		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität (Mag.)		
Erfahrung	NÖ. Landes-Landwirtschaftskammer (Revision und Bankprüfung von nö. Raiffeisenkassen)	1992 - 1996	
	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1996	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2002	

<b>Irene NEUMANN-HARTBERGER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	7
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Erfahrung	Einzelunternehmerin	seit 1995	
	Landeskammerrätin LK Niederösterreich	seit 2010	
	Landesbäuerin von Niederösterreich	seit 2015	
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2016	

<b>Georg PREGESBAUER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Prüfungsausschuss: Vorsitzender		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Matura (Realgymnasium)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenkasse Orth an der Donau		seit 2004
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2017

<b>Mag. DR. Brigitte SCHUCKERT</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Vorsitzende Ausschuss Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	3
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr.)		
Erfahrung	Landesschulinspektorin für kaufmännische Schulen in Niederösterreich		seit 2014
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Aufsichtsratsvorsitzende seit 2010) der Raiffeisenbank Laa/Thaya eGen		seit 2006
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (seit 2017) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

<b>Dr. Helmut TACHO</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Vorsitzender Prüfungsausschuss: Vorsitzender-Stv. Risikoausschuss: Vorsitzender-Stv. Vergütungsausschuss: Vorsitzender		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	2
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Dr.)		
	Steuerberater		
	Unternehmensberater und Wirtschaftsmediator		
Erfahrung	Wirtschaftstreuhand bei LGB Wirtschaftstreuhand Österreich		seit 1987
	Geschäftsführer der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH		seit 2013
	Mitglied des Vorstandes (seit 2011 Obmann) der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen		seit 1995
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2014) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

<b>Mag. Peter TOMANEK</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Volkswirtschaft (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1984	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1988 bis 2001	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2001	

<b>Mag. Katharina TSCHREPITSCH</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied		
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Betriebswirtschaft (Mag.)		
Erfahrung	Redakteurin Raiffeisenzeitung	2000-2005	
	Mitarbeiterin Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2005	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2018	

<b>Mag. Helmut WES, MSc</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Mitglied Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Human-, Corporates and IT Competence (MSc)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Mitarbeiter in Kärntner Sparkasse, Sparkasse Stockerau, NÖ Landeshypo		1989 - 2001
	Mitarbeiter und Führungskraft in ÖVAG/Investkredit Bank AG		2002 - 2012
	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Klosterneuburg eGen		seit 2012
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2019

**Mitglieder der Geschäftsleitung**

Ziel ist es, die Geschäftsleitung so zu besetzen, dass eine qualifizierte und effektive Leitung der Geschäfte des Instituts sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Geschäftleiters wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Geschäftsleiter ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

<b>Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung, Generaldirektor	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszählbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	10	2	6
Geschäftsleitungsfunktionen:	2	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Wien (Mag.) Insead, Fontainbleau (MBA)		
Erfahrung	Controlling und Strategisches Management Girozentrale Bank AG		1989 - 1994
	Bereichsleiter Finanzen RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1995 - 1996
	Vorstandsmitglied RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1997 - 2002
	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG		2002 - 2012
	Vorstandsmitglied BayWa AG München		2003 - 2012
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG		seit 2012

<b>Mag. Veronika HASLINGER</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	9	2	7
Geschäftsleitungsfunktionen:	1	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Salzburg/Wien (Mag.)		
Erfahrung	Konzipientin bei Hausmaninger Herbst Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH		1998 - 2000
	Konzipientin bei Schneider & Wagesreiter Rechtsanwälte Partnerschaft		2000 - 2001
	Mitarbeiterin bzw. Gruppenleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2001 - 2009
	Abteilungsleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2009 - 2011
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2011

<b>Mag. Michael RAB</b>			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
<b>Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR</b>			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	6
Geschäftsleitungsfunktionen:	2	1	
<b>Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR</b>			
Ausbildung	Betriebswirtschaft, WU Wien, (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der KPMG Alpen-Treuhand-Austria Gruppe		1987 - 1997
	Dienststellenleiter bzw. Generalrevisor-Stv. im Österreichischen Raiffeisenverband (ÖRV)		1997 - 2007
	Mitglied des Vorstandes der RLB NÖ-Wien AG		seit 2007
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2013

# Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB)

## In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2019 Anteil	31.12.2018 Anteil	Typ
"AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"ALMARA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BARIBAL" Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"GULBIS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"HELANE" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LAREDO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LOMBA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"PRUBOS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	99,80%	99,80%	SU
"RASKIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SEPTO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
"URUBU" Holding GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
AURORA MÜHLEN GMBH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	103.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
BLR-Baubeteiligungs GmbH., Wien (A)	5.633.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Botrus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	5.088.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Delikomat Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Bielsko-Biala (PL)	5.160.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Wenzenbach (D)	813.600	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co International Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Ital - és Étélautomata Kft., (Teilkonzern LLI), Alsónémedi (H)	115.140.000	HUF	97,00%	97,00%	SU
café+co Österreich Automaten-Catering und Betriebsverpflegung Ges.m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	730.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
CaffeBar Automaty s.r.o., (Teilkonzern LLI), Modrice (CZ)	200.000	CZK	100,00%	0,00%	SU
Castellmühle Krefeld GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	0,00%	SU

DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Beograd (SRB)	10.447.933	RSD	85,00%	85,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Marburg (SLO)	12.700	EUR	96,55%	96,55%	SU
Delikommat Slovensko spol. s r.o., (Teilkonzern LLI), Stupava (SK)	876.320	EUR	100,00%	100,00%	SU
Delikommat s.r.o., (Teilkonzern LLI), Modrice (CZ)	200.000	CZK	75,00%	75,00%	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468	EUR	100,00%	100,00%	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Bulgaria EOOD, (Teilkonzern LLI), Sofia (BG)	672.822	BGN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Česko s.r.o. (Teilkonzern LLI), Prag (CZ)	200.000.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	54.501.798	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Group GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	2.325.531	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Innovation GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	200.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Magyarország Kft., (Teilkonzern LLI), Komárom (H)	2.775.000.000	HUF	99,99%	99,99%	SU
GoodMills Österreich GmbH, (Teilkonzern LLI), Schwechat (A)	363.364	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Polska Kutno Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Kutno (PL)	20.000.000	PLN	60,00%	60,00%	SU
GoodMills Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Poznań (PL)	66.555.500	PLN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Romania S.A., (Teilkonzern LLI), Pantelimon (RO)	59.902.509	RON	100,00%	100,00%	SU
Haas Lebensmittel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	300.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	20.451.675	EUR	100,00%	100,00%	SU
KURIER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	8.259.236	EUR	82,19%	82,19%	SU
La Cultura del Caffè Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Krems a. d. Donau (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Latteria NÖM s.r.l., (Teilkonzern NÖM), Mailand (I)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	32.624.283	EUR	50,05%	50,05%	SU
Liegenschaftsbesitz Obere Donaustraße 91-95 GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	8.721.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Medicur - Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500	EUR	75,00%	75,00%	SU
Medicur Sendeanlagen GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Müller's Mühle GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU

Naber Kaffee Manufaktur GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	95,00%	SU
NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Niederösterreichische Milch Holding GmbH, Wien (A)	30.602.254	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖM AG, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	7.558.638	EUR	75,00%	75,00%	SU
Printmedien Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	727.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Agrar Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	150.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	622.000	EUR	98,75%	98,75%	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	219.789.200	EUR	100,00%	79,09%	KI
Raiffeisen Liegenschafts- und Projektentwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RBE Raiffeisen Beratungs- und Entwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	95,00%	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RHG Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB Businessconsulting GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Veritas Treuhandgesellschaft für Versicherungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Raaba (A)	50.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
VK Grundbesitz GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
VÖS167 Liegenschaft GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker Invest GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	320.718	EUR	68,61%	68,61%	SU
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931	EUR	93,88%	93,88%	SU

## Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – at-Equity bilanziert

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2019 Anteil	31.12.2018 Anteil	Typ
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	113.531.275	EUR	39,41%	39,41%	SU
BayWa AG, (Teilkonzern LLI), München (D)	89.953.659	EUR	25,15%	25,02%	SU
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG, Wien (A)	---	---	---	---	SU
Raiffeisen Bank International AG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A) <sup>1</sup>	1.003.265.844	EUR	22,66%	22,66%	KI
Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG (vormals: Raiffeisen Informatik GmbH), (Teilkonzern RLB AG), Wien (A) <sup>2</sup>	---	---	---	47,35%	SU
Rossauer Lände 3 Immobilienprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
STRABAG SE, Villach (A) <sup>3</sup>	110.000.000	EUR	14,16%	14,16%	SU
Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt (D)	204.183.292	EUR	10,25%	10,25%	SU

1) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens RBI gehaltenen eigenen Anteile.

2) Umfirmierung in eine Personengesellschaft, daher kein Ausweis von gezeichnetem Kapital und Anteil (jedoch unverändert 47,35%)

3) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens STRABAG gehaltenen eigenen Anteile.

## Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2019 Anteil	31.12.2018 Anteil	Typ
"BANUS" Beteiligungs GmbH in Liquidation, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BENEFICIO" Holding GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	100,00%	SU
"CLEMENTIA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"RUFUS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	146.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SERET" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"TOJON" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	75,00%	75,00%	SU
BENIGNITAS GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH in Liquidation, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	51.129	EUR	94,00%	94,00%	SU
C - Holding s.r.o., (Teilkonzern LLI), Modrice (CZ)	8.400.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
Kaffemeister Gastronomie-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Café+Co Rus, OOO, (Teilkonzern LLI), Moskau (RU)	10.000	RUB	51,00%	51,00%	SU
CAFE+CO Timisoara S.R.L., (Teilkonzern LLI), Timisoara (RO)	7.658.300	RON	100,00%	100,00%	SU
Farina Marketing d.o.o., (Teilkonzern LLI), Laibach (SLO)	9.831	EUR	80,00%	80,00%	SU
GoodMills Innovation Polska Sp.z.o.o., (Teilkonzern LLI), Poznan (PL)	525.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Immonow Services GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,10%	50,10%	SU
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	400.000	EUR	75,00%	75,00%	SU
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	204.517	EUR	100,00%	100,00%	SU
Neuß & Wilke GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
PBS Immobilienprojektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Analytik GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	99,60%	99,60%	NDL
Raiffeisen Beratung direkt GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
Raiffeisen-Landesrisikogenossenschaft Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (vormals: Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung), (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	41.264	EUR	98,83%	98,70%	SU

RHU Beteiligungsverwaltung GmbH & Co OG, Wien (A) <sup>1</sup>	0	---	---	---	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Rosenmühle GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Schilling GmbH, Mannheim (D)	25.565	EUR	100,00%	100,00%	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000	EUR	51,00%	51,00%	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Wien (A)	1.065.001	EUR	100,00%	100,00%	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Waldviertel Immobilien-Vermittlung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	246.341	EUR	100,00%	100,00%	NDL

1) unbeschränkt haftender Gesellschafter

## Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at-Equity bilanziert werden

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2019 Anteil	31.12.2018 Anteil	Typ
"EUGEN PARK" Immobilienerrichtungsgesellschaft mbH, Innsbruck (A)	36.000	EUR	33,33%	33,33%	SU
AMI Promarketing Agentur - Holding GmbH, St. Pölten (A)	37.000	EUR	49,00%	49,00%	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	200.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	25,00%	25,00%	SU
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	34,00%	34,00%	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	36.400	EUR	40,00%	40,00%	FI
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	---	---	---	---	FI
ecoplus International GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	30,00%	30,00%	SU
KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.810.833	EUR	50,56%	50,56%	SU
Niederösterreich-Card GmbH, St. Pölten (A)	35.000	EUR	26,00%	26,00%	SU
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	14.089.548	EUR	20,00%	20,00%	SU
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	5.316.414	EUR	20,14%	20,14%	FI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	50.000	EUR	74,00%	74,00%	FI
Österreichische Rundfunksender GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	40,00%	40,00%	SU
Raiffeisen Digital GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	75.000	EUR	25,50%	0,00%	NDL
Raiffeisen Informatik Geschäftsführungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	47,35%	0,00%	SU
Raiffeisen Software GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Linz (A)	150.000	EUR	25,50%	25,50%	SU
Raiffeisen-Leasing Management GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	300.000	EUR	21,56%	21,56%	FI
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	32,34%	32,34%	FI
RSC Raiffeisen Service Center GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	2.000.000	EUR	46,30%	46,30%	SU
S + B Gamma Immobilienentwicklung GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H., Wien (A)	220.000	EUR	24,50%	24,50%	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000	EUR	45,00%	45,00%	SU

Für die Gesellschaften Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. sowie RSC Raiffeisen Service Center GmbH wurde das Vorliegen eines Gemeinschaftsunternehmens nachgewiesen, da gemäß IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen – gemeinsam mit anderen Parteien gemeinschaftlich die Führung ausgeübt wird.

LEGENDE „Typ“ für die Kategorisierung nach CRR:

KI Kreditinstitut

FI Finanzinstitut

NDL Anbieter von Nebendienstleistungen

SU sonstiges Unternehmen – kein Unternehmen der Finanzbranche

# Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente nach Art. 437 Abs. 1 lit b CRR bzw. gem. Durchführungsverordnung (EU) 1423/2013 vom 20. Dezember 2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der CRR (DVO 1423/2013).

Die vollständigen Bedingungen der Kapitalinstrumente sind aufgrund des Umfangs in einem separaten Link auf der Homepage [www.raiffeisenholding.com](http://www.raiffeisenholding.com) veröffentlicht.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>Geschäftsanteile</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	k.A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Genossenschaftsanteile
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	96.391.463
9	Nennwert des Instruments	96.391.463
9a	Ausgabepreis	103.525.534
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>Aktien RLB AG</b>
1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	k.A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Stammaktien
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	0
9	Nennwert des Instruments	214.520.100
9a	Ausgabepreis	647.208.360
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	HV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>PS 2002</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000681150
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital / Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	7.803.700
9	Nennwert des Instruments	534.500
9a	Ausgabepreis	12.824.640
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>PS 2005</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000606462
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital / Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	2.146.430
9	Nennwert des Instruments	79.000
9a	Ausgabepreis	3.513.081
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2005
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>PS 2008</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A0BVG1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital / Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	7.382.235
9	Nennwert des Instruments	126.300
9a	Ausgabepreis	14.004.620
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>PS CET 1 Instrumente</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	ISIN QOXDBA030299
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nominalpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	920.585.249
9	Nennwert des Instruments	27.503.200
9a	Ausgabepreis	401.561.565
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002, 2005, 2008, 2019
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>AT1 UNIQA</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1QA53
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Zusätzliches Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Additional Tier 1 Kapitalinstrumente
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	95.000.000
9	Nennwert des Instruments	95.000.000
9a	Ausgabepreis	95.000.000
9b	Tilgungspreis	95.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	23.12.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	erstmalig 23.12.2021, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	erstmalig 23.12.2021, danach jährlich zum Ausschüttungstermin, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Reset-Ausschüttung
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	9,90 % vom 23.12.2016 bis einschl. 22.12.2021; danach Neufestlegung für jeweils 5 Jahre: 5-Jahres-Swap + 9,965 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Absinken der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel und CRR Kreditinstitutsgruppe) unter 5,125 %
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	teilweise - bis Wiederherstellung der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel, CRR Kreditinstitutsgruppe) von 5,125 %
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.a.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1

---

36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

---

<b>Basis KI Gruppe</b>		<b>T2 Südzucker</b>
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1KAG4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Anleihe
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	125.000.000
9	Nennwert des Instruments	125.000.000
9a	Ausgabepreis	125.000.000
9b	Tilgungspreis	125.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	24.02.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	24.02.2031
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	einmalig zum 24.2.2021, zum Nominale zuzüglich aufgelaufener Zinsen
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest zu fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,53 % vom 24.2.2016 bis einschl. 23.2.2021, für die zweite Laufzeitperiode: 10-Jahres-Swap + 5,50 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1 und Additional Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B074695
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	4.693.825
9	Nennwert des Instruments	22.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.10.2006
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	27.10.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,85%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B075577
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	8.396.644
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.08.2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.08.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	01.08.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,90%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076294
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	8.794.511
9	Nennwert des Instruments	24.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.11.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076302
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	11.511.974
9	Nennwert des Instruments	26.500.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.02.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076583
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.017.482
9	Nennwert des Instruments	25.015.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.09.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.09.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076963
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	327.944
9	Nennwert des Instruments	1.450.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.11.2011
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.11.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077094
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.842.513
9	Nennwert des Instruments	7.315.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.01.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	25.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077193
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	344.268
9	Nennwert des Instruments	8.197.000
9a	Ausgabepreis	102
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	07.05.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	07.05.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	8,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077565
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	9.544.682
9	Nennwert des Instruments	22.069.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor, min. 4% - max. 8%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077623
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.326.879
9	Nennwert des Instruments	6.943.000
9a	Ausgabepreis	101
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS0997355036
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	131.830.045
9	Nennwert des Instruments	300.000.000
9a	Ausgabepreis	99,815
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.11.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.11.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,875%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend zeitlich	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077730
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	15.797.563
9	Nennwert des Instruments	32.326.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.02.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.02.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS1053524929
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	21.169.619
9	Nennwert des Instruments	40.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	17.04.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	17.04.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,40%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077904
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	11.717.221
9	Nennwert des Instruments	18.789.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.07.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.07.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B078316
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	4.501.050
9	Nennwert des Instruments	7.706.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.09.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.09.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13389 (13874)
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.087.307
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.11.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,70%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13390 (13875)
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	6.513.152
9	Nennwert des Instruments	10.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.02.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,80%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13600 (13876)
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.298.974
9	Nennwert des Instruments	3.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,55%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 15655
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	14.900.588
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	02.09.2033
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,30%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr.16044 (16038)
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.580.632
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.09.2029
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,50%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend zeitlich	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 16057
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	868.556
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.09.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 17818
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	896.078
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.